VII. Jahrgang. Donnerstag, 10. Mai 1900.

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Bezugs-Preis: pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1,25 ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. Für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 823. Bezugspreis 1 fl. 52 kr. Für Rußland: Vierteljährlich 58 Kop. Zustellgebühr 30 Kop. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.
(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)
Berliner Redactions-Bureau: W., Potsdamerstraße Nr. 123. Telephon Amt IX Nr. 7387.

Anzeigen-Preis für Stellen, Wohnungen u. Zimmer 15 Pf., alle übrigen Inserate 20 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 109. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Brösen, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Marienwerder, Neufahrwasser, Neustadt, Neuteich, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Schellmühl, Schidlitz, Schöneck, Stadtgebiet-Danzig, Steegen, Stolp und Stolpmünde, Stutthof, Tiegenhof, Weichselmünde, Zoppot. 1900.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten.

Zur Situation.

Von unserem parlamentarischen Mitarbeiter.

Im Reichstage üben sich jetzt die paar Leute, die drunten dem Volk Gesetz und Regeln geben und die paar anderen, die droben auf der Journalisten-Tribüne dieser mehr Zeit verschlingenden als nützlichen Thätigkeit in ohnmächtigem Ingrimm zuschauen müssen, im Räthselrathen. Einen Tag um den andern versichert man sich, daß unserer Leiden Ziel nun endlich nahe; daß über ein Kleines alle die gewaltigen Männer, die die Nation mit leisem Erschauern erst im letzten Winter recht zu ehren lernte — die Roeren, Müller-Fulda, Oertel ꝛc. — ein jeglicher zu seinem stillen Wirken heimkehren würden und daß die Zeitungen nun bald den Platz sparen könnten, den sie nach dem unsinnigen deutschen Brauch einem zumeist nicht gerade tiefsinnigen Geschwätz einräumen müssen.

Man kann den Leuten, die so rosige Bilder vor uns entrollen, nicht abstreiten, daß sie Schönes verkünden, und auch nicht, daß die Vernunft mit ihnen ist. Aber dann kommen wieder Andere, die weisen auf die Fülle der noch unerledigten Aufgaben hin und meinen: daß etwas vernünftig sei, wäre noch kein Grund, daß es nun auch wirklich geschehen müßte. Erstens: überhaupt; zweitens: in dem Deutschland von heute erst recht. Auch diesen wird man nicht auf den Kopf zu sagen dürfen, daß sie schlechthin Thörichtes sprechen. Immerhin — so wenig wir auch sonst zu immergrüner Hoffnungsseligkeit neigen — diesmal möchten wir uns doch zu den Optimisten schlagen.

Es giebt verschiedene Stadien der Parlamentsmüdigkeit; wir haben sie in den letzten Jahren zur Sommer- und zur Winterszeit, an gewöhnlichen und sogenannten „großen" Tagen alle genossen. Aber es giebt eines, unter das ein Sinken nicht mehr möglich ist, und das erleben wir jetzt. Man braucht die dumpf vor sich hinbrütende winzige Schaar nur an ein paar Nachmittagsstunden zu beobachten, um zu erkennen, daß jeder Kampf um die Flottenvorlage sie noch nothdürftig zusammenhält. Und der ist jetzt ausgekämpft. Nicht gerade in preislichen Formen. Auch wenn die neuen Steuern und Zölle keinen allzugroßen Schaden anrichten sollten und Niemand belasten, der es nicht vertrüge, bleibe es doch ein bedenkliches Princip, besondere Interessenten zu constituiren und die dann munter zu schröpfen, anstatt nach Recht und Billigkeit die stärkeren Schultern gleichmäßig und ohne Unterschied heranzuziehen.

Der Flottenkampf ist zu Ende — daran wird auch die an sich vielleicht nicht ganz unberechtigte Protestbewegung, die man jetzt hie und da einleitet, nichts mehr ändern. Wo gäbe es denn auch nur die verwegene Regierung, die das mühsam genug zu Stande gekommene Einigungswerk noch in letzter Stunde zu gefährden unternähme? Es ist nicht anders: wer die größere Flotte will, wird sich auch den Herrn Müller-Fulda als heimlichen Reichsschatzsecretär und steuertechnischen Beirath mit den guten „Tipps", aber ohne Material gefallen lassen müssen. Wenn der Entwurf die zweite Lesung in der Commission passirt hat, ist die Sache aus. Dann kann es im Plenum nur noch einen ganz belanglosen förmlichen Redeact geben, ohne Spannung, kurz ohne alles das, was man so gern „Größe" nennt. Selbst wenn Dr. Lieber seine Cambergschen Wälder verließe, um dem feierlichen Stapellauf der Flottenvorlage und der lex Müller-Fulda zu assistiren, diesmal könnte es mit seiner bedächtigen, zwischen dem Ja und Aber schwankenden Beredsamkeit keine Effecte mehr herausholen. Hier giebt es schlechterdings nichts mehr zu verblüffen.

Die Regierung aber möchten wir sehen, die einem Parlament, das ihr eben erst ihren Lieblingswunsch erfüllte, die Ferienruhe mißgönnte.

Man weist auf den gewiß überaus schleppenden Gang hin, in dem sich die Berathung der Unfallversicherungsnovelle bewegt. Du lieber Himmel, wer in der Flottenfrage handelseins wurde, wird sich um der Unfallversicherung willen sicher nicht entzweien. Und über das Fleischschaugesetz wird — fürchten wir — ein Einverständniß schneller und glatter erzielt werden, als den Consumenten und Nichtviehzüchtern lieb sein dürfte. Bliebe von strittigen und langwierigen Dingen nur noch die lex Heinze. Ihr gilt in diesen parlamentsmüden Tagen noch ein ganz specielles Räthselrathen. „Sie kommt nicht" sagen ihre Gegner; „sie kommt doch noch" ihre conservativen und clericalen Freunde. Wer wird Recht behalten? Uns scheint — wir — die Gegner. Man erzählt allerlei von einem Umschwung der Stimmungen in hohen Bundesrathskreisen. Darauf sollte man sich nach der „dehnbaren" Rede des Herrn von Landmann lieber nicht verlassen. Aber zunächst würden die Nationalliberalen jetzt doch wohl eine andere Taktik einschlagen als im März und dann liegt das stärkste Argument gegen das Zustandekommen der lex unzweifelhaft in der parlamentarischen Constitution ihrer Freunde. Sie können allzumal das Sitzen nicht vertragen. Es ist unendlich leichter mit stolzen hochgemuthen Worten zu prunken, als durch die Anwesenheit in dem sommerlich heißen Berlin seinen vielgeliebten Leib zu kasteien.

Und darum — meinen wir — daß es bald parlamentarische Ferien giebt und freuen uns dieser Aussicht.

Aus dem Reichstage.

Die ersten heißen Tage im Jahr machen schlaff und arbeitsunlustig; das ist ein alter Erfahrungssatz und wer so widerstandsfähig ist, daß er's nicht am eigenen Leibe verspürte, der kann dafür im Reichstage tagtäglich neue Belege sammeln. Wie eignete sich dies vielverzweigte Mauerwerk doch so schön zu Kühlräumen! Hier merkt man nichts von der sengenden Sonnengluth, die an der Farbenpracht des Triumphbogens unbarmherzig ihr Zerstörungswerk verrichtet; hier könnte man aufathmen oder ein erfrischendes, stilles Schläfchen machen — wenn man nur wollte. Allein, man will nicht — daran liegt's eben. Man möchte überhaupt den ganzen Parlamentskram so schnell und so gründlich als möglich für verschiedene Monate einsargen und wer das Häuflein Mißmuthiger beobachtet, das sich im Reichshause ein widerwilliges Stelldichein giebt und dann von den Plänen hört, die unter Umständen das hohe Haus auch nach Pfingsten noch beschäftigen könnten, der schüttelt ungläubig den Kopf. Wir können nicht „über unsere Kraft". Seit nahezu einer Woche beschäftigt man sich nun schon mit der Novelle zum Unfallversicherungsgesetz. Das große Werk geht einen wahren Schneckengang. Anfangs ließ man überhaupt nur die Socialdemokratie zu ihren unterschiedlichen Anträgen Monologe halten; neuerdings greifen auch die Vertreter anderer Parteien ein; aber es ist immer derselbe kleine Kreis socialpolitisch interessirter Männer, die sich in solchen Dingen vernehmen lassen und man hat nachgerade die Empfindung, als ob nun genug geredet worden sei und es am besten wäre, wenn man den Vorschlägen der Commission, die ja wohl ein sorgfältig erwogenes Compromiß darstellen, einfach zustimmte. Einmal hat man das heute gethan; mit einem kühnen und preislichen Schwung setzte man über fast ein Dutzend Paragraphen hinweg; aber dann nahm das Dauerreden wieder seinen ungehemmten Fortgang, das mürrische, einschläfernde, plärrende Dauerreden. Als die Qual schließlich ihr Ende erreichte, war es schon halb sechs, und um das würzig duftende Laub der Thiergartenbäume spielten die Lichter der zur Rüste gehenden Sonne.

* * *

189. Sitzung vom 9. Mai, 1 Uhr.

Postdampferschiffsverbindung mit Afrika. — Unfallversicherungsgesetz.

Am Bundesrathstische: Graf Posadowsky.

In dieser Lesung wird zunächst debattelos die Postdampfer-Vorlage unverändert nach den Beschlüssen der zweiten Lesung angenommen.

Sodann wird die zweite Berathung des Gewerbe-Unfallversicherungsgesetzes fortgesetzt.

Der § 61 (Bescheid über die Feststellung der Entschädigung) wird in der Commissionsfassung angenommen.

Zu § 62 (Berufung) liegen vor ein Antrag Opfergelt, wonach die Berufung im Fall der Einleitung eines zweiten Heilverfahrens aufschiebende Wirkung haben soll, und Antrag Albrecht betreffend Anweisung von Reisekosten an den Verletzten zwecks persönlicher Wahrnehmung des Termins.

Abg. Dr. **Opfergelt** (Ctr.) und Abg. **Molkenbuhr** (Soc.) begründen den Centrums- resp. den socialdemokratischen Antrag.

Antrag Opfergelt wird angenommen. Antrag Albrecht abgelehnt.

§ 63 (Ausfertigung der schiedsgerichtlichen Entscheidung) wird nach den Commissionsbeschlüssen angenommen; ebenso § 64 bis 66.

Zu § 67 (Capitalabfindungen) beantragt

Abg. Frhr. **v. Stumm** (Rp.), Ausländern gegenüber eine Capitalabfindung auch ohne ihren Antrag zuzulassen.

Abg. **Molkenbuhr** (Soc.) begründet einen Antrag Albrecht, der die Verletzten günstiger stellen will.

Nach kurzer Debatte wird § 67 in der Commissionsfassung mit dem Theil des Antrags Albrecht angenommen, welcher bestimmt: „Der Verletzte muß vor Annahme seines Antrags darüber belehrt werden, daß er nach der Abfindung auch in dem Falle keinerlei Anspruch auf Rente mehr habe, wenn sein Zustand sich erheblich verschlechtern würde".

Der Rest des **Antrags Albrecht und der Antrag** Stumm werden abgelehnt.

Dann gelangen die §§ 68 bis 76 ohne wesentliche Debatten zur Annahme.

§ 76a handelt von der Anlegung des Vermögens der Berufsgenossenschaften. Die Commission hat hier auch die Anlegung in solchen auf den Inhaber lautenden Pfandbriefen der deutschen Hypotheken-Actien-Banken zugelassen, welche die Reichsbank in Klasse I beleiht.

Abg. Frhr. **v. Stumm** beantragt, diese Papiere wieder zu streichen.

Staatssecretär Graf **Posadowsky** warnt ebenfalls vor der Annahme des Commissionsantrages. Das Geld der Arbeiter müsse unbedingt in mündelsicheren Papieren angelegt werden. Richtschnur dabei müsse das Bürgerliche Gesetzbuch sein. Dieses aber erkenne solche Pfandbriefe bekanntlich nicht als mündelsicher an. Er bitte also, dem Antrag Stumm stattzugeben und die Regierungsvorlage wiederherzustellen.

Abg. **Dr. Lehr** (Natlib.) beantragt, die Anlegung in Pfandbriefen der Hypotheken-Actienbanken allgemein zuzulassen, nicht auf Beschluß der Genossenschaftsversammlung, da er diese nicht für das geeignete Organ halte, um so finanztechnische Fragen zu entscheiden.

Abg. **Gamp** (Reichsp.) ist der Meinung, daß mit der Annahme dieses Antrages die Commissionsfassung nur noch bedenklicher werden würde. Er bitte daher jedenfalls diesen Antrag Lehr abzulehnen. Principiell aber halte er es für richtig, daß lediglich die reichsgesetzlichen Vorschriften über die Mündelsicherheit der Papiere bestimmend sein dürfen.

Abg. **v. Tiedemann** (Reichsp.) macht darauf aufmerksam, daß auch die Regierungsvorlage die Anlegung in anderen Papieren unter bestimmten Umständen zuläßt. Da würde es geradezu ein Unrecht gegen die preußischen Actien-Hypothekenbanken sein, wenn man sie principiell ausschließen wollte, denn außerhalb Preußens habe man solche Banken landesgesetzlich als mündelsicher erklärt. Er halte also den Commissionsbeschluß für durchaus gerechtfertigt.

Staatssecretär Graf **Posadowsky** bittet gleichwohl um Annahme der Regierungsvorlage. Zu den Papieren, die zur Anlegung ausnahmsweise zugelassen werden könnten, würden übrigens die Pfandbriefe einer Hypotheken-Actienbank in Reuß-Greitz-Schleiz für die preußischen Berufsgenossenschaften nicht gehören.

Der Antrag Stumm wird darauf abgelehnt und dann § 76a in der Commissionsfassung, jedoch mit der vom Abg. Dr. Lehr beantragten Aenderung, angenommen.

Debattelos gelangen alsdann nach den Commissionsbeschlüssen zur Annahme die §§ 76b und c, sowie 77 und 78; letzterer unter Ablehnung eines socialdemokratischen Abänderungsantrages, und schließlich ohne Debatte § 79.

Sodann wird die Weiterberathung bis Donnerstag 1 Uhr vertagt. (Vorher: Rechnungssachen; Gesetz über die militärische Strafrechtspflege in Kiautschou).

Schluß $5^3/_4$ Uhr.

Preußischer Landtag.

Herrenhaus.

9. Sitzung vom 9. Mai, 2 Uhr.

Hannoversches Kirchengesetz. — Tagesschnellzug Königsberg—Danzig.

Vor Eintritt in die Tagesordnung theilt Vicepräsident Frhr. **v. Manteuffel** mit, daß er dem Kaiserpaar und dem Kronprinzen zur Großjährigkeit die Glückwünsche des Hauses übermittelt und den Auftrag erhalten habe, dem Hause den Dank der Majestäten auszusprechen.

Das Gesetz betreffend die Bildung von Gesammtverbänden der evangelisch-lutherischen Kirche der Provinz Hannover wird unverändert nach den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses angenommen.

Die Genehmigung zur Einleitung des Strafverfahrens gegen das Mitglied v. Koscielski wegen Beleidigung, welche vom Justizminister nachgesucht worden ist, wird entsprechend dem Bericht der Geschäftsordnungscommission versagt.

Ueber die Verwaltung des Staatsschuldenwesens im Rechnungsjahr vom 1. April 1898/99 wird der Verwaltung der Staatsschulden Decharge ertheilt.

Es folgt die Petition der Handelskammern zu Bromberg, Breslau und Posen um möglichst schleunige Einführung einer Tagesschnellzugsverbindung zwischen Königsberg—Danzig über Dirschau, Bromberg, Inowrazlaw, Posen und Breslau und umgekehrt.

Die Commission beantragt Ueberweisung der Petition zur Erwägung.

Bürgermeister **Knobloch-Bromberg** weist auf die auffallende Thatsache hin, daß die beiden größten Städte der Provinz Posen, Posen und Bromberg, noch einer directen Schnellzugsverbindung entbehren. Diese Verbindung würde die allseitig angestrebte wirthschaftliche Entwickelung Posens sehr fördern und den Einwohnern Brombergs das Wohnen an der östlichen Grenze der Monarchie sehr erleichtern.

Eisenbahnminister **v. Thielen**: Ich verkenne durchaus nicht die wirthschaftlichen Gründe, die diese Petition stützen. Die jetzige Verbindung über Kreuz ist nur zwei Stunden länger, und der angestrebte Schnellzug wird in den nächsten Jahren eingeführt werden müssen, aber es müssen vorher viele dringlichere neue Bahnverbindungen geschaffen werden. Der geforderte neue Schnellzug würde 500 000 bis 600000 Mk. jährlich kosten, und dies würde sich bei thatsächlich jetzt täglich 17 Reisenden auf dieser Strecke nicht verlohnen. Es handelt sich also mehr um ein Zukunftsbedürfniß, das allerdings um so gerechtfertigter erscheint, als die neue Schnellzugsverbindung Verkehr haben würde. In diesem Jahr aber kann ich diese Verbindung nicht in Aussicht stellen.

Professor Dr. **Launhardt** beantragt im Gegensatz zur Commission, die Petition der Regierung zur Berücksichtigung zu überweisen.

Damit schließt die Besprechung, die Bittschrift wird der Regierung zur Berücksichtigung überwiesen.

Nächste Sitzung: Donnerstag 1 Uhr. (Petitionen, Rechnungssachen, Communalwahlvorlage, Polizeiverwaltung in den Berliner Vororten, Aenderung der Kreisvertretung in Niederbarnim und Teltow.)

Schluß $4^1/_2$ Uhr.

Vom Kriegsschauplatz.

Der Strom der Nachrichten aus Südafrika beginnt mehr und mehr zu versiegen. Aus den vorliegenden Telegrammen geht hervor, daß die Boeren vorsichtig dem Kampf mit den überlegenen Truppen Roberts aus dem Wege gehen. Bei den ungeheuren Entfernungen, die von der englischen Armee zurückzulegen sind bis zum Eintreffen an der Grenze von Transvaal, bei den Strapazen, die zu erdulden sind, bei den starken Etappen, die in dem nur nothdürftig beruhigten Oranjestaat zurückgelassen werden müssen, ist es klar, daß die Armee, die Roberts nach etwa vier Wochen an der Front hat, kaum die Hälfte des gegenwärtigen Bestandes zählen wird. Damit rechnen die Boeren augenscheinlich und ihre Rechnung wird wohl stimmen.

Dem „Reuter'schen Bureau" wird aus Smaldeel, den 8. d. Mts., gemeldet: Nach hier eingegangenen glaubwürdigen Berichten verläßt der Feind den Zandfluß und zieht sich in der Richtung auf den Vaalfluß zurück. Nach anderen Berichten nehmen die Boeren Stellung bei Boschrand, südlich von Kroonstad.

London, 10. Mai. (W. T.-B.)

Dem Reuterbureau wird aus Maseru von gestern gemeldet: Ladybrand und Ficksburg sind von den Boeren verlassen. Die Beamten haben Bücher und Documente mit sich genommen und alles zerstört, was über die Entstehung des Krieges und die Bewaffnung der Boeren mit Mausergewehren von Transvaal aus Aufschluß geben könnte.

Das alte Märchen von dem Streit zwischen den beiden Republiken wird auch heute wieder einmal von Reuters Bureau aufgewärmt: Eine große Anzahl Burghers habe sich den britischen Behörden gestellt und denselben Mausergewehre und Pferde ausgeliefert. Sie berichten, daß zwischen den Freistaat-Boeren und den Transvaal-Boeren großer Streit herrsche, welcher zur sofortigen Unterwerfung der Freistaat-Boeren führen dürfte.

* * *

Die Situation in Mafeking

ist offenbar verzweifelt. Typhus und Malariafieber nehmen bei der durchaus unzureichenden Ernährung, dem Aufenthalt in feuchten Gräben und den kalten Nächten zu. Die Sterblichkeit der Kinder ist colossal. Den Eingeborenen kann keine Sowangrütze mehr verabreicht werden, da die Weißen davon nur noch ein Quart pro Tag nebst einem Pfund Pferdewurst erhalten. In den Geschäften ist außer Tabak und Stiefelwichse wenig zu finden. Die Eingeborenen sind am schwierigsten zu befriedigen; sie murren über die Pferdesuppe aus Vorurtheil infolge religiöser Bedenken. Unter den Belagerern befindet sich Krügers Enkel Eloff, der geschworen haben soll, Mafeking zu nehmen, und dazu weitere sechs Geschütze heranschafft.

* * *

Eine Intervention Amerikas?

Die „Rhein.-Westf.-Ztg." will erfahren haben, daß ein Ende des Krieges in Folge Einschreitens der Vereinigten Staaten, denen sich Frankreich hinter den Coulissen zugeselle, näher ist, als man denkt. Mac Kinley folge dabei weniger den freundschaftlichen Gefühlen für die Boeren, als dem Druck der öffentlichen Meinung, und England, das ein Dazwischentreten der europäischen Mächte kaum hätte hinnehmen können und wollen, habe schon angesichts der Kriegsmüdigkeit in England Fühler, die von den Vereinigten Staaten ausgestreckt seien, nicht zurückgewiesen. Vorschläge, die zum Ziele führen können, sind schon früher angedeutet worden: Gewährleistete Neutralität und theilweise artilleristische Entwaffnung, Schleifung der Forts, dagegen Anerkennung der völligen Unabhängigkeit beider Freistaaten ohne jede Klausel, sowie Zusicherung eines Zugangs zum Meere. Letzteren kann England um so eher gewähren, als es durch endgiltige Besetzung der Delagoabai absolute Herrin der südafrikanischen Küste sein wird.

Diese Mitteilung scheint uns nicht gerade zu den glaubwürdigen zu gehören.

* * *

Amerika und die Boerenmission.

In einer amerikanischen Versammlung, an der viele Mitglieder beider Häuser des Congresses und andere hervorragende Persönlichkeiten theilnahmen, wurde beschlossen, der Boerengesandtschaft einen ähnlichen Empfang zu bereiten, wie er Lafayette, Kossuth und Parnell zu Theil geworden ist. Es soll eine große Empfangskundgebung vorbereitet werden.

* * *

Prozesse.

Wegen Verraths ist nach den „Central News" in Pretoria der Boerencommandant Prinsloo zu 9 Monaten Gefängniß verurtheilt worden.

Ueber die Verurtheilung eines englischen Offiziers auf dem Kriegsschauplatz wird aus London gemeldet: Leutnant Murchison, welcher im November in Mafeking den boerenfreundlichen „Daily Chronicle"-Correspondenten Parslow erschoß, wurde vom Kriegsgericht wegen Mordes zum Tode verurtheilt und von Roberts zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe begnadigt.

Kimberley, 10. Mai. (W. T.-B.)

Hier findet zur Zeit ein Prozeß gegen Cap-Holländer statt, welche des Aufruhrs beschuldigt werden. Bisher wurde gegen drei derselben verhandelt; der Gerichtshof sprach alle drei frei.

* * *

Zerstörung der Johannesburger Minen.

Wie gemeldet wird, verhandelte der transvaalische Volksraad gleich in der ersten Sitzung unter Ausschluß der Oeffentlichkeit die Frage der Zerstörung der Goldminen, sowie der Stadt Johannesburg. Die Zerstörung findet im Volksraad starken Anklang, jedoch ist bisher kein Endbeschluß gefaßt worden. Sollte die Zerstörung beschlossen werden, so wird die Regierung alle Staaten davon verständigen.

Politische Tagesübersicht.

Die Abwesenheit der Kaiserin Friedrich bei dem neulichen Ehrentage ihres ältesten Enkels wird immer noch eifrig commentirt. An die amtlich bekannt gegebenen „Gesundheitsrücksichten" will Niemand recht glauben, zumal es feststeht, daß der Kaiser seiner Mutter persönlich die dringende Einladung zu dieser Feier überbracht hatte, was wohl kaum geschehen wäre, wenn ihr körperliches Befinden von vornherein jede Theilnahme ausgeschlossen hätte. Die Kaiserin Friedrich bringt es eben nun einmal nicht über sich, der Schwiegertochter den Vortritt einzuräumen, und wenn man auch jede Rücksicht auf sie nehmen möchte, bei solchen officiellen Gelegenheiten kann nun einmal die Gemahlin des Kaisers, so gern sie es persönlich vielleicht möchte, nicht an die zweite Stelle treten. Deshalb hat es die Kaiserin Friedrich vorgezogen, sich fern zu halten und, wie es ja wohl in der üblichen Ausdrucksweise heißt, „im Geiste anwesend" zu sein.

*

In der Frage der zinsfreien Zollcredite auf Mühlenconten und Transitlager wird der Bund der Landwirthe vermuthlich mit seinen Absichten durchdringen. Nach den Auslassungen des Staatssecretärs Thielmann im Reichstage kann kein Zweifel mehr darüber bestehen, daß Preußen und einige andere Bundesregierungen die Aufhebung der zinsfreien Zollcredite für jene, dem Getreidehandel unerläßlichen und durch mehr als zwei Menschenalter bewährten

Einrichtungen wollen; das aber ist die Mehrheit im Bundesrathe. In der Schwebe bleibt einzig die Frage, ob eine einfache Abschaffung der Zollcredite schlechthin beliebt oder ob in das Zolltarifgesetz die Bestimmung aufgenommen werden soll, daß Zollcredite vom Bundesrathe gegen Verzinsung bewilligt werden können. Die völlige Aufhebung der Zollcredite würde dem seestädtischen Handel einen empfindlichen Schlag zufügen. Die Belassung wenigstens zinspflichtiger Zollcredite begünstigt, wie das im Charakter unserer modernen Gesetzmacherei liegt, das Großcapital und drückt das mittlere Capital gewaltsam aus den betroffenen Handelszweigen. Warum werden denn nicht aber auch gleich die Branntwein- und Zuckersteuercredite beseitigt? Das ist etwas Anderes. Die bringen den Großgrundbesitzern ja doch einen erheblichen Vortheil!

*

Zur Berathung der Flottenvorlage haben in der Budgetcommission die Abgg. Gröber und Müller-Fulda neu formulirte Anträge gestellt. Ersterer beantragt als § 6 (Beschaffung der Mittel):

„Der in Folge dieses Gesetzes sich ergebende Mehrbedarf an Reichseinnahmen wird aufgebracht: 1) durch Erhöhung der Reichs-Stempelabgaben auf Werthpapiere, Kaufgeschäfte und Lotterieloose sowie durch Einführung einer Reichs-Stempelabgabe auf Kuxe, Schiffsfrachturkunden und Seeladekarten, 2) durch Erhöhung der Zollsätze auf Schaumweine, Liköre und andere Luxusgegenstände, 3) durch Einführung einer Verbrauchsabgabe auf inländischen Schaumwein und Sacharin. Ein etwaiger Fehlbetrag darf nicht durch Erhöhung oder Vermehrung der indirecten den Massenverbrauch belastenden Reichsabgaben gedeckt werden. § 7 (Schlußbestimmung) soll lauten: „Dieses Gesetz tritt gleichzeitig mit den im § 6 Abs. 1 Ziffer 1 und 2 bezeichneten, noch in dieser Sitzungsperiode zu erlassenden Gesetzen in Kraft. Das Gesetz betreffend die Deutsche Flotte vom 10. April 1898 wird aufgehoben."

Der Antrag des Abg. Müller-Fulda hat folgenden Wortlaut:

„Der Reichstag wolle beschließen, den Herrn Reichskanzler zu ersuchen, dafür Sorge zu tragen: 1) Daß vom Rechnungsjahre 1901 ab im Etat für die Verwaltung der Kaiserlichen Marine die vollen Kosten für Armirung (statt bisher zwei Drittel) und von den Schiffsbaukosten sechs (statt bisher fünf) Procent des Werthes der Flotte auf den ordentlichen Etat übernommen werden; 2) daß von demselben Zeitpunkt ab auf den außerordentlichen Marine-Etat nur noch die Ausgaben für Landbefestigungen, Docks und ähnliche auf die Dauer bestimmten Anlagen genommen und die gesammten hieraus sich ergebenden Mehrerfordernisse des ordentlichen Marine-Etats aus dem Mehrertrage, welchen die Reichs-Stempelabgaben über das Etatssoll für das Rechnungsjahr 1900 ergeben, gedeckt werden, und 3) daß der dann von diesem Mehrertrage noch verbleibende Ueberschuß zur Verminderung der Reichsschuld oder zur Verstärkung der Betriebsmittel der Reichskasse nach Maßgabe der hierüber im Etat zu treffenden Bestimmungen Verwendung finde."

Deutsches Reich.

— **Der Kaiser** hörte in Urville die Vorträge des Chefs des Civilcabinets Geh. Raths Dr. v. Lucanus und des Vertreters des Auswärtigen Amtes v. Tschirschky und Bögendorff. Gestern Vormittag nahm der Kaiser den Vortrag des Chefs des Militärcabinets, General der Infanterie v. Hahnke entgegen.

— **Der Großherzog von Baden** stattete dem Staatssecretär des Auswärtigen Grafen v. Bülow gestern Vormittag einen längeren Besuch ab.

— Durch die Ernennung des **Oberbergraths Schmeißer** zu Zellerfeld zum Director der Geologischen Landesanstalt und Bergakademie zu Berlin, der im Abgeordnetenhause den Wahlkreis Zellerfeld-Ilfeld (4. Hildesheim) vertritt, erlischt sein Mandat und eine Ersatzwahl wird nöthig.

— **Dem Reichstage** ist ein Gesetzentwurf zugegangen betreffend die militärische Strafrechtspflege im Kiautschou-Gebiet; demnach finden die auf die zum Gouvernement Kiautschou gehörigen Militärpersonen in der Militär-Strafgerichtsordnung vom 1. December 1898 für das Verhältniß an Bord gegebenen Vorschriften Anwendung. Die Vorlage tritt zugleich mit der Militär-Strafgerichtsordnung in Kraft.

— **Die Kanalvorlage** wird dem Landtag schwerlich in der gegenwärtigen Session zugehen. Eine Mittheilung des „Hann. Cour.", daß sämmtliche Unterlagen der neuen Kanalvorlage in der nächsten Woche vorliegen werden, ist unrichtig.

— **Der Reichstag** wird wahrscheinlich am Himmelfahrtsfest vertagt werden und nach Pfingsten noch zu einer Sitzung von etwa zehn Tagen zusammentreten.

— **Die Commission für die Seemannsordnung** beschloß am Mittwoch in § 33, die tägliche Arbeitszeit der Schiffsmannschaft für die Tropenhäfen auf 8 Stunden herabzusetzen, wobei der Wachtdienst ganz mitgezählt und eine entgegenstehende Vereinbarung ausgeschlossen sein soll. Im zweiten Absatz dieses Paragraphen, welcher die Sonntagsarbeit betrifft, wurde die Vorschrift neu aufgenommen, daß Löschen und Laden an Sonn- und Festtagen verboten ist.

— **Kronprinz Wilhelm** ist mit seiner am Sonntag erfolgten Großjährigkeitserklärung auch Mitglied des preußischen Herrenhauses geworden. Es beruht dies auf der Verordnung vom 12. October 1854, die besagt, daß sämmtliche Prinzen des königlichen Hauses mit dem Moment ihrer Großjährigkeitserklärung Mitglieder des Herrenhauses werden.

— Die Magistratscommission in Berlin beschloß, die von der Regierung verlangte Garantiebetheiligung Berlins an den Kosten des **Großschiffahrtsweges Berlin—Stettin** zu übernehmen, wenn Charlottenburg 10 Procent der Berliner Garantie übernimmt.

— Bezüglich des **procentualen Stempels** auf Schiffsfrachturkunden, wie er vom Abg. Müller (Centr.) beantragt ist, kommt die „Natl. Corr." zu dem Schluß, daß nur ein Fixstempel, wie er in England besteht, kein Procentualstempel möglich sei.

— **Der Kaiser** richtete an den Vorstand des Vereins Berliner Kaufleute und Industrieller ein Danktelegramm für die Glückwünsche zu der jüngsten Jubelfeier.

— **Ein Compromiß zur lex Heinze** wird von der „Kreuzztg." vorgeschlagen; sie meint, daß, um den Gegnern des Gesetzes entgegenzukommen, den § 184a und 184b eine weniger verfängliche Form gegeben werden möge. Die deutsche „Tagesztg." ist über den Abfall im conservativen Lager sehr wüthend. Uns scheint der Vorschlag nutzlos, da die beiden Paragraphen bereits in dritter Lesung angenommen sind.

— **Dr. Kersten**, Oberbürgermeister in Thorn, ist durch Kaiserlichen Erlaß in das Herrenhaus einberufen; er war als Landrath in Schlochau wegen seines Canalvotums im vergangenen Sommer zur Disposition gestellt worden.

— Dem österreichischen Generalstabs-Chef Baron **Beck** hat **Kaiser Wilhelm** seine Büste aus Marmor zum Geschenk gemacht.

— In der gestrigen Sitzung der **Budgetcommission des Reichstages** wurde die Forderung der **Vermehrung** der Schutztruppe mit 12 gegen 11 Stimmen angenommen. Director v. **Buchka** vertheidigte das Concessionssystem. Für die Concessionsertheilungen habe man sich den ersten Kanzler zum Vorbild genommen, der gesagt habe, man müsse den Kaufmann vorangehen lassen. Die Nordwest-Kamerun-Gesellschaft plane zur Zeit eine große Expedition auf eigene Kosten. Eine Heranziehung der concessionirten Gesellschaften zu den Kosten für die Schutztruppe sei momentan noch nicht möglich. Gouverneur v. **Puttkamer** giebt eine eingehende Schilderung des Zustandes von Kamerun. Er bestreitet, daß bei den concessionirten Gesellschaften lediglich Speculationspolitik obwalte.

Heer und Marine.

J. **Berlin**, 10. Mai. (Privat-Tel.) Die feierliche **Einstellung des Kronprinzen** beim 1. Garde-Regiment zu Fuß als dienstthuender Officier wird in den letzten Tagen dieses Monats nach Ablegung des Examens erfolgen, sodaß der Kronprinz bei der großen Frühjahrsparade in Potsdam am 1. Juni bereits die Stelle als Zugführer bei der 2. Compagnie einnimmt, bei der er fortan Dienst thun wird. Zum Chef dieser Compagnie ist Hauptmann Graf zu Rantzau ernannt worden, der bis vor kurzem die 8. Compagnie führte.

J. **Berlin**, 10. Mai. (Privat-Tel.) Wie dem „B.-T." aus Münster gemeldet wird, hat der Commandeur der 13. Division, Generalleutnant v. **Mützschefahl**, sein Abschiedsgesuch eingereicht.

* *

Der russische Kreuzer „**Pamjat Azowa**", Commandant Capitän zur See v. Niedermüller, hat am 8. Mai Kiel wieder verlassen. Die **A-Torpedoboots-Division**, Divisions-Chef Capitänleutnant Langemak, ist am 7. Mai Abends in Sonderburg, die B-Torpedoboots-Division, Divisionschef Capitänleutnant Behring, in Flensburg eingetroffen. S. M. Schulschiff „**Carola**", Commandant Corvetten-Capitän Engel, ist am 8. Mai von Helgoland nach Bremerhaven in See gegangen und dort eingetroffen. S. M. Küstenpanzerschiff „**Hildebrand**", Commandant Corvetten-Capitän Gildemeister, ist am 8. Mai zur Vornahme von Uebungen von Wilhelmshaven in See gegangen. Poststation bleibt Wilhelmshaven. S. M. Küstenpanzerschiffe „**Frithjof**", Commandant Corvetten-Capitän Gildemeister, und „**Hildebrand**", Commandant Corvetten-Capitän Lilie, werden während der in der Zeit vom 14. bis 29. Mai stattfindenden gemeinschaftlichen Uebungen die Häfen Gudwangen und Bergen, sowie den Hardanger Fjord auf 2 bis 3 Tage anlaufen. Laut telegraphischer Mittheilung der Marine ist S. M. S. „**Hertha**" mit dem Geschwaderchef Viceadmiral Bendemann an Bord, Commandant Capitän zur See v. Usedom und S. M. S. „**Geion**", Commandant Fregatten-Capitän Rollmann, am 8. Mai in Shiakwan eingetroffen; letzteres Schiff ist, nachdem sich der Geschwaderchef, Viceadmiral Bendemann, an Bord desselben eingeschifft hat, am selben Tage von Shiakwan nach Hankow in See gegangen. S. M. S. „**Loreley**", Commandant Capitän-Leutnant v. Levetzow, ist am 9. Mai von Alexandrien nach Konstantinopel in See gegangen.

G. **Frankfurt a. M.**, 10. Mai. (Privat-Tel.) Der „Frankf. Ztg." wird aus Newyork gemeldet: In einer geheimen Sitzung des Senats wurde die **Einführung eines neuen Projectils** für die Marine beschlossen.

Kunst und Wissenschaft.

J. **Berlin**, 10. Mai. (Privat-Tel.) Im **deutschen Theater** fand gestern das erste Gastspiel des Wiener deutschen Volkstheaters statt. Zur Aufführung gelangten die Anzengruber'schen „Kreuzlschreiber". Besonders fanden die flott inscenirten Volksscenen großen Beifall. — Die Schauspieler des Berliner deutschen Theaters absolviren in Wien im deutschen Volkstheater ein längeres Gastspiel und wurden gestern bei der ersten Aufführung, bei der Ibsen's „Gespenster" gegeben wurden, mit großem Beifall begrüßt.

Die zweite Kunstausstellung der Berliner Secession wurde gestern in dem Charlottenburger Ausstellungsgebäude unter lebhafter Betheiligung der Künstlerwelt mit einer einfachen Feier eröffnet. Professor **Max Liebermann** hielt die Festrede, Oberbürgermeister **Schustehrus** brachte das Kaiserhoch aus und eröffnete die Ausstellung.

Eine Demonstration von Pestbazillen wird auf Antrag der Reichstags-Commission für das Reichsseuchen-Gesetz am Sonnabend im Reichsgesundheitsamt stattfinden. Zur Theilnahme an diesem Anschauungs-Unterricht sind auch die übrigen Mitglieder des Reichstags eingeladen worden.

Das Leichenbegängniß Munkacsys fand gestern Nachmittag in Budapest unter Entfaltung eines großen Trauerpompes statt. Sämmtliche Minister, die Generalität, Vertreter des Abgeordnetenhauses und der Künstlervereine waren erschienen. Der Sarg ruhte auf einem mit acht Pferden bespannten Leichenwagen, dem sechs mit Kränzen beladene Trauerwagen voranfuhren. Bischof Dessewffy vollzog die Einsegnung der Leiche. Unterrichtsminister Wlassics hielt am Sarge eine Trauerrede. Eine unabsehbare Menge gab dem Künstler das Geleit bis zum Friedhof, wo ihm in der Nähe der Grabstätte Franz Deakes ein **Mausoleum** errichtet wird.

Die Hygiene-Ausstellung in Neapel wurde gestern Vormittag in Gegenwart des Königs und der Königin, des Prinzen von Neapel, des Herzogs von Genua, der Minister Baccelli und Betollo sowie der Präsidenten der Kammern in feierlicher Weise eröffnet. Baccelli hielt die Eröffnungsrede.

Neues vom Tage.

Herr Sternberg.

J. **Berlin**, 10. Mai. (Privat-Tel.) In der Sternberger Strafsache haben neuerliche polizeiliche Vernehmungen stattgefunden. Es scheint eine **weitere Ausdehnung** des Verfahrens beabsichtigt zu sein.

Der Lustmord in Eichwalde.

J. **Berlin**. 10. Mai. (Privat-Tel.) Zur Aufklärung des Eichwalder Mordes soll auch ein Psychiater herangezogen werden. Der 14-jährige Sohn der Ermordeten erzählte bekanntlich noch vor der Auffindung der Leiche, er habe von der Ermordung seiner Mutter geträumt und schilderte dabei Einzelheiten der That so genau, daß darnach die Leiche der Mutter aufgefunden werden konnte. Bisher konnte man aus den Bekundungen des Sohnes nicht entnehmen, ob thatsächlich ein Traum vorliegt oder ob er irgend etwas von einem der Thäter erfahren hat und aus Furcht seine Wahrnehmungen in die Form eines Traumes kleidete. Sollte durch dieses psychiatrische Gutachten ein Resultat erzielt werden, so dürfte darin das einzige Mittel zur Klärung der Sachlage zu suchen sein, da alle bisherigen Recherchen resultatlos verlaufen sind.

Veruntreuungen.

Der **Rechtsanwalt**, gegen den ein gerichtliches Ermittelungsverfahren schwebt, ist dem „Berl. Tageblatt" zufolge der Rechtsanwalt Richard **Goldstein**. Die Ermittelungen beziehen sich auf die Art, wie Rechtsanwalt Richard Goldstein die Dr. Hermann Kruspesche Nachlaßmasse verwaltet hat, die im Betrage von etwa 100 000 Mark ihm im Jahre 1895 übergeben wurde.

Der Rechtsanwalt **Kortüm** aus Rostock vergiftete sich in Lugano. Seine bisher festgestellten Passiva betragen nahezu 500 000 Mk. Activa sind kaum vorhanden.

Graf Zeppelins Luftfahrzeug.

Anfang Mai ist die große Montirungshalle des Zeppelin'schen Luftfahrzeuges, die bis dahin noch immer auf dem Strande bei Manzell festlag, wieder an ihre Verankerung im Bodensee gebracht worden. Die ersten Aufstiegversuche mit dem Luftfahrzeug sollen in vier bis sechs Wochen stattfinden.

Sturm an den deutschen Küsten.

Ein **orkanartiger Nordost** hat in der letzten Nacht in Kiel Hochwasser gebracht, welches das Hafenbollwerk überfluthet. Die einbrechenden Wassermassen haben zahlreiche Boote zum Kentern gebracht. Mehrere Strandungen von Segelschiffen werden von der Außenföhrde gemeldet. Aehnliche Nachrichten liegen aus **Flensburg** und **Wismar** vor.

Die Ausbrüche des Vesuv

nehmen ab, die Explosionen haben fast ganz aufgehört. Die Bevölkerung ist ruhig. **Vier Engländer**, welche sich trotz der Warnungen der Führer in die Ausbruchregion begaben, wurden **furchtbar verbrannt und sterbend** nach Neapel transportirt.

Schiffskatastrophe.

Das Segelschiff „Sierra Nevada", welches sich auf der Fahrt von Liverpool nach Melbourne befand, ist vor den Heads gescheitert. Nur fünf Personen der Mannschaft wurden gerettet, zweiundzwanzig, darunter der Capitain, dürften umgekommen sein.

Für den König Otto von Bayern

besteht nach der Münchener „Allg. Ztg." eine **unmittelbare** Lebensgefahr nicht.

Eine große Feuersbrunst

äscherte gestern Nachmittag im Dorfe Westerlangenhorn bei Mönkebüll 27 Gehöfte ein. Der Schaden ist sehr beträchtlich.

Ein Braten für den Kronprinzen.

Dem Kronprinzen gedenkt das Comitee der Berliner Mastvieh-Ausstellung einen geschlachteten Hammel der Ausstellung zu übersenden, zugleich in Erinnerung an die Thatsache, daß der Mutter des hohen Herrn vor 18 Jahren vom damaligen Comitee der Mastviehausstellung ein Stück Roastbeef von einem auserlesenen Mastthiere der zur selben Jahreszeit stattfindenden Schau zugesandt war.

Gerettet.

Die **Rettungsstation Rügenwaldermünde** der „Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger" telegraphirt: Von dem hier heute beim Einsegeln gekenterten deutschen Fischerkutter Nr. 32 wurden zwei Personen durch das Rettungsboot der Station gerettet. Ein Mann ist ertrunken.

Im deutschen Palais der Pariser Weltausstellung

wurde die im zweiten Stock befindliche Sammlung aus den preußischen Königsschlössern von dem Direktor der Schönen Künste Roujon sowie von den Conservatoren des Louvre und der anderen großen Pariser Museen besichtigt. Die officielle Eröffnung des deutschen Palais findet am 14. Mai statt.

Zu dem Selbstmord eines Liebespaares

in Giersdorf (Schlesien) wird gemeldet, daß die Leichen der beiden erschossen aufgefundenen Personen nunmehr recognoscirt worden sind. Es handelt sich um den 24jährigen ehemaligen Colonialbeamten Bruno **Pietsch** und die 23jährige Tochter Therese des Portraitmalers **Fischer**, beide aus Berlin gebürtig. P. war längere Zeit bei der Schutztruppe in Deutschsüdwestafrika thätig gewesen und vor einigen Monaten wegen schwerer Malariaerkrankung nach Deutschland bezw. Berlin beurlaubt worden. Hier wurde ihm von den zu Rathe gezogenen Aerzten mitgetheilt, daß sein Nervensystem in Folge des Verweilens in den Tropen fast vollständig ruinirt sei. Durch diese wenig tröstliche Auskunft verschlimmerte sich sein Zustand immer mehr. Dazu mögen auch wohl Geldsorgen hinzugetreten sein. Er hatte zwar sein nicht unbedeutendes Baarvermögen bei seinem Vater deponirt, konnte es jedoch nicht über sich gewinnen, es plötzlich aus dem väterlichen Geschäft zurückzuziehen. Da er selbst inzwischen völlig erwerbsunfähig geworden war, so sah er nach seiner Meinung einer hoffnungslosen Zukunft entgegen. Die Gründe haben in P. nach und nach den Entschluß reifen lassen, freiwillig aus dem Leben zu scheiden. Da seine Braut nicht von ihm lassen wollte, so beschlossen beide, gemeinsam in den Tod zu gehen. Inzwischen ist in Giersdorf ein Bruder des unglücklichen Mädchens eingetroffen, welcher die Beerdigung des Liebespaares in einem gemeinsamen Grabe auf dem dortigen Friedhofe veranlaßt hat.

Zu der Minenexplosion in den Kohlengruben von Schofield bei Salt Lake City

werden noch folgende Einzelheiten bekannt. Die Explosion entstand dadurch, daß mehrere Fäßchen Sprengpulver auf unerklärliche Art entzündet wurden und ihrerseits die Kohlengase entflammten und den Kohlenstaub zur Entzündung brachten. Auf die Detonation folgte eine Erschütterung wie bei einem Erdbeben, und die **Spitze des Berges** über der Mine wurde **abgerissen**. Ungeheure Felsmassen und große Bäume wurden **viele hundert Meter weit fortgeschleudert**. Die **Anlagen** unter Tage wurden **vollständig zerstört**, und furchtbare Scenen müssen sich dort abgespielt haben. Die Bergleute der in der Nähe befindlichen Werke kamen sofort zur Hilfeleistung, und überallhin wurde um Beistand telegraphirt. Die Bergungsarbeiten waren in den ersten Stunden fast unmöglich, da die Gase die Leute immer wieder zurücktrieben; gegen Abend aber konnten ungefähr 50 Leichen zu Tage gebracht werden. Die Scenen, die sich am Eingange zum Schacht abspielten, als nacheinander die lange Reihe der Todten heraufgebracht und von den wehklagenden Frauen und Kindern erkannt wurde, sind unbeschreiblich. Sobald die einzelnen Körper erkannt waren, wurden sie gewaschen und in Leichenhemden gekleidet; die kleine Stadt Schofield wurde in eine große Leichenhalle umgewandelt. Die Luft im Bergwerk und der Anblick, den die Haufen von Leichen boten, war unerträglich. Gegen Mittag schon kam ein Extrazug mit Aerzten und Verbandszeug von Salt Lake City an und nahm eine Anzahl Verwundete mit zurück. Das Bergwerk, in dem die Explosion geschah, ist seit über 20 Jahren in Betrieb und galt als eins der sichersten in Westamerika. Noch vor fünf Wochen wurde es inspicirt und wegen seiner besonders guten Ventilation und der Reinheit seiner Wetter gelobt. Der Schaden konnte noch nicht festgestellt werden, wird aber als sehr hoch geschätzt; die alten Schächte müssen wahrscheinlich durch neue ersetzt werden. Seit der Explosion in Wyoming vor fünf Jahren, bei der hundert Leute umkamen, hat Amerika keine solche Minenkatastrophe erlebt. Wie schon gemeldet, sind in Schofield bisher 250 Leichen zu Tage gefördert worden. Es werden aber **noch weitere 120 Personen vermißt** und es ist wenig Hoffnung vorhanden, daß man diese am Leben findet. Somit wird die Zahl der Todten sich auf beinahe 400 belaufen.

Locales.

* **Personalien bei der Justiz-Verwaltung.** Der Amtsgerichtsassistent **Lazarowicz** in Schlochau ist in gleicher Amtseigenschaft an das Amtsgericht in Culm versetzt worden.

* **Ordensverleihung.** Dem Waisenhaus-Inspector a. D. Hermann **Rux** zu Pelonken im Kreise Danziger Höhe ist der Königliche Kronen-Orden vierter Classe verliehen worden.

* **Danziger Ruderverein.** Schon im nächsten Monat werden die sportlichen Wettkämpfe auf dem Wasser beginnen, und da gilt es nun die Kräfte der Mannschaften durch ein verständiges Training zu stärken und durch stete Unterweisung ihr technisches Können zu vervollkommnen. Deshalb hatte gestern Abend der Danziger Ruderverein seine Mitglieder nach seinem schmucken Bootshause berufen, um einen Vortrag des Instructors des Vereins, Herrn Director **Riefenstahl**, über Rudern und Trainiren anzuhören. Der Vortragende, der über einen reichen Schatz persönlicher Erfahrungen verfügt, wies zunächst darauf hin, daß der Rudersport aus England zu uns gekommen ist und daß noch heute in Deutschland viel englisches Bootsmaterial verwendet wird und englische Trainer zur Ausbildung engagirt werden. Inzwischen ist der Rudersport, um dessen Einführung und Verbreitung sich besonders die Herren **Büxenstein**, Baurath **Rettig** und Dr. **Kolb** verdient gemacht haben, auch bei uns erstarkt, so daß eine deutsche Mannschaft der Favorit-Hammonia bei der letzten Regatta in **Henley** sehr ehrenvoll abgeschnitten hat, obwohl ihr der Sieg nicht beschieden war. Was den Rudersport, den unser Kaiser einmal den edelsten und mannhaftesten Sport genannt hat, so werthvoll macht, ist der Umstand, daß er wie kein anderer Sport sämmtliche Muskeln des Körpers zu gleicher Zeit in Bewegung setzt. Dazu kommt noch, daß die Arbeit stets in staubfreier Atmosphäre vor sich geht, so daß das Einathmen von staubiger Luft, wie es bei dem Radfahren und auch beim Turnen im bedeckten Raume nicht zu vermeiden ist, beim Rudern vollständig wegfällt. Aber nicht allein der Körper wird durch das Rudern gestählt, sondern auch andere, geistige Eigenschaften werden geweckt, so z. B. die Gewöhnung an Disciplin, welche für die Ruderer unerläßlich ist. Man unterscheidet zwischen Renn- und Tourenrudern. Dem Vortragenden ist es aufgefallen, daß letzteres hier in Danzig verhältnißmäßig wenig betrieben wird, obwohl doch die Weichsel mit ihren Nebenflüssen geradezu zu derartigen Touren einladet. Sehr wünschenswerth ist es auch, daß die älteren Mitglieder sich recht häufig im Bootshause aufhalten und die jüngeren Mitglieder mit Rath und That fördern. Dieses geschieht hier nicht in derselben Weise wie in andern Städten, wo alte Herren wenigstens sich an das Steuer setzen, wenn sie den Riemen nicht mehr führen können. Dann ging der Vortragende auf das Rennrudern und das Training näher ein, welches keineswegs den Zweck hat, wie bei den Jockeys, das Gewicht herabzusetzen, welches vielmehr durch kräftige Nahrung und geeignete Lebensweise den Kräftezustand der Ruderer heben und sie fähig machen will, die Anstrengungen, welche ihrer harren, zu ertragen. Zum Schlusse seiner klaren, anschaulichen und mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Ausführungen besprach Herr Director Riefenstahl dann noch verschiedene technische Angelegenheiten.

* **Wilhelmtheater.** Nur noch wenige Tage, dann schließen sich die Pforten des Wilhelmtheaters bis zum August; nur noch wenige Tage, dann zieht auch das gegenwärtig auftretende Künstlervölkchen seine Straße und die Gelegenheit, sich einen genußreichen Abend im Wilhelmtheater zu verschaffen, ist vorüber. Die winterliche Saison ist dahin und wir freuen uns des kommenden Sommers, obwohl das Wetter seit gestern wiederum an den Winter erinnert; dennoch müßte bei einem so vorzüglichen Personal wie dasjenige ist, welches die Spielzeit im Wilhelmtheater schließt, der Besuch der Vorstellungen ein besserer sein. Man hat kaum einmal wieder Gelegenheit, einen Dressuract, wie ihn **Miß Theo**, die Kunstreiterin mit ihren Pferden und Hunden bietet, zu sehen, man kommt ganz gewiß nicht oft in die Lage, bessere Akrobaten wie die beiden **Halleys** und die Gebrüder **Deike** vor sich arbeiten zu lassen. Auch die übrigen Kräfte, die gestern alle fast durchweg neue Programm-Nummern brachten, sind durchweg erstklassig, die norwegischen Halling-Springtänzer **Christoffersen**, **de Mena**, der Kunstpfeifer, Marguerite **Stratenius**, die Verwandlungssoubrette und wie sie alle heißen mögen. Der Humorist Oswin **Müller** bringt, was sehr schwer ist, **neue** Couplets mit, er besingt u. a. in einem schönen Liede neben dem Personal des Wilhelmtheaters und der Leere des Hauses sogar Herrn Concertmeister **Hein**. Am 13. d. Mts. (Sonntag) wird die Saison endgiltig geschlossen.

* **Zum Vorortverkehr.** Ein großer Uebelstand ist seit Kurzem bei dem Verkauf von Fahrkarten für den Vorortverkehr auf dem hiesigen Hauptbahnhofe zu Tage getreten, indem ein großer Theil des reisenden Publikums und namentlich die Sonntagsausflügler für die zu lösenden Fahrkarten Goldstücke und größeres Silbergeld in Zahlung geben. Durch das Wechseln und Herausgeben auf diese Geldstücke werden die Fahrkartenverkäufer wesentlich aufgehalten und es wird in Folge dessen das Abfertigungsgeschäft verzögert. Das Publikum, welches sich zeitweise in großer Anzahl an den Fahrkartenschaltern einfindet und den Verkauf von Fahrkarten begehrt, ist hierbei nur zu leicht geneigt, diese Verzögerung allein den Fahrkartenverkäufern zur Last zu legen in der irrigen Annahme, diese seien ihrer Aufgabe: den Fahrkartenverkauf glatt und schnell abzuwickeln, nicht gewachsen. Dies trifft indessen keinesfalls zu. Das Publikum ist zum nicht geringen Theile selbst in der Lage, zur Beschleunigung des Fahrkartenverkaufes beitragen zu können, wenn es die zweifellos wohl bekannten Fahrgeldbeträge für die zu lösenden Fahrkarten abgezählt bereit hält und die Fahrkartenverkäufer mit dem Herausgeben auf in Zahlung gegebene größere Geldsorten möglichst verschont. Die Eisenbahnverwaltung hat dem beregten Uebelstande neuerdings ihre besondere Aufmerksamkeit zugewendet und hat in Berücksichtigung des § 13 der Verkehrsordnung neben den einzelnen Fahrkartenschaltern Tafeln anbringen lassen, wodurch die Reisenden auf die Bereithaltung des abgezählten Fahrgeldes hingewiesen werden. Wenngleich diese Anordnung für die Eisenbahnverwaltung nur eine Handhabe bieten soll, unberechtigten Ansprüchen entgegentreten zu können, so wird andererseits das reisende Publicum im eigensten Interesse gut thun, dem Verlangen der Eisenbahnverwaltung auf Bereithaltung des abgezählten Fahrgeldes nach Möglichkeit zu entsprechen. — Ferner sei bei dieser Gelegenheit noch darauf hingewiesen, daß nicht nur an den Fahrkartenschaltern im Pavillon an der Südseite des Hauptbahnhofes sondern auch an den im Vorraum des Empfangsgebäudes selbst befindlichen Schaltern Nr. 3 und 4 ein Verkauf von Fahrkarten für den gesammten Vorortverkehr stattfindet, was anscheinend von einem großen Theil des reisenden Publicums bisher wenig oder garnicht beachtet worden ist, trotzdem die an mehreren Stellen an den Außenwänden des Empfangsgebäudes zum Aushang gebrachten großen Tafeln eine diesbezügliche Ankündigung enthalten.

— **Einführung von Arbeiter-Wochenkarten zwischen Danzig und Langfuhr.** Auf eine kürzlich von Seiten des Verbandes ostdeutscher Industrieller erfolgte Vorstellung bei der hiesigen Eisenbahndirection hat diese die Einführung von Arbeiter-Wochenkarten zwischen Danzig und Langfuhr angeordnet. Diese Karten werden vom 14. d. Mts. ab zum Preise von 0,50 Mk. ausgegeben, gelten für 6 aufeinader folgende Arbeitstage zu einer täglichen Hin- und Rückfahrt in 4. Wagenklasse und können an jedem beliebigen Tage gelöst werden.

* **Dr. Fuchs' Hörstunden.** Am nächsten Montag wird Herr Dr. Fuchs seinen diesjährigen Hörstunden-Cyclus mit dem sechsten seiner Programme abschließen. Dasselbe weist u. A. die hier in 20 Jahren nicht (außer einmal von ihm selbst) zum Vortrag gebrachte große Sonate op 11 aus Rob. Schumanns's schaffenskräftiger Jugendzeit auf; er nannte sie selbst „Florestan und Eusebius", und kein Geringerer als Franz Liszt veröffentlicht eine glänzende Besprechung dieses Werkes. Ferner stehen auf dem Programm die so hochinteressanten Variationen op 35 von Beethoven über ein Thema aus seiner Symphonie Eroica, ein reich gestaltetes Werk von dem Umfange seiner großen Sonaten. Bach eröffnet wie immer den Abend mit Orgelpräludium und Fuge, in Liszt'scher Uebertragung, den Beschluß macht nach Charakteretüden von Henselt (Ave Maria) und Moscheles die sinnvolle zweisätzige Sonate von Beethoven op 90 mit dem lieblich melodiösen Schlußsatz, die an der Schwelle seiner „letzten" Sonaten steht. Zusammen mit den das Verständniß dieser Werke erleichternden mündlichen Mittheilungen des Concertgebers ist der Abend vielfach geeignet, das Interesse unserer ernsteren Kunstfreunde zu erregen.

* **Der Vaterländische Frauenverein für den Kreis Danziger Niederung** hielt unter dem Vorsitz der Frau Pfarrer **Schlichting**-Gottswalde gestern Nachmittag seine erste Generalversammlung ab, in welcher zunächst der bisherige Vorstand: Frau Pfarrer Schlichting als Vorsitzende und die Herren Landrath **Brandt** als Schriftführer und Pfarrer **Schlichting** als Schatzmeister wieder und Frau Clara **Tuchel**-Neukrügerskampe als stellvertretende Vorsitzende neu gewählt wurden. Ferner wurden in den Vorstand noch gewählt: Frau Pfarrer **Schulz**-Trutenau, **Stadie**-Pröbbernau und Frau Hauptlehrer **Glen** in Bürgerwiesen. Der Verein ist jetzt im Stande, bei einem etwaigen Kriegsfalle 200 Reconvalescenten unterzubringen. Das diesjährige Sommerfest soll in Heubude abgehalten werden.

* **Der Herr commandirende General v. Lentze** ist bereits gestern von seinem Urlaub wieder nach hierher zurückgekehrt und hat heute die Führung seiner Amtsgeschäfte übernommen.

* **Herr Oberwerftdirector Contre-Admiral von Prittwitz und Gaffron** hat heute einen dreißigtägigen Erholungsurlaub angetreten. Seine Vertretung hat Herr Corvetten-Capitän Deubel, der Ausrüstungsdirector der Kaiserlichen Werft, übernommen.

* **Herr Generalarzt Dr. Goedicke,** der Corpsarzt des 17. Armeecorps, hat heute eine bis zum 2. Juni währende Reise zur Besichtigung der Garnisonlazarethe im Bereiche des 17. Armeecorps angetreten.

* **Der evangelische Feldpropst der Armee, Herr D. Richter,** ist gestern hier eingetroffen und im Hotel „Danziger Hof" abgestiegen.

* **Starker Witterungsumschlag.** Während vorgestern noch eine Temperatur von 20° C. im Schatten und 29° C. in der Sonne beobachtet wurden, sank die Temperatur gestern infolge des starken Nordoststurmes auf 7,3° und heute, da der Sturm über Nacht noch an Heftigkeit zugenommen hatte, sogar auf 3,9° herab. Heute Vormittag herrschte in Folge der Kälte sogar Schneetreiben, was bei uns in Danzig am 10. Mai wohl bisher selten der Fall gewesen ist.

* **Vom Fischmarkt.** Der heftige Nordoststurm der letzten Tage hat unsere Fischer an der Ausübung ihres Berufes gänzlich verhindert. In Folge dessen war heute gar keine Fischzufuhr auf unseren Fischmarkt.

* **Seeunfälle.** Der starke Nordoststurm, welcher gestern plötzlich einsetzte, hat an unserer Küste eine ähnliche **Katastrophe** hervorgerufen, wie der Sturm in den ersten Decembertagen des vergangenen Jahres. Wieder sind viele Menschenleben dem rasenden Element zum Opfer gefallen, wieder dringen zum Himmel die Klagen und das Jammern der armen Hinterbliebenen, die ihrer Ernährer, des treu sorgenden Vaters, des Bruders oder des Gatten beraubt und hartem Loos preisgegeben sind. Wir wünschen und hoffen, daß die schon so oft glänzend bewährte Wohlthätigkeit unserer Mitbürger den Armen ihr Geschick erleichtern und tragen hilft.

Wie schon gestern in einem Theil unserer Auflage telegraphisch gemeldet, ist der **Großendorfer Kutter Nr. 7** bei Leba gekentert, wobei die Fischer Glenbin, Pröna und Kuchnowski ertrunken sind und daß von demselben Unglück auch ein unbekannter Kutter Nr. 12 betroffen worden sei. Gestern Abend ging uns noch folgende Depesche zu:

d **Großendorf,** 9. Mai. (Privat-Tel.) Der **Großendorfer Kutter Nr. 32 ist bei Rügenwaldermünde gekentert.** Der Fischer Josef Potrykus ist ertrunken, während die beiden anderen zur Besatzung gehörigen Fischer Johann Potrykus und Ignatz Bolla durch das Rettungsboot gerettet werden konnten.

Auch vor dem Hafen in Stolpmünde befanden sich, wie uns von dort gemeldet wird, zwei Kutter in großer Gefahr. Einer erreichte glücklich den Hafen, nachdem es gelungen war, ihm von der Westmole aus eine Leine zuzuwerfen. Der zweite Kutter, ein Danziger Hochseeboot, kam so glücklich auf den Strand, daß die Besatzung gerettet werden konnte. Der dritte Kutter ging wieder in die hohe See zurück; es scheint dies der Kutter Großendorf Nr. 32 gewesen zu sein, dessen Kentern in den oben mitgetheilten Depeschen gemeldet wurde. Wie dem W. T.-B. aus Stolp mitgetheilt wird, sollen vor dem Lebaer Hafen 4 Kutter gekentert sein, wobei **sämmtliche Mannschaften ertrunken** sein sollen. Hoffentlich bestätigt sich diese Nachricht nicht in ihrem vollen Umfange. Auch so schon gehört die gestrige Katastrophe zu den bedauerlichsten, die seit Jahren an unseren Küsten sich ereignet haben.

* *

Soweit die Nachrichten über die beklagenswerthen Katastrophen an der pommerschen Küste. Ob auch unsere engere heimische Küste von einem Unglück betroffen worden ist, darüber fehlen bis jetzt nähere Nachrichten; doch ist man vorerst nicht außer Sorge über das Schicksal unseres Danziger Dampfers „Richard Damme", der bei Hela von dem Nordoststurm gestern überrascht wurde. Vor circa acht Tagen waren die beiden Dampfer „Vineta" und „Richard Damme" der Actien-Gesellschaft „Weichsel" in See gegangen, um den im Herbst v. Js. bei Großendorf gestrandeten schwedischen Dampfer „Ivloe", dessen Lage jetzt eine günstigere geworden war, womöglich abzubringen. Die Arbeiten nahmen ruhig ihren Fortgang und schienen auch von Erfolg gekrönt zu sein; da überraschte gestern Morgen der Sturm die beiden Dampfer und diese versuchten an der pommerschen Küste Schutz in einem Hafen zu finden. **Der Dampfer „Vineta" lief gestern Mittag glücklich in den Rügenwaldermünder Hafen ein,** der Dampfer „Richard Damme", an dessen Bord sich auch der Director der Weichsel-Gesellschaft, Herr Paul Weiß befindet, setzte aber seine Fahrt westwärts fort, da er nicht durch die hohe Brandung vor Rügenwaldermünde hindurch konnte. **Bis heute Nachmittag 3 Uhr war eine Nachricht von „Richard Damme" hier nicht eingegangen;** in nautischen Kreisen hofft man aber, daß es dem Dampfer gelungen ist, unter Bornholm Schutz zu finden, ohne daß es ihm möglich gewesen wäre, telegraphisch Nachricht zu geben. Man verhehlt sich aber allerdings auch nicht, daß trotz der tüchtigen Führung des erfahrenen und umsichtigen Capitäns Mierau Bedenken nicht von der Hand zu weisen sind, da der „Richard Damme", welcher in erster Linie als Eisbrecher dienen sollte, nicht als Seedampfer gebaut ist. Hoffen wir, daß bald günstige Nachrichten über das Schiff, an dessen Bord sich außer Herrn Director Weiß 5 Mann Besatzung und vermuthlich noch einige Arbeiter befinden, eintreffen mögen. Sobald wir Mittheilungen erhalten, werden wir sie durch Anschlag an unserer Expedition bekannt machen.

Offenbar hat der Sturm gestern ganz plötzlich und unvorhergesehen eingesetzt, als gestern und heute eine Sturmwarnung seitens der Hamburger Seewarte nicht eingetroffen.

* **Preußische Classenlotterie.** Bei der heute fortgesetzten Ziehung wurden Vormittags folgende größere Gewinne gezogen:

10 000 Mk. auf Nr. 76647 135050.

5000 Mk. auf Nr. 90872 116813 164765 169505.

3000 Mk. auf Nr. 5370 5536 12240 15103 17439 26599 28004 16770 35760 41679 42819 43360 46284 75660 76178 81753 113253 117988 120845 128540 145628 156476 170140 170287 170697 176888 180487 186368 181450 189373 197937 199926 205047 225260.

* **Grundbesitz-Veränderungen.** Durch Verkauf: Baumgartschegasse 44/45 von der Frau Anna Rosener geb. Nürnberger an den Uhrmacher Johannes Schneider für 21300 Mk. Handegasse 93 von der verwittweten Frau Anna Donnowski geb. Hoffmeister an deren Tochter Fräulein Caroline Amalie Elise Domnowski für 50 000 Mk. Katergasse 2 von der Wittwe Johanna Bartsch geb. Kubitz in Adlershof bei Berlin an die Mühlenwerkführer Ferdinand Gumbrecht'schen Eheleute für 9200 Mk. Karpfenseigen 11 und Rittergasse 23 von den Markthallen-Aufseher Paul Brandhoff'schen Eheleuten an die Bäckermeister Carl Gernschke'schen Eheleute für zusammen 39 800 Mk. Katergasse 3 von dem Restaurateur Paul Gorzelitz und der Frau Büchienmacher Emma Johanna Schmidt geb. Gorzelitz an den Kaufmann Eduard Panter für 7650 Mk.

* **Martha-Herberge.** In der gestrigen Generalversammlung des Vereins „Martha-Herberge" wurde von dem Vorsitzenden, Herrn Polizeipräsidenten Wessel, zunächst der neue Schatzmeister Herr Rentier W. Sudermann in sein neues Amt eingeführt. Nachdem der Etat für 1900 auf 4000 Mk. in Einnahme und Ausgabe festgestellt war, wurde die Rechnung für das Jahr 1899 dechargirt, nach welcher die Einnahme 4767 Mk, die Ausgabe 4307 Mk. betrug. Das Vereinsvermögen hat sich um 718,90 Mk. vermehrt.

* **Truppeneinschiffungen in Neufahrwasser.** Wie uns aus Berlin telegraphisch gemeldet wird, ist an unterrichteter Stelle von Truppeneinschiffungen in Neufahrwasser im Monat September nichts bekannt.

* **Großfeuer.** Heute Mittag nach 1 Uhr brach in dem Depot der hiesigen Straßenbahn in der Niederstadt Feuer aus. Von dem Brande wurde der parallel zur Wagenhalle stehende ehemalige Pferdestall ergriffen, in welchem zur Zeit die Polsterkissen für die Wagen aufbewahrt wurden. Im ersten Stock befindet sich die Wohnung des Inspectors, die ebenfalls vom Feuer ergriffen worden ist. Die Möbel werden herausgeschafft. Die Feuerwehr war beim Schluß der Redaction noch in voller Thätigkeit; doch war eine Gefahr für die umliegenden Gebäude nicht mehr vorhanden

* **Der westpreußische Provinzial-Ausschuß** tritt, wie schon gemeldet, am 22. d. Mts. zu einer Sitzung zusammen. Von der langen Tagesordnung sind besonders folgende Berathungsgegenstände von Wichtigkeit: Vorlage betreffend den Antrag der Königlichen Staatsregierung auf Bewilligung einer **Beihilfe zu den Uferbefestigungen** in der Ortschaft **Hela;** Vorlage betreffend die Vertheilung von Beihilfen an genossenschaftliche Unternehmungen und an kleinere **Grundbesitzer aus dem für das Rechnungsjahr 1900/1901** vorgesehenen Fonds von 64 000 Mk. bezw. dem bei diesem Titel aus dem Vorjahre verbliebenen Reftbestande; Vorlage betreffend die Genehmigung des Status sowie des Bau- und Betriebsvertrages für die **Kleinbahnen** im Kreise **Marienwerder;** diverse Vorlagen über Bewilligung von Beihilfen zu Chaussee- und Wegebauten; Vorlage betreffend die Aufnahme der Stadtgemeinde Neuenburg als Mitglied der Westpreußischen Provinzial-Wittwen- und Waisen-Kasse; Vorlage betreffend die Petition der Stadtgemeinde Dt. Krone auf Bewilligung einer Beihilfe zur Bestreitung der Unterhaltungskosten der Baugewerksschule daselbst; Vorlage betreffend den Antrag der Verwaltung des St. Marien-Krankenhauses hierselbst auf Bewilligung einer Beihilfe; Vorlage betreffend das Gesuch des Vereins „Lehrerinnen-Feierabendhaus für Westpreußen" um Bewilligung einer Beihilfe zum Bau eines Feierabendhauses für Lehrerinnen in Westpreußen; Vorlage betreffend die Bewilligung einer Beihilfe an den Bezirksverein für Kinderheilstätten an den deutschen Seeküsten in Danzig.

* **Einlager Schleuse vom 9. Mai.** Stromab: D. „Frisch", Capt. Adler von Elbing mit div. Gütern an A. Zedler in Danzig. D. „Graudenz", Capt. Gabruhn von Königsberg mit div. Gütern an E. Berenz in Danzig. — Stromauf: 4 Kähne mit Gütern, 1 Kahn mit eichenen Schwellen, 1 Kahn mit Kohlen, 2 Kähne leer, 1 Schleppdampfer. D. „Julius Born", Capt. Ruthel von Danzig mit div. Gütern an A. v. Riesen in Elbing. D. „Linau", Capt. Zucker von Danzig mit div. Gütern an A. Zedler in Elbing.

* **Polizeibericht** für den 10. Mai. **Verhaftet:** 6 Personen, darunter 1 wegen Diebstahls, 1 Bettler. **Obdachlos:** 4. **Gefunden:** 1 Portemonaie mit 65 Pfg., Ring und Schlüssel, am 9. April cr. 1 Portemonaie mit 10,50 Mk., abzuholen aus dem Fundbureau der Königl. Polizei-Direction. Am 8. d. M. auf der Weichsel am Holm 1 Boot, ohne Bezeichnung und ohne Anstrich, abzuholen vom Stauer Herrn Ferdinand Haering, Am brausenden Wasser Nr. 3. **Verloren:** Am 4. Mai cr. 1 goldener Trauring, gez A. S. 2. 7. 93, am 29. April cr. 1 Zehnmarkstück, abzugeben im Fundbureau der Königlichen Polizei-Direction.

Provinz.

* **Königsberg,** 10. Mai. Die Stadtverordneten-Versammlung beschäftigte sich in ihrer gestrigen Sitzung mit der **Nichtbestätigung der Wahl** des Directors unseres statistischen Amtes Herrn Dr. **Dullo,** einem Fall, wie er in Königsberg nur ein Analogon findet, wenn man bis in die Jahre der Conflictszeit zurückgeht. Damals wurde der zum Oberbürgermeister der Commune gewählte Stadtrath Hagen aus Berlin nicht bestätigt und die Stelle längere Zeit von der Regierung durch einen commissarischen Vertreter, den späteren Oberpräsidenten von Westpreußen, Herrn **von Ernsthausen,** besetzt. Nach dem Referat des Stadtv. Dr. **Rosenstock,** welcher dafür eintrat, die Bestätigung des Gewählten bei dem Minister des Innern nachzusuchen, beschloß die Versammlung mit allen gegen vier Stimmen, bei dem Minister vorstellig zu werden und denselben zu ersuchen, die Wahl des Herrn Dr. Dullo als besoldeten Stadtrath zu genehmigen; zweitens, den Magistrat zu ersuchen, auch seinerseits einen solchen Antrag an den Herrn Minister des Innern zu richten.

Konitz, 9. Mai. Die in der Israelski'schen Wohnung beschlagnahmten Kleidungsstücke sind **nicht diejenigen** des Ermordeten. Wie wir gestern schon mitgetheilt, handelt es sich bei der Beschlagnahme der Kleidungsstücke auch lediglich darum, den Rock zu bekommen, mit dem Israelski am Charfreitag bekleidet war, um den Verhafteten in dieser Bekleidung mit einigen Zeugen zu confrontiren. Eine sehr merkwürdige Nachricht kommt aus **Berlinchen** in der Neumark. Dort soll der Zahnarzt Wimmert die Entdeckung gemacht haben — wie ihm dieses gelungen ist, wird leider nicht hinzugefügt — daß Winter bei einem Zahnarzt, den er consultirte, in der **Narkose** gestorben ist. Der betreffende Zahnarzt **soll,** um einer Bestrafung zu entgehen, die Leiche zerstückelt und die Theile nach und nach fortgeschafft haben. Herr **Wimmert** machte der Staatsanwaltschaft und allen Konitzer Behörden „**von seinen Ermittelungen**" Anzeige. Ob Herr Wimmert schon von einem Psychiater auf seinen Gesundheitszustand untersucht ist, darüber haben wir noch keine Nachricht erhalten.

Letzte Handelsnachrichten.

Rohzucker-Bericht.

Von Paul Schroeder.

Danzig, 10. Mai.

Magdeburg. Mittags. Tendenz: Ruhig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. —,—. Termine: Mai Mk. 10,50, Juli Mk. 10,67½, August Mk. 10,80, October-Decbr. Mk. 9,80, Januar-März Mk. 9,67½. Gemahlener Melis I Mk. 24,75.

Hamburg. Tendenz: Ruhig. Termine: Mai Mk. 10,47½, Juli Mk. 10,65, August Mk. 10,77½, October Mk. 9,57½, November Mk. 9,47½.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 10. Mai.

Wetter: kalt und stürmisch. **Temperatur:** Plus 4° R. **Wind:** N.

Weizen in matter Tendenz bei unveränderten Preisen. Bezahlt wurde inländischer hellbunt 753 Gr. Mk. 144½, hochbunt 750 Gr. Mk. 156, 772 Gr. Mk. 149, Sommer besetzt 703 Gr. Mk. 136 per Tonne.

Roggen matter. Bezahlt ist inländischer 720 Gr. Mk. 139, 708 Gr. Mk. 138, 679 und 691 Gr. Mk. 137, polnischer zum Transit 708 Gr. Mk. 104½. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ist gehandelt inländische große 680 Gr. Mk. 129, weiß 680 Gr. Mk. 131 per Tonne.

Hafer inländischer Mk. 126, 126½, 127, 128, weiß Mk. 130, russischer zum Transit Mk. 90 per Tonne gehand.

Erbsen polnische zum Transit weiße Mk. 109 per Tonne gehandelt.

Wicken inländische Mk. 114 und 121, schimmelig Mk. 88 per Tonne gehandelt.

Pferdebohnen inländische Mk. 121 per To. gehandelt.

Roggenkleie grobe Mk. 4,35, extra grobe Mk. 4,41½ per 50 Kilo bezahlt.

Berliner Börsen-Depesche.

	9.	10.		9.	10.
Weizen Mai	—.—	—.—	Mais amerik. Mixed loco, niedrigster	119.—	116.—
" Juli	154.75	154.75	Mais amerik. Mixed loco, höchster	121.—	118.—
" September	—.—	157.—	Rüböl Mai	57.60	57.70
Roggen Mai	150.50	150.75	" Octbr.	57.70	57.70
" Juli	147.75	147.75	Spiritus 70er loco . .	49.70	49.70
" September	145.50	146.—			
Hafer Mai	135.50	135.50			
" Juli	135.—	135.—			

	9.	10.		9	10.
3½% Reichsal.	95.75	95.70	Anatol. 2. Serie	97.10	97.—
3½% "	95.60	95.60	Ostpr. Südb.-A.	88.60	84.25
3% "	86.—	85.70	Franzosen alt.	136.90	137.—
3½% Pr. Consl.	95.60	95.40	Dortm. Gronau	179.90	175.50
3½% "	95.90	95.80	Marienb.-Mlw. St.-Act.	—.—	—.—
3% "	86.10	86.20			
3½% Wp. "	94.—	94.—	Marienbrg.-Mlw. St.-Pr.	112.60	—.—
3½% " neul. "	92.40	92.40			
3% Westp. " "	82.60	82.40	Danziger Oelm. St.-A.	71.—	71.—
3½% Pommer. Pfandbr.	93.10	93.—	Danziger Oelm. St.-Pr.	78.—	78.—
Berl. Hand.-Ges.	159.30	160.30			
Darmst.-Bank	138.80	138.—	Harpener	227.—	231.75
Danz. Privatb.	—.—	—.—	Laurahütte	262.25	265.—
Deutsche Bank	199.50	199.90	Allg. Elkt.-Ges.	246.—	245.50
Disc.-Com.	185.30	185.75	Barz. Papierf.	209.50	209.50
Dresden. Bank	155.30	155.75	Oestr. Noten neu	84.45	84.45
Oest. Cred. alt.	226.40	226.75	Russ. Noten	216.30	216.30
5% Jtl. Rent.	95.20	95.20	London kurz	—.—	20.49
Ital. 3% gar. Eisenb.-Obl.	58.—	58.—	London lang	—.—	20.29
			Petersbg. kurz	—.—	—.—
4% Oest. Gldr.	98.60	98.60	" lang	212.70	212.80
4% Rumän. 94.			Nordd. Cred.-A.	124.90	124.90
Goldrente.	81.—	81.10	4½% Chin. Anl.	82.10	82.25
4% Ung. "	97.50	97.50	North. Pacific-Pref. shares	75.10	75.405
1880er Russen	—.—	99.10			
4% Russ. inn. 94.	98.65	98.—	Canad.-Pac.-A.	92.90	93.505
5% Mexikaner	99.—	98.90	Privatdiscont	4⅝%	4½%

Tendenz. Im Gegensatz zu gestern war der heutige Börsenverkehr von einer festen Stimmung beherrscht. Die Festigkeit New-Yorks und die Mittheilung des Bochumer Vereins in der gestrigen Generalversammlung über die Lage der heimischen Eisen-Industrie bewirkten, daß auf dem Montanmarkte eine kräftige Kauflust für Hütten- und Kohlenactien sich geltend machte. Die Course hoben sich in Folge dessen beträchtlich. Banken gleichfalls besser. Von Bahnen Canada, Northern, Transvaal und Prinz Heinrich anziehend. Andere Bahnenwerthe ruhig. Fonds still.

Getreidemarkt. (Telegramm der Danziger Neueste Nachr.)

Berlin, 18. Mai.

Regen ist hierher so gut wie garnicht gelangt, dagegen ist die Temperatur in der Nacht sehr tief gesunken, was wenigstens für Roggen eine bessere Stimmung hervorgerufen hat und die Preise für spätere Lieferfristen um etwa ½ Mk. steigerte. Weizen wenig beachtet, ist knapp im Werthe behauptet. Hafer war fest, auch der Begehr nach Waare etwas lebhafter. Rüböl läßt bei beschränktem Verkehr keine wesentliche Aenderung erkennen. Man zahlte für 70er loco ohne Faß wiederum 49,70 Mk. Die Kauflust scheint sich zu heben mehren.

Standesamt vom 10. Mai.

Geburten: Arbeiter Franz **Kranich,** S. — Heizer und Maschinenwärter Carl **Marx,** T. — Amtsrichter Doctor der Rechte Otto **Witte,** T. — Zimmergeselle August **Klotz,** T. — Schneidergeselle Ernst **Kowalke,** S. — Kaufmann Julius **Brandt,** T. — Arbeiter Julius **Kaeber,** T. — Unehelich: 1 S.

Aufgebote: Hauptmann und Compagnie-Chef im Inf.-Reg. Nr. 128 Heinrich August Ferdinand Christian Amandus v. **Blucher** hier und Elisabeth Anna Julie Wilhelmine **Schwieger** zu Friedrichsruh. — Kaufmann Stanislaus Maximilian Ferdinand **Stegmann** zu Moskau und Martha Emilie **Striepling** hier. — Walzmeister Bernhard Karl Edmund **Krone** zu Thale und Auguste Paula **Fischer** hier. — Privatier Ernst Rudolf **Giesbrecht** und Martha Auguste Hermine **Coerber,** beide Zoppot.

Heirathen: Postschaffner Gustav **Petke** und Catharina **Tresp.** — Korbmachergeselle August **Patock** und Valeska **Klein.** — Maurergeselle Franz **Sadowski** und Mathilde **Witt.**

Todesfälle: Hospitalitin Heinriette Johanna **Schmidt,** 91 J. — Frau Emilie **Wedel,** geb. Silberbach, 61 J. 9 M. — S. des Arbeiters Conrad **Hohmann,** 25 Tage. — T. des Königl. Eisenbahn-Stations-Assistenten Edwin **Hubert,** 10 J. — T. des Straßenbahn-Schaffners Ernst **Priebe,** 1 Monat. — T. des Arbeiters Hermann **Baranowski,** 7 M. — T. des Brauers Heinrich **Tiesler,** 11 W. — T. des Arbeiters Joseph **Zimmermann,** 8 Tage. — Nähterin Louise **Neumann,** 77 J. 6 M. — Matrose Anton **Nilsson** von der schwedischen Bark „Cimbria", 33 J. — S. des Werkmeisters Carl **Friederiscyk,** 12 J. 10 M.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Die Interpellation in Sachen des Konitzer Mordes.

Berlin, 10. Mai. (W. T.-B.) Die von **Hertzberg**-Lottin im Herrenhause vorbereitete Interpellation in der Frage der Ritualmorde scheiterte an dem Widerstande der Mehrheit der conservativen Fraction des Herrenhauses und wird deshalb nicht eingebracht.

J. **Berlin,** 10. Mai. (Privat-Tel.) Wie die „Deutsche Tageszeitung" wissen will, unterbleibt die Einbringung der Interpellation in Sachen des Konitzer Mordes, weil die Regierung nicht in der Lage sei, über eine schwebende Angelegenheit Auskunft zu ertheilen.

Kriegsnachrichten.

Welgelegen, 10. Mai. (W. T.-B.) Die englischen Truppen sind heute früh hier eingerückt, ohne Widerstand zu finden. Der Feind hatte nördlich am Flusse Geschütze aufgestellt, zog sich aber zurück.

Thabanchu, 10. Mai. (W. T.-B.) Die Boeren haben das Hauptquartier der kürzlich hier befindlichen Streitmacht von Ladybrand nach Chocolan verlegt und stehen in starken Stellungen in der Nähe des Mequatling-Passes. Die Generale Rundle und Brabant haben verschiedene strategische Punkte besetzt, welche das Gebiet südlich der Straße Wynburg—Ladybrand beherrschen.

London, 10. Mai. (W. T.-B.) Nach einem Telegramm der „Daily Mail" aus Lourenzo Marquez von gestern verlautet dort aus guter Quelle, daß der Sitz der Regierung des **Oranje**-Freistaats bereits nach **Heilbronn** verlegt sei. —

△ **London,** 10. Mai. (Privat-Tel.) Aus Lourenco Marquez wird berichtet: **Präsident Krüger** erhielt eine Collectivnote der europäischen Mächte, die sich auf die angebliche Absicht, die Minen von Johannesburg zu zerstören, bezieht und ihn officiell für eine solche Handlung verantwortlich macht. Man würde England unterstützen, um für die Zerstörung eine Schadloshaltung zu erzwingen. (Klingt sehr wenig glaubhaft. D. Red.)

London, 10. Mai. (W. T.-B.) Auf dem gestrigen Jahresbankett der „Primrose-Liga" erklärte Lord Salisbury, England könne nur auf seine eigene Kraft vertrauen. Salisbury fügte hinzu, daß seine Auslassungen nicht durch irgend etwas veranlaßt worden seien, was dem Auswärtigen Amt Grund zu Besorgnissen gebe. Es dürfe aber nicht übersehen werden, daß in vielen Ländern ein großer **Theil der Bevölkerung,** welcher hoffentlich nicht sehr bedeutend, aber jedenfalls sehr lärmend sei, sich von keinerlei Rücksichten abhalten lasse, Großbritannien in Mißcredit zu bringen. Diese theilweise hervortretende Erbitterung gegen England, welche völlig **unerklärlich** sei (?) könnte das Anzeichen sein für eine tiefergehende Stimmung, mit der England vielleicht eines Tages zu rechnen haben werde.

Laurenco Marquez, 10. Mai. (W. T.-B.) Die **Zollbehörden** verweigern die **Klarirung** von Getreide, Fleisch, Kleidern und Schuhen, welche für Transvaal bestimmt sind, da diese Waaren **Kriegs-Contrebande** seien.

Nordamerika und die Türkei.

G. **Frankfurt a. M.,** 10. Mai. (Privat-Tel.) Man meldet der „Frankf. Ztg." aus **Konstantinopel:** Der amerikanische Geschäftsträger überreichte der Pforte eine zweite, energische Note. Erst wenn die Pforte diese Note dilatorisch behandeln wird, wird die amerikanische Regierung der Pforte ein Ultimatum zugehen lassen.

Kurzel, 10. Mai. (W. T.-B.) Das **Kaiserpaar** unternahm gestern einen zweistündigen **Spazierritt** durch den Kurzelner Wald über Laudonvillers und Sillers. Am Nachmittag besichtigte der Kaiser in Begleitung des Bezirkspräsidenten Freiherrn v. Hammerstein die Neubauten und die zum Schlosse Urville gehörenden Wirthschaftsgebäude, sowie das neueingerichtete Elektricitätswerk.

Berlin, 10. Mai. (W. T.-B.) Nach einem am 2. d. Mts. in Auckland aufgegebenen Telegramm des Gouverneurs Dr. Solf in Apia ist am 17. April die **amerikanische Flagge** auf der Insel **Tutuila** gehißt worden. Das deutsche Schiff „Cormoran" wohnte der Feierlichkeit bei.

J. **Berlin,** 10. Mai. (Privat-Tel.) Ein Yrade des Sultans ermächtigt den Minister der öffentlichen Arbeiten, mit den Vertretern der Deutschen Bank über den Bau der Bagdad-Bahn in nähere Unterhandlungen einzutreten.

J **Berlin,** 10. Mai. (Privat-Tel.) In der Budget-Commission wurde der von der Subcommission gestellte Antrag auf Besteuerung der Compensationsgeschäfte mit Zustimmung der Regierung angenommen. Sodann beschloß man, den Stempel für Kauf- und sonstige Anschaffungsgeschäfte von $^{4}/_{10}$ auf $^{3}/_{10}$ pro Mille herabzusetzen.

J. **Berlin,** 10. Mai. (Privat-Tel.) Die Nachricht, daß **Zar Nicolaus** sich zur Pariser Weltausstellung begeben werde, wird von der „Polit. Corr." in einer Petersburger Zuschrift dementirt.

J. **Berlin,** 10. Mai. (Privat-Telegr.) Die Behauptungen mehrerer nationalliberalen Blätter, daß die Partei bei der dritten Lesung der **lex Heinze** sich an der **Obstruction** betheiligen würde, ist der „Nationallib. Corr." zufolge erfunden, dagegen werde es die Fraction an der weiteren Bekämpfung des Gesetzes nicht fehlen lassen.

G. **Frankfurt a. M.,** 10. Mai. (Privat-Tel.) Wie der „Frankf. Ztg." aus Würzburg gemeldet wird, beschloß die dortige Handelskammer eine Eingabe an den Reichstag um Ablehnung der geplanten **Schaumweinsteuer.**

Paderborn, 10. Mai. (W. T.-B.) Domprobst Dr. **Schneider** in Paderborn wurde heute vom Domcapitel zum Bischof von Paderborn gewählt.

Portici, 10. Mai. (W. T.-B.) Vergangene Nacht waren die **Explosionen** im Krater des **Vesuvs** selten.

K. **München,** 10. Mai. (Privat-Tel.) Der „M. Allgem. Ztg." wird officiös aus Berlin gemeldet, daß an den dortigen unterrichteten Stellen von einer **Demission Körbers** und dessen Ersetzung durch Fürst Fürstenberg nichts bekannt sei.

Metz, 10. Mai. (W. T.-B.) Heute Vormittag findet in **Frescaty,** wohin sich das Kaiserpaar mittelst Sonderzuges begiebt, eine **Truppenschau** über die Metzer Garnison statt, zu der auch der Kriegsminister **Goßler** und Statthalter **Hohenlohe** hier eingetroffen sind.

Wien, 10. Mai. (W. T.-B.) **Die deutsche Volkspartei** hielt heute eine Sitzung ab, in welcher sie über die Sprachgesetzentwürfe der Regierung berieth. Die Vorlage, namentlich die für Mähren, wurde in ihrer gestrigen Fassung hinsichtlich mehrerer Punkte einmüthig für **unannehmbar** erklärt.

London, 10. Mai. (W. T.-B.) Die Morgenblätter veröffentlichen nachstehendes **Antworttelegramm** des deutschen Kronprinzen auf den namens der Bürger Londons vom Lordmayor an Se. Kaiserliche Hoheit zur Großjährigkeit gesandten Glückwunsch: „Mit herzlichem Dank habe ich den Glückwunsch der Londoner City empfangen. Seien Sie versichert, daß ich Ihnen für diese Freundlichkeit aufrichtig verbunden bin.

gez. Wilhelm, Kronprinz.

\# **Wien,** 10. Mai. (Privat-Tel.) Ministerpräsident **Körber** erstattete gestern Vormittag in einstündiger Audienz dem Kaiser Bericht über die parlamentarische Situation.

Madrid, 10. Mai. (W. T.-B.) Nach einer Erklärung des Ministerpräsidenten Sylvela steht eine **Ministerkrisis** nicht bevor.

○ **Madrid,** 10. Mai. (Privat-Tel.) Zufolge der Einigung in Barcelona rief der **Ministerpräsident** den Minister des Innern wieder zurück.

Chef-Redacteur Gustav Fuchs. — Verantwortlich für den politischen und allgemeinen Theil: Kurd Hertell für den localen und provinziellen Theil: Georg Sander; für den Inseratentheil: Julius Baedeker. Druck und Verlag „Danziger Neueste Nachrichten" Fuchs u. Cie. Sämmtlich in Danzig

Locales.

* **Wahlen zum Innungs-Schiedsgericht des Baugewerks.** Die Wahlen der Beisitzer und der Stellvertreter aus dem Stande der Arbeitnehmer zum Innungs-Schiedsgericht des Baugewerks fanden am Sonntag in der Maurergesellenherberge hierselbst statt. Es betheiligten sich daran 704 Wähler. Mit etwa 100 Stimmen Mehrheit wurden als Beisitzer die Herren Maurer Eduard Schmiede aus Schidlitz und Zimmermann Eugen Sellin von hier gewählt. Als Stellvertreter des Erstgenannten gingen aus der Wahl hervor der Maurer Hermann Schwinkowski aus Praust und der Maurer Leopold Hempel von hier. Sämmtliche Genannte sind von der socialistischen Wahlpartei aufgestellt worden. Als Vertreter des Herrn Sellin wurden die Zimmerleute Blaschke und Schulz aus Danzig bezw. Kl. Katz gewählt. Diese sind nicht von der socialistischen Partei aufgestellt worden.

* **Gustav Adolf-Verein.** Montag, den 7. Mai, hielt der Vorstand des hiesigen Gustav Adolf-Zweigvereins in der Wohnung seines Schatzmeisters, des Herrn Consul Brandt, eine Sitzung ab, in welcher ein summarischer Bericht über die Thätigkeit der letzten vier Jahre erstattet wurde. Aus demselben geht hervor, daß die Gustav Adolf-Sache lange nicht das Interesse der evangelischen Bürger Danzigs gefunden hat, wie es in den übrigen Theilen der Provinz Westpreußen vorhanden ist. Der Bericht schließt mit einem Aufruf an die evangelischen Glaubensgenossen, sich lebhafter an dieser wichtigen Arbeit zu betheiligen. Es sollen demnächst 1500 Exemplare dieses Berichtes gedruckt werden und zur Vertheilung in den Kirchen gelangen. Für die Mitte November d. J. ist ein Festgottesdienst in der Marienkirche und die Veranstaltung eines Familienabends im Schützenhause in Aussicht genommen. Von den vorhandenen Geldmitteln wurden an die beiden Gemeinden Piasken-Rudnick bei Graudenz und Grünthal bei Frankenfelde je 100 Mk. Unterstützung bewilligt. Am 25. und 26. Mai d. J. findet in Berent das Provinzialfest des Gustav Adolf-Vereins statt, zu welchem der Vorsitzende des hiesigen Zweigvereins, Pastor Stengel-St. Bartholomäi, als Abgeordneter gewählt wurde. Derselbe wird daselbst einen Beitrag von 150 Mk. zur großen Liebesgabe überreichen. Herr Consistorialrath Reinhard wurde als Mitglied in den Vorstand des Vereins gewählt.

* **Danzig-Zoppoter Yachtclub „Gode Wind".** In der General-Versammlung am Mittwoch Abend gelangte die Beschickung der Pillauer Regatta zur Sprache. Es wurde in Aussicht genommen, die drei Clubboote „Mair", „Gudrun" und „Sigrun" Theil nehmen zu lassen; die Vertheilung der Mannschaft soll später vorgenommen werden, und zwar in einer eigens hierfür einzuberufenden Versammlung. Als Comitee für die Regatta wurde der Vorstand nebst einigen Beisitzern gewählt. — Zum Schutze der Boote gegen Wellenschlag der vorüberfahrenden Dampfer soll in Weichselmünde ein Bollwerk angebracht werden und hierfür die Vorschläge einer technischen Commission entgegengenommen werden. Das Ansegeln soll am 17. Juni stattfinden und in einer Dampferfahrt mit nachfolgender Begleitung der Clubyachten bestehen. — Dem Takelmeister soll eine Summe zur Anschaffung von nautischen Instrumenten zur Verfügung gestellt werden.

* **Danziger Kriegerdenkmal.** Der geschäftsführende Ausschuß für die Errichtung des Kriegerdenkmals trat gestern Abend im Rathhause unter dem Vorsitz des Herrn Bürgermeister Trampe zu einer Besprechung über die Aufführung der Werning'schen Kriegsfestspiele „Der deutsch-französische Krieg" zum Besten des Kriegerdenkmals-Fonds zusammen. Herr Major Engel machte die Mittheilung, daß er die Sache in die Hand genommen habe, um dem Kriegerdenkmals-Fonds einen weiteren Beitrag zuzuwenden. Herr Bürgermeister Trampe dankte Herrn Engel für die gehabte Mühewaltung, worauf der persönlich erschienene Herr Director Werning die Erläuterungen über die Aufführungen machte, die mit Beifall entgegengenommen wurden. Nach den Ausführungen des Genannten liegen für die Aufführungen der Kriegsfestspiele in Danzig jedoch noch mehrfache technische Schwierigkeiten vor, die sich, da er anderweitig bereits sehr in Anspruch genommen ist, in kurzer Zeit nicht beseitigen lassen. Herr Bürgermeister Trampe, welcher Herrn Werning für sein Erscheinen und seine Darlegungen dankte, sprach die Hoffnung aus, daß die Aufführung der Kriegsfestspiele sich noch, vielleicht Ende August oder Anfangs September d. J. werde ermöglichen lassen, was Herr Werning in Aussicht stellte. Herr Bürgermeister Trampe machte sodann die Mittheilung, daß der Danziger Sparkassen-Actienverein dem Kriegerdenkmalsfonds eine Zuwendung von 10 000 Mark gemacht habe, was von den zahlreich Erschienenen mit großer Freude und Dankbarkeit aufgenommen wurde.

* **Von der Weichsel.** Wasserstand am 10. Mai. Thorn 1,18, Fordon 1,32, Culm 1,12, Graudenz 1,72, Kurzebrack 1,88, Pieckel 1,68, Dirschau 1,90, Einlage 2,68, Schiewenhorst 2,74, Marienburg 1,26, Wolfsdorf 1,34 m.

* **Der westpreußische Eisenbahnnothstand.** Wir machen noch einmal darauf aufmerksam, daß die öffentliche Versammlung, in welcher der westpreußische Eisenbahnnothstand besprochen werden soll, nächsten Sonnabend in Graudenz stattfinden wird. Das Referat wird Herr Generaldirector Marx halten.

* **„Das Räthsel des Menschen"**, so lautete das Thema eines Vortrages, den gestern Abend Herr Edwin Böhme aus Leipzig im großen Saale des Schützenhauses hielt. Ein zahlreiches Publicum war erschienen, um die Lösung des Menschenräthsels zu hören und folgte den Ausführungen des Herrn Vortragenden mit großer Aufmerksamkeit. Herr Böhme, der Redacteur des in Leipzig erscheinenden „theosophischen Wahnweisers", des Organs der „Theosophischen Gesellschaft in Deutschland", verstand es, durch seine einfache, sachliche Vortragsart, die Berechtigung seiner theosophischen Ideen auch gegen diejenigen zu vertheidigen, die diesen Lehren ablehnend gegenüberstehen. — Was ist der Mensch? war die erste Unterfrage und der Vortragende gab als Antwort darauf: der Mensch ist Seele, nicht der Mensch hat Seele. Diese Seele ist im Grunde göttlich-gut und hat jederzeit das Bestreben, sich zu vervollkommnen, d. h. dem Göttlich-guten stetig näher zu kommen. Seine hervorragendste Bethätigung findet dieses Bestreben in der Kraft der Liebe. Wenn wir aber an ein solches Bestreben glauben wollen, so muß dieses Vervollkommnungsbemühen ein Ziel haben, nämlich die Vollkommenheit, die heute durch die Jagd nach dem Glück in jederlei Gestalt dargestellt wird. Das höchste Glück aber ist das Glück des inneren Bewußtseins, das unvergänglich ist. Der Mensch wird beständig glücklicher, je mehr er sein Bewußtsein erweitert. Am unglücklichsten ist der, dessen Bewußtsein sich auf das Engste, Niedrigste beschränkt. Das Ziel der Entwicklung besteht darin, daß der Mensch in das Selbstbewußtsein des ganzen Universums, das allen Wesen zu Grunde liegt, übergeht. „Wer liebt, lebt; wer nur sich selbst liebt, lebt in der Hölle; wer einen Freund liebt, lebt auf Erden; wer alle liebt, lebt im Himmel". — Solange der Mensch noch nicht die Einheit des Alls erfaßt hat, solange er noch als Subjekt einem Objekt gegenübersteht, giebt es noch etwas, das ihm fehlt. Die letzte Harmonie kann nur gefunden werden in dem Bewußtsein der Einheit, die alles umfaßt. Das ist keine neue Lehre, sondern alle Religionssysteme weisen darauf hin; wir finden sie auch in der christlichen Lehre vom Himmelreich. — Wie verwirklicht nun der Mensch im praktischen Leben diese seine Bestimmung? Der Vortragende ging dabei von dem Gedanken aus, daß der Mensch nur durch eigene Erfahrung sich entwickele. Durch das Gesetz der Verknüpfung von Ursache und Wirkung, das überall in der unbelebten Natur Anwendung findet, wird auch der selbstbewußte Mensch dem Ziele seiner Entwicklung näher gebracht. „Was der Mensch säet, das wird er ernten" sagt die Bibel. In der weiteren Verfolgung dieses Gedankens stößt der denkende Mensch auf zwei Widersprüche, die ihm mit dem Gesetz der Gerechtigkeit (Ursache und Wirkung) nicht im Einklang zu stehen scheinen: erstens kommt es vor, daß viele gute Menschen schlecht leben und den verdienten Lohn nicht empfangen und zweitens die (ungerechte) Vertheilung der irdischen Güter. Diese Widersprüche zu lösen, ist nach der Ansicht des Vortragenden nur die Theosophie im Stande, denn sie lehrt, daß die Seele (der Mensch) nicht ein Leben lebt; dieses eine Leben genügt nicht, um dem Gesetz der Gerechtigkeit volle Geltung zu verschaffen. Die Seele, der die Persönlichkeit des Menschen nur als Hülle, als Maske dient, wird später nach der Art und Weise des vorangegangenen Lebens entsprechend belohnt. Wer sich in diesem Leben mühte, in irgend einer Fertigkeit, z. B. Musik, bekommt diese Mühe belohnt dadurch, daß sie ihm als Anlage, Talent später angeboren wird. Die Lehre von der Wiederverkörperung der Seele ist uralt; wir finden sie in den Werken der größten Denker und Dichter angedeutet. Nun hat aber die Seele kein Gedächtniß derart, daß sie sich auf das bisherige Leben besinnen kann. Ein Leben ist wie ein Tag, dem noch viele Tage folgen. Unser Bewußtsein aber concentrirt sich nur auf die Vorgänge eines Tages. Zum Schluß zog Herr Böhme noch Lessing und Goethe heran. Besonders schön hat Goethe es ausgedrückt in seinem „Gesang der Geister über den Wassern". — Nach einer Pause wurden Fragen an den Herrn Vortragenden gerichtet, die die verschiedensten Gebiete berührten und das Verhältniß der theosophischen Lehren zu der Entwickelungs- und Vererbungstheorie Darwins, zum Monismus, zur Seelenwanderung der Egypter 2c. zur Sprache brachten. Lebhafter Beifall sprach dem Herrn Redner den Dank der Versammelten zum Schluß aus. Heute Abend soll in Langfuhr auf Zinglers Höhe eine Besprechung im engeren Kreise stattfinden.

* **Halten von Fernzügen in Langfuhr.** Der Frühzug von Neustadt Westpr. nach Danzig, der hier 7,15 Uhr eintrifft, und der Abendzug von Danzig nach Neustadt Westpr., der von Danzig um 10 Uhr abgeht, werden von jetzt ab auch in Langfuhr zur Aufnahme und Absetzung von Reisenden halten.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 9. Mai.

Angekommen: „A. W. Kafemann," SD., Capt. Düring, von Newcastle mit Kohlen, Coke und Chamottesteinen. „Framat," Capt. Carlsson, von Paskallavik mit Steinen. „Lucie," Capt. Osse, von Harburg mit Harz.

Gesegelt: „Alberdina," Capt. Schuur, nach Friedrichstadt mit Holz. „Delbrück," SD., Capt. Herrman, nach Kiel mit Gütern. „Excelsior," SD., Capt. Johansson, nach London mit Holz. „Glenpark," SD., Capt. Arter, nach London via Stralsund mit Zucker. „Argo," SD., Capt. Paulsen, nach London mit Holz.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte v. 10. Mai.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Celf.
Stornoway	767,7	OSO	5	wolkig	6,1
Blacksod	763,1	O	1	wolkenlos	9,4
Shields	765,0	NO	2	wolkenlos	7,8
Scilly	759,2	O	1	wolkig	10,6
Isle d'Aix	759,1	OSO	2	halbbedeckt	11
Paris	759,3	N	1	wolkenlos	11,1
Vlissingen	759,2	NO	2	bedeckt	10,5
Helder	760,7	ONO	4	bedeckt	7,3
Christiansund	767,5	O	0	wolkig	1,4
Skudesnaes	764,8	SSW	4	bedeckt	5,9
Skagen	764,0	ONO	2	heiter	4
Kopenhagen	763,0	ONO	3	wolkenlos	3
Karlstad	764,3	NNO	4	wolkenlos	2
Stockholm	762,1	NNO	4	halbbedeckt	—0,2
Wisby	763,3	NNO	6	heiter	0,8
Haparanda	762,5	N	2	heiter	—1,9
Borkum	761,6	ONO	4	halbbedeckt	7,6
Keitum	762,7	O	4	wolkenlos	6,1
Hamburg	760,7	ONO	3	wolkenlos	5,9
Swinemünde	759,7	NO	6	wolkig	4,1
Rügenwaldermünde	—	—		—	—
Neufahrwasser	757,9	NO	5	wolkig	3,9
Memel	756,3	NNO	3	wolkig	2,4
Münster Westf.	759	O	1	bedeckt	4,8
Hannover	759,3	NO	2	bedeckt	4,2
Berlin	758,3	NNO	5	bedeckt	4,4
Chemnitz	757,8	NNW	2	Regen	3,2
Breslau	754,0	N	3	bedeckt	5,3
Metz	758,4	SSO	2	heiter	9,5
Frankfurt (Main)	756,1	W	1	bedeckt	11
Karlsruhe	757,2	SW	4	Regen	9,8
München	756,8	SW	5	Regen	8,7

Scala für Windstärke: 0: Windstille. 1: sehr leicht. 2: leicht. 3: schwach. 4: mäßig. 5: frisch. 6: stark. 7: steif. 8: stürmisch. 9: Sturm. 10: starker Sturm. 11: heftiger Sturm. 12: Orcan.

Wettervoraussage.

Ein Hochdruckgebiet lagert über Nordwesteuropa, Depression in Osteuropa. In Deutschland ist das Wetter kühl und trübe, nur an der Küste vielfach heiter, allenthalben außer an der Küste ist Regen gefallen. Kühles, ziemlich trübes Wetter wahrscheinlich.

Deutsche Seewarte.

New-York, 9. Mai, Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	8./5.	9./5.		8./5	9./5.
Can. Pacific-Actien	95 1/4	95	Zucker Fairref.		
North Pacific-Pref	75 1/2	75 7/8	Musc.	3 15/16	3 15/16
Refined Petroleum	10.00	10.00	Weizen		
Stand. white i. N.-Y.	9.80	9.80	per Mai	72 3/8	71 5/8
Cred. Bal. at Oil City	150	150	per Juli	73 1/8	72 7/8
Schmalz West			per September	73 3/4	73 5/8
Steam	7.40	7.27 1/2	Kaffee per Juni	6.55	6.50
do. Rohe u. Brothers	7.50	7.55	per August	6.50	6.60

Chicago 9. Mai Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	8./5.	9./5.		8./5.	9./5.
Weizen			per September	—	—
per Mai	65 5/8	65 1/2	Pork per Mai	11.45	11.60
per Juli	67 1/8	67 1/2	Speck short cl.	7.00	7.15 1/2

Bremen, 9. Mai. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 7,30 Br.

Hamburg, 9. Mai. Kaffee good average Santos per Mai 37, per September 37 3/4, per December 38 1/2, per März 39. Ruhig.

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 9. Mai. Wasserstand 1,20 Meter über Null. Wind Nordwesten. Wetter: Bewölkt. Barometerstand: Regen und Wind.

Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Capt. Witt	D. Thorn	Güter	Danzig	Thorn
Dahmer	Kahn	Ziegel	Zlotterie	do.
Blachowski	do.	do.	Antoniewo	do.
Zlotowski	do.	Pflastersteine	Danzig	Warschau
Graul	do.	do.	do.	do.
Kähna	do.	Farbholz	do.	do.
Stutzko	do.	Steine	Nieszawa	Culm
Pietke	do.	Melasse	Thorn	Magdeburg
Voigt	do.	do.	do.	do.

Danziger Schlacht- und Viehhof.

Auftrieb vom 10. Mai.

Bullen: 2 Stück. 1) Vollfleischige Bullen höchsten Schlachtwerths — Mk., 2) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere Bullen 26—27 Mk., 3) gering genährte Bullen — Mk. — **Ochsen** 5 Stück. 1) Vollfleischig ausgemästete Ochsen höchsten Schlachtwerths bis zu 6 Jahren — Mk., 2) junge fleischige, nicht ausgemästete Ochsen — Mk. ältere ausgemästete Ochsen — Mk., 3) mäßig genährte junge und gut genährte ältere Ochsen 24—24 Mk., 4) gering genährte Ochsen jeden Alters — Mk. — **Kalben und Kühe:** 1 Stück. 1) Vollfleischige ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerths — Mk., 2) vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 24 Mk., 3) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kälber — Mk., 4) mäßig genährte Kühe und Kälber — Mk., 5) geringe Kühe und genährte Kälber — Mk. **Kälber:** 1 Stück. 1) Feinste Mastkälber (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber — Mk., 2) mittlere Mastkälber und gute Saugkälber — Mk., 3) geringe Saugkälber 25 Mk., 4) ältere, gering genährte Kälber (Fresser) — Mk. **Schafe:** — Stück. 1) Mastlämmer und jüngere Masthammel — Mk., 2) ältere Masthammel — Mk., 3) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) — Mk. **Schweine:** 49 Stück. 1) vollfleischige Schweine der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/4 Jahren 35 Mk. 2) fleischige Schweine 32—33 Mk., 3) gering entwickelte Schweine sowie Sauen und Eber 31 Mk., 4) ausländische Schweine — Mk. — **Ziegen:** — Stück. Alles per 100 Pfund lebend Gewicht. Geschäftsgang: Schleppend.

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an Steinkohlen und Brennholz für die justizfiskalischen Gebäude des Land- und Amtsgerichts in Danzig, soll im Wege der Submission für die Zeit vom 1. Juli 1900 bis Ende Juni 1901 vergeben werden.

Voraussichtlich werden erforderlich sein:
5000 Centner Steinkohlen,
80 Raummeter Fichtenklobenholz I. Klasse und
30 Raummeter Buchenklobenholz I. Klasse.

Unternehmer wollen ihre Offerten versiegelt mit der Aufschrift: „Submission auf Kohlen- und Holzlieferung" in die Landgerichtsschreiberei-Abtheilung 1. Zimmer Nr. 12 des Hintergebäudes auf Pfefferstadt einreichen und daselbst die zur Einsicht bereit liegenden Bedingungen unterschreiben, sodann aber sich zu dem

am 20. Juni 1900, Nachmittags 5 Uhr

vor dem Herrn Obersecretär, Kanzleirath **Becker**, Zimmer Nr. 12 des Gerichtsgebäudes auf Pfefferstadt anstehenden Termine einfinden, um der Eröffnung der Offerten beizuwohnen und dieselben zu Protocoll anzuerkennen.

In den Offerten auf Kohlenlieferung ist anzugeben, aus welchem Lande, bezw. aus welcher Provinz die Kohlen herstammen. (9545

Danzig, den 5. Mai 1900.

Königliches Landgericht.

Bekanntmachung.

Zu Zwecken des Umbaues des Hauses Langenmarkt 43 sind **1000 Stück alte Delfter Kacheln zu liefern.**

Verschlossene Angebote mit Preisforderung für diese Lieferung sind unter Beifügung **einer Probekachel bis zum 23. d. Mts. Vormittags 10 Uhr**, im Bau-Bureau des Rathhauses einzureichen.

Die Lieferung hat genau der Probe zu entsprechen und ist frei Baustelle abzugeben.

Die etwa entstehenden Stempelkosten sowie die Kosten dieser Bekanntmachung hat der Lieferant zu tragen.

Danzig, den 8. Mai 1900. (9554

Der Magistrat.

Die Lieferung und Aufstellung der zur Ausstattung der Küche im neuen Empfangsgebäude erforderlichen **schmiedeeisernen Herde** soll öffentlich vergeben werden. Bezügliche Angebote sind dem Neubaubureau auf Hauptbahnhof Danzig bis **Mittwoch, den 23. Mai 1900, Mittags 12 Uhr**, einzureichen, woselbst Angebotsformulare und Bedingungen gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung von 1 ℳ bezogen werden können. Zuschlagsfrist 14 Tage. (9484

Königliche Eisenbahn-Direction.

Erweiterungsbau des Kreisständehauses in Carthaus Westpr.

Die Erd-, Maurer- und Zimmerarbeiten zu dem obigen Erweiterungsbau sollen einschl. Materiallieferungen öffentlich vergeben werden und ist hierzu Termin auf

Freitag, den 18. Mai d. Js., Vormittags 10 Uhr

im Bureau des Unterzeichneten Langfuhr, Parkweg Nr. 2 anberaumt, woselbst auch die Verdingungsunterlagen gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung von 1,00 ℳ bezogen werden können. (9556

Langfuhr, den 9. Mai 1900.

Fr. Henkenhaf,
Architekt und Baumeister.

Die diesjährigen hiesigen neuen Radaune-Reinigungsarbeiten sollen an einen Mindestfordernden vergeben werden. Zu diesem Zwecke steht auf **Montag, 21. Mai, Vormittags 9 Uhr**, ein Termin im hiesigen Gemeindeamte an. Die Bedingungen sind hierselbst einzusehen. Feldbahn steht zur Verfügung.

Müggenhahl, den 7. Mai 1900.

Der Gemeinde-Vorsteher.
Zoermer. (6371b

Familien-Nachrichten

Heute Mittag 1 3/4 Uhr entschlief sanft nach Monate langem schwerem Leiden unsere stets sorgsame, innig geliebte Frau und Mutter

Emilie Wedel

im 62. Lebensjahre.

Wir bitten um stille Theilnahme.

Danzig, den 9. Mai 1900.

Eduard Wedel,
pens. Bürgermeister und Versicherungs-Inspector.
Richard Wedel, Architekt.
Hans Wedel, Ingenieur.

Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag 4 Uhr von der Leichenhalle des St. Marienkirchhofes statt.

Gestern Abend um 7 3/4 Uhr entschlief sanft nach kurzem aber schwerem Leiden unsere liebe Tochter

Gertrude

im vollendeten 10. Lebensjahre.

Dieses zeigen um stille Theilnahme bittend tiefbetrübt an

Danzig, den 10. Mai 1900

Die trauernden Eltern und Geschwister
E. Hubert und Frau **Clara** geb. **Fornell.**

Die Beerdigung findet Sonnabend den 12. Mai cr. vom Trauerhause, Hirschgasse 12 aus nach dem St. Barbara-Kirchhofe statt.

Für die uns zu unserer Silberhochzeit in aufopfernder Weise dargebrachten Geschenke sprechen wir allen Betheiligten hierdurch unsern tiefgefühltesten Dank aus.

Neuschottland, den 8. Mai 1900.

Ferdinand Kroll,
und Frau.

Neue Synagoge.

Gottesdienst.
Freitag, den 11. Mai cr., Abends 7 1/2 Uhr.
Sonnabend, den 12. Mai cr., Morgens 9 Uhr.
Predigt 10 Uhr.
An den Wochentagen Abends 7 1/4 Uhr, Morgens 6 1/4 Uhr.

Patent-Bierflaschen werden gek. Fraueng. 15, im Bierverlag.

Restaurant im Mittelpunkte der Stadt, nachweislich gut gehend, wird von einem jungen Mann zu übernehmen gesucht. Offerten unter **D 211** a. d. Exp. d. Bl. Agent. verb.

Hobelbänke z. zu kauf. Off. D 251.

Patent-Bierflaschen werden gekauft Breitgasse 89.

Zusammenlegbar. Notenpult zu kaufen ges. Offrt. u. D 225 Expd.

Friseurgeschäft

in Danzig oder Umgegend wird zu kaufen gesucht. Offert. unt. **D 202** an die Exped. d. Bl. erbet.

Rabattmarkenbücher werden gekauft Hinter Adlersbrauhaus 6

Suche einen abgerichtet. Schäfer-Hund. Off. u. D 212 a. d. Exp. (6368b

Patentflaschen werden zu kaufen gesucht Langenmarkt Nr. 21.

Kupfer, Rothguß, Zinn, Messing, Zink, Blei

kauft zum höchsten Preise die Metallgießerei von **Schultz** in Danzig, Paradiesgasse 14. (6370b

Tuchabschnitte sowie Futterreste kauft jedes Quantum **Leo Ruschkewitz**, Langebrücke 6.

Haare werden zu den höchsten Preisen gekauft Ketterhagerg. 1, Friseur-Geschäft. (6377b

Patentflaschen werden gekauft Schichaugasse 20, Vorkosthandl.

Gut erhaltenes Repositorium nebst Tomtisch für ein Colonialwaarengeschäft wird zu kaufen gesucht. **Paul Freymann**, Brodbänkengasse 32. (6272b

Den höchsten Preis zahlt für **Möbel, Betten, Kleider, Wäsche, Geschirr**, sowie ganze **Wirthschaften etc.** (6029b **J. Stegmann**, Hausthor 1.

Mehrere gutsitzende Glucken werd. zu kaufen gesucht Zoppot, Luisenstraße Nr. 2. (6249b

Alt. Fußzeug w. zu höchst. Preisen gek. u. in Zahlung genomm. in der Danz. Schnellf. Hausth. 7. (6350b

6 Grandwagen,

3–3½ zöllig, sucht zu kaufen **Altstädt. Graben 63.** (9496

Alte braune Bierflaschen m. Pat.-Verschluß w. gekauft 4. Damm 12.

Patentbierflaschen, Rothweinflaschen w. gek. Poggenpfuhl 73.

Einen gut erhaltenen Eisschrank kauft Meierei Weidengasse 1b.

100-120 Lt. Vollmilch w. v. gl. o. sp. ges. Off. u. D 252 an die Exp. (6383b

Ein gut erh. Tesching (6 mm) zu kaufen ges. Kl. Gasse 12/13, pt., r.

Eisschrank, 2-thürig, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. u. **D 266** an die Exp.

Teckel, hellbr., race- u. stubenrein, zu kaufen gesucht. Off. unt. **D 283** an die Expedition d. Bl.

8–10 Enten,

4–8 Tage alt, sucht zu kaufen **E. Runge**, Paradiesgasse Nr. 20.

Ein gut erhalt. Kinderbettgestell zu kauf. ges. Holzgasse 21, 2. Etg. l.

Rheinweinflaschen werd. gekauft Milchkannengasse 31, im Laden.

Grundstücks-Verkehr.

Verkauf.

Baustellen am Langfuhrer Markte, im uralt. Garten gelegen, sind preiswerth zu verkaufen. Näheres Langfuhr, Kastanienweg 10, part. (5226b

Grundstück Holzgasse

mit kleinen Wohnungen, 7½ % verzinsl., bei 4000 ℳ Anzahlung und sehr billiger Hypothek gleich verkäuflich durch **A. Ruibat u. Perling**, Heil. Geistgasse 84.

Mein Grundstück

Jopengasse

in bester Lage, über 7% verzl. will ich Fortzugshlb. verkaufen. Off. unter **D 229** an d. Exp. d. Bl.

2 Huf. Grdst., Guth. 10000 ℳ g. 1 H. u. 2000 ℳ Zuz. zu verk. Off. u. D 196.

Grundstück mit herrschaft. Mittelwohnungen, 7 Proc. verz., Rechtstadt gel., 8—10000 ℳ Anz. zu verkaufen. Agenten verbeten. Offerten unter **D 200** an die Exp.

Grundst., 10 M., Baust. 2 M., verz. 10%, f. 15000 ℳ, b. 800 Thl. Anz. z. v. 10 Min. Obra Haltest. Off. u. D 195.

Schönes Grundstück, Zoppot, gut verzinsl. weg. Fortzugs **sehr günstig** zu vf. Off. unt. A. B. 50 postlag. Zoppot.

Haus, Altstadt, Mittelwohn., bei 6000 ℳ Anz., 1600 ℳ Uebersch. zu verk. Breitgasse 74, 1. **Lekies.**

Lagerplatz,

ca. 1000 qm gross, am Wasser gelegen, sehr preiswerth zu verkaufen. Off. unter **D 261** an die Exp. dieses Bl. erb.

Mehrere Grundstücke, neu, 8%, 3-10000 ℳ Anz. N. Kass. Markt 13, 3

Mit 2-4000 ℳ Anz. ist ein Haus mit Mittelwohn. zu verk. Miethe 9%. Näheres Johannisgasse 38, 1 Tr.

Ein Haus in der Breitg. in gutem baulichen Zustand, feste Hypothek, 7% verzinsl., ist bei 10—12000 ℳ zu verkaufen. Agenten verbeten. Off. unt. **D 274** an die Exp. d. Bl.

Zoppot. Ein fast neues Grundstück mit Winterwohnungen, Garten und Hof, gut verzinslich, ist preiswerth zu verkaufen. Offerten unter D 289 an die Exp. d. Blatt.

Geschäftsgrundstück,

gute Lage, gut eingeführt, gangb. Gesch., üb. 8% verzinsl., b. 10000 ℳ Anz. z. vk. Näh. Goldschmiedeg. 8, 3.

Mein Geschäftshaus

in günstiger Lage der Danziger Straße, bin ich willens zu verkaufen **Franz Nelson,** Neuenburg Westpr. (9502

1 neues Bäckerei-Grundstück mit flottgehendem Geschäft ist von sofort od. spät. zu vk. (6321b Offerten unter **D 136** an die Exp.

Ankauf.

Kl. Grundstück mit Garten od. Land wird Olivaerthor, Altstadt zu kaufen gesucht. Anzahlung 5000 ℳ Off. u. **D 204** an die Exp.

Kl. Grundstück m. Hinterh. (Rdrst.) w. zu kauf. ges. Off. u. D 260. (6387b

Verpachtungen

Die Fleischerei mit Wohnung Neufahrwasser, Schulstraße Nr. 4, ist vom 1. October d. J. zu verpachten. Näheres bei dem Vicewirth Herrn **Tonn,** Hof, oder Stadtgebiet 34.

Pachtgesuche

Junger Anfänger sucht eine

Fleischerei

oder passende Localitäten in Danzig oder Umgegend p. bald oder später zu pachten. Agent. verbeten. Offerten unter **D 262** an die Exped. dis. Bl. (6412b

Verkäufe

Selterfab., Bierverl. m. g. Kundschaft, 10000 ℳ Umsatz, zu verk. **Gross,** Selterfab., Poggenpf. 66.

Colonialwaaren- und Delicateß-Geschäft mit nachweislich gutem Umsatz bei billiger Miethe zu verkauf. Off. unter **D 237** an die Exp.

Wegen Fortzugs von Danzig ist ein gutg. Bierverl., g. Kdsch., zu vk. Offert. unter **D 273** an d. Expd.

Ein gutgehendes Restaurant

mit groß. Saal, 10 feste Vereine, Kegelbahn, großer Garten, will Pächter, der noch 4 Jahre zu wohnen hat, mit etwas Abstand abgeben. Offerten unter **D 278** an die Exped. dieses Bl. (6405b

Jagdhund, 4 Jahre alt, deutsch, kurzhaarig, edelstes Blut, billig zu verk. Sandgrube 6-8, 1. (6256b

Ein hübscher Hund zu verkaufen Leegstrieß, Petschowstraße 9, 1.

2 fette Bullen und 1 Oehse

verkäuflich in Langenau beim Hofbesitzer **Arndt.**

Canarienhähne, Harzer Roller, billig zu hab. Schüsseldamm 17, 1.

Schneeweiß. Stubenhund, dress., bill. zu vk. Kohlenmarkt 20. Lad.

Junger Graupapagei

ist fortzugshalber billig zu verkaufen Altes Roß 6, parterre.

Junge Brieftauben v. gut gefl. u. prämiirten Thieren stammend, sind billig abzugeben **Gramberger,** Danz., Langgart. 39.

Fast n. eleg. h. Sommerüberz. f. st. H. b. z. vk. Halbengasse 4, 3. (6289b

Gut erh. Sommerüberz. u. e. 8stuf. Tritt b. z. v. Johnsg. 25, 3 r. (6341b

Hüte, Hauben, Kleider für ältere Frauen, Deckbett und Kissen zu verk. Vorst. Graben 64, 1. (6318b

Sehr gut erh. Kindertragekleid zu verk. Rittergasse 31, Th. 3.

Hrn.-Röcke à 1,50 ℳ u. West. à 50 ₰ zu vk. Thornsch. Weg 1b, 2 Tr. r.

Hrn.-Kleid. b. zu v. Langgasse 80, 3.

Grundstücks-Verkauf.

Donnerstag, den 17. Mai, Nachm. von 3 bis 5 Uhr, werde ich im Auftrage des Herrn **Maladinski** wegen Erbauseinandersetzung das hierselbst

Große Schwalbengasse 19

belegene Grundstück im Licitationswege öffentlich verkaufen und den Verkaufstermin **Große Schwalbengasse 15a** abhalten. Die Besichtigung des Grundstücks ist jeden Dienstag und Freitag Vormittags von 9 bis 11 Uhr gestattet und Meldungen vorher Große Schwalbengasse 15a im Laden zu machen. Bedingungen bei mir täglich einzusehen. Bietungscaution 300 ℳ

A. Karpenkiel,
Auctionator und gerichtlich vereidigter Taxator,
Paradiesgasse 13.

9341)

Ein gut erhaltener **Frackanzug** für kleine Figur billig zu verkaufen Brodbänkengasse 50.

1 f. neu. Herr.-Sommerübz. mittl. Fig. bill. zu verk. Rähm 1, 2 rechts.

Somm.-Ueberz. u. and. Herrenkleider zu verk. Altst. Graben 56.

Fast n. Turnertrom. u. Turnanz. prsw. z. v. Poggenpf. 92, i. Speisel.

Bl. Damenjaqu. Damenh., g. u. m. bill. zu vk. Johannisg. 58, 2 Tr. lks.

Knab.-Anzüge v. 3—4 Jahr., sow. e. sehr gut erh. Herren-Sommer-Mant. bill. zu hab. Breitgasse 98, 1.

S.-Ueberz., fast neu, pass. f. mittl. Fig., bill. z. verk. Röperg. 17, 1 Tr.

1 Sommerjacke z. vrk. Wieseng. 5.

Jaqu., h. Kleid., h. Hüte, Blus. f. jg. Mädch. zu verk. Fraueng. 21, 1 Tr.

E. gut erh. Knab.-Jaqu. v. 14-16 J. bill. zu vk. Gr. Schwalbengasse 7, 1.

2 hell. Damenkleid. f. schl. Figur pass. bill. z. vk. Wiesengasse 9, p. l.

Herren- und Damenkleider billig zu verkaufen 4. Damm 3.

Spieldose zu verk. Hundeg. 62, 3.

Pianino

schwarz, eleg., fast neu, ist Umst. halber für 375 ℳ zu verkaufen Böttchergasse 18, part. (6265b

Verhältnissh. 1 eleg. Plüschgarn., Trumeauxsp., 6 Stühle, m. Sopha Pfeilersp., alles neu, sof. zu verk. Gr. Schwalbengasse 14, 3, l. (6293b

N. Garn. Soph. j. Art. Bettgest. m. Matr. bill. z. vk. Vorst. Grab. 17, 1. (6285b

1 kleine Plüschcauseuse und 1 Teppich

zu verkaufen Jopengasse 8, 2 Treppen. (9470

Eleg. grüne Plüschgarnit., echter Nußb.-Salontisch, Pfeilerspiegel echt Nßb.-Bauernt., Dam.-Schbt. Oelbilder zu v. Milchkanneng. 14.

Ein Sopha billig zu verkaufen Langgarten 12, **A. Krause.**

Neue Möbel!

Gut gearbeit., birk. Möbel, Bettstelle mit u. ohne Matratze billig zu verk. Rittergasse 17. (6381b

2 Bettg. m. Matr., Kldrschr. 13 ℳ, ficht. Wäschschr., Ripssoph., 3 alte Waschst., alte Sing.-Nähm. 4 ℳ w. Fortz. z. v. Weißmönchhinterg. 25.

Ein Sopha, wenig benutzt, sehr billig zu verk. Fischmarkt 7, Th. r.

Bettst. m. Federm. 20, Waschst. 6, Sopha 22, Kommode 7, Schrbt. 20, Tisch 3 ℳ, Lamp. z. vk. Poggenpf. 26

Fortzgsh. Bettgestell, Cylinderbureau, Sopha, Tisch, Sorgst. u. a. Sach. v. Poggenpf. 29, 1. (6404b

1 saub. mah. Sopha 28, 2 ganz neue mod. Rittersoph. à 24, 1 mah. Dam.-Sopha 18 ℳ sof. z. v. Altst. Grb. 38, p

Mah. Schreibsecret., Vert., Sph., Waschst. zu verk. Tobiasgasse 6, pt.

Neue Möbel.

Umständehalber sind eine Menge nßb. Möbel als: Spinde, Verticow, Bettgestelle, Spiegel, Garnitur, Sophas, Tische, Stühle, Bilder u. m. sehr billig zu verkaufen Jäschkenthalerweg 26a, b. Hauswirth. (6399b

Sopha, 2 Commoden, Essenspind und Klapptisch, ist für alt zu verkaufen Hohe Seigen Nr. 15.

Birk. Kinderbettg. u. Zinkwanne zu vk. Rähm 16, Eing. um die Ecke.

Ein Chaiselongue-Sopha billig zu verk. Schüsseldamm 34, prt. r.

Plüschg., kl. Ripssopha, Schlafsopha mit Ripsbezug, zum Ausz. u. Klappen, 2 pers. Bettgest. mit Federmatr., Plüschchaiselongue und Ripschaiselongue sehr billig zu verkaufen Melzergasse 1, pt.

Pferdehäcksel,

gesiebtes, verkauft (8954
Brommund, Wonneberg.

Granit-Beton,

einige hundert Meter, sind sehr billig abzugeben **Holm, Lünette Wobeser.** (6294b

Fahrrad, neues Modell, fast neu, sofort billig verkäuflich Reitergasse 13, 3 Tr., lks. (7784

Ein Jagdwagen billig zu verk. Altschottl. 159, **Heberlein.** (6335b

Hochf. Kaffee empf. zu billigsten Preis. **Taylor,** Breitg. 4. (6338b

Grüne Seife 17 ₰, weiße Seife 22 ₰, Zucker 24 ₰ bei Eink. and. Waaren. **Taylor,** Breitg. 4. (6340b

Einen Rest **Cigarren** (um zu räumen) verkauft billigst (6339b **Taylor,** Breitgasse 4.

Rundbirken!

sind sofort billig verkäuflich
Forst Josephswalde
bei Rackau. (9459

Ein gut erhaltenes Doppelpult ist zu verkaufen (6259b **Hopfengasse 26.** Wasserseite.

Ein neues Transport-Dreirad

ist sofort billig zu verk. **Franz H. Mayke,** Konitz Wpr. (6234b

Hartford-Fahrrad

tadellos preiswerth zu verkauf. Zu erfr. Vorst. Graben 66, 2 Tr.

Ein gut erhaltener Bratofen ist preiswerth zu verkaufen **Otto v. Dühren,** Breitgasse 94.

1 Bronce-Kronleuchter und 1 große Hängelampe zu verkaufen Breitgasse 82, 1 Treppe.

Fußbodenbrett., n., saub. geh. u. gesp., bill. zu verk. Brandg. 12, pt. l.

Damenrad „Triumph“

ist zu verkaufen Brodbänkengasse 35, Comtoir.

E. g. erh. Hrn.-Schneidermasch. b. zu vk. Poggenpfuhl 20, Hof, 2 Tr.

Fahrrad eleg. Straßenrenner wegen Aufgabe des Sports z. v. Langgasse 59, 1. (6390b

Ein gut erh. Damenrad preisw. sof. zu vrk. Johannisgasse 42, 1.

Eine sehr gut erh. Lamperie ist billig zu verk. Am Stein Nr. 16.

Meyer's Convers. Lexicon billig zu verk. Wallgang 9, pt., Sandgr.

1 fr. Vollschiff, fr. 30 jetzt 8 ℳ, zu verk. Brodbänkengasse 48, 2 Tr.

Kindersitzwagen f. 6 ℳ, gut erh., zu verk. Heil. Geistgasse 5, 3. (6413b

Ein Paar neue verpaßte niedrige Damenknöpfschuhe zu verkaufen Tischlergasse 53. Zu beseh. Vorm.

Zur Verschöner. der Sträusse,

Riesenmohn Dtzd. 2,40 ℳ, Veilch., Schlüsselblumen Dtzd. 5 ₰, Kornblumen, Magarits 30 ℳ, sw. Strß. aller Art Tobiasgasse 29. (6393b

Wegen Einrichtung elektrischen Betriebes ist bei mir ein einpf. liegender Otto'scher

Gasmotor

billig zu verkaufen.
H. F. Boenig, Danzig.

Sehr gut erhaltenes Fahrrad

mit Zubehör billig zu verkauf., zu bes. v. 10—3 Uhr, Thornscher Weg 12a, 3 Tr. rechts. (6396b

Fahrrad,

vorzüglich erhalten, krankheitshalber billig zu verkaufen. Näheres im Cig.-Geschäft von **Carl Peter,** Matzkauschegasse.

Fahrrad, feine Marke fast neu, bill. zu vk. Kohlenmarkt 20, Lad.

Fast neuer led. Reisekoff. m. Geldt. u. 1 Waschkess. z. vk. Poggenpf. 92, 3.

Alte Münzen s. z. vk. Off. u. D 238.

1 gut erhaltene Schaufenster-Marquise und 1 nußbaum Sophaspiegel zu verkaufen Melzergasse Nr. 2. (9522

Ein gut erhalt. Fahrrad ist zu verkauf. Preis 70 ℳ Zu erfrag. Spendhausneugasse 5, 1 links.

Eine Leitspindeldrehbank mit Vorgelege fast neu 160 mm Spitzenhöhe, 900 mm Drehlänge mit Zubehör bestehend aus einer 4-klobig. Planscheibe, 1 Universalklemmfutter, 3 Spannfutter, ein Fraisapparat, 1 Satz Wechselräder vollständig zu verkaufen. **Schulz,** Grüner Weg 5, 2 Tr.

1- und 2spänn. Spazierwagen

7—8 Personen zu haben **Schidlitz, Carthäuserstr. 33.**

Prima gute blaue Speisekartoffeln zu haben Häkergasse 15, **A. Lehmann.**

5 Marquisen zu breit. Fenst., Rothwein u. Rheinweinflaschen zu verkauf. Gr. Bäckergasse 18.

Straußg. 3, 2, l., sind eleg. Gard., bunte Wäsche, Chapeau-Claque, off. Hrn.-Schreibt. m. Aufs. zu vrk.

Selterapparat, gut erhalten, billig zu verkaufen. Zu erfragen Poggenpfuhl 66, im Gesch. (6363b

2 neue Federwag. 1 vierräd. Handwagen zu vk. Schidl. 47, Schmiede

Kalbfleisch

Vorderviertel 30 Pf., Hinterviertel 35 Pf. zu haben **Wienhold,** Fleischermeister, **Weichselmünde.** Mittelstraße.

Pet.-Kochapp. z. v. Schüsseld. 33, p.

Ein gut erhaltener Sparherd

mit Bratof. u. Wärmesp. preisw. zu verk. Fleischerg. 34, 2. (6367b

Marmorplatte billig zu verkaufen Holzgasse 7, part. links.

25 Schock trockene Speichen zu verkaufen Ohra, Südliche Hauptstraße 37. (6365b

E. gute fast neue Handcentrifuge ist zu vk. Off. u. D 213 a. d. E. (6369b

Ein schw. **Spitzenkäppchen** billig zu verk. Judengasse 24, 3.

Kinderw. zu verk. Schüsseld. 25, 2.

Schreibmaschine

zu verk. Off. u. D 227 an d. E. d. Bl.

Gr. Waschbütte, n. Gardinenstg., 1 Bild zu verk. Karpfenseigen 7, 4.

Fast neuer Kinderwagen, 3rädr., zu vk. Schw. Meer 6, unt. (6342b

Wohnungs-Gesuche

Unmöbl. Wohnung, besteh. aus Stube u. Küche, für e. Kellnerin in der Nähe der Altstadt gesucht. Off. u. **D 220** an die Exp. d. Bl.

Kinderl. Ehepaar sucht Wohnung von 2 Zimm., Entr. nebst Zubeh. z. Oct. auf d. Niederstadt im anst. Hause. Off. mit Preis unt. D 194.

Hell. Vorderzzim. m. etw. Nebeng. v. e. Ww. (Schneid.) 1. Juli z. mieth. ges. Off. unt. **D 228** an die Exped.

2 Zimmer, evtl. mit Cab. u. Zubeh., 1 Tr., Nähe Markthalle, z. 1. Oct. gesucht. Off. u. D 233 an d. Exp. erb.

Eine Wohn. mit kl. Bad. Langgrt. od. in d. Nähe w. v. 1. Juni od. spät. ges. Off. unt. D 254 an d. Exp. erb.

Herrschaftliche

Wohnung

von 6—8 geräumigen Zimmern mit moderner guter Ausstattung in neuem Hause möglichst mit Garten zum 1. Juli d. J. gesucht. Offerten mit Preisangabe unt. **D 155** an die Exp. d. Bl. (6372b

E. kinderl. Ehepaar sehr ruhig, sucht z. 1. Juni kleine Wohnung Zimmer und Küche. Offerten unter **D 223** an die Exp. d. Bl.

Eine Parterrewohnung von 3 Zimm. nebst trockenem Keller od. Lagerraum w. per 1. October event. auch früher im Centrum der Stadt zu miethen gesucht. Offerten unter **D 267** an die Exp.

Zum 1. Juli wird e. mittl. Wohn. z. sol. Pr. v. e. ält. Dm. zu mieth. ges. Off. unt. **D 275** an d. Exp. (6411b

Zimmer-Gesuche

Suche f. ält. Dame fr. m. Vorderz. Nur hpt od. 1 Tr. Lage n Umgb. Dominikanpl. Off. **D 139.** (6316b

Möbl. Zimmer mit Pension in der Nähe d. Gerichts, Pfefferstadt, vom 15. d. Mts. gesucht. Offerten unter **D 224** an die Exp.

Für 14 Tage wird ein fein möblirtes, separ. gelegenes

Zimmer

sofort gesucht. Offerten unter **D 236** an die Exped.

Leer. Stübch. w. ges. Off. u. D 264 E.

2 möblirte Zimmer werden zum 14. d. M. zu miethen gesucht Breitgasse—Brabank. Offerten unter **09550** an die Expedition dies. Blattes. (9550

Ein unmöblirt. Zimmer,

evt. mit Cabinet, in der Nähe des Krahnthors, wird von gleich resp. 1. Juni zu miethen ges. Offerten u. **D 279** an die Exped.

Pensionsgesuche

F. e. 11jähr., wohlerz. Mädch., das durch angestr. Lern. bleichsüchtig gew. ist, w. v. gl. o. sp. f. l. Zeit in der N. Danz. Pens. a. d. Lande ges., am liebst. im Forsth. Off. unter **D 270.**

Div. Miethgesuche

Ein Speicher-Unterraum wird zu miethen ges. Off. unt. **09398** an die Exp. (9398

Tischlerwerkstätte u. Wohn. in d. Stadt v. 1. Octb. 1900 ges. Niederstadt, Erichsgang 1. **J. Rudolph.**

Wohnungen.

Hundegasse 43 ist die 2. Etage von 6 Zimmern nebst Zubehör, davon 2 mit besonderem Eingang zum October zu vermth. Näheres daselbst 3 Treppen.

Töpferg. 22 kl. Stb. u. Kch. für 9 ℳ v. gleich zu verm. Zu erfrag. 1 Tr.

Langfuhr, 3 Min. von der Bahn, Entree, 2 Zimmer, viel Zubehör, Bleiche, freies Wäscherollen (Plätterei) 20 ℳ, von sofort weg. Versetzung e. solche 18,50 ℳ Brunshöferweg 37. **Thulke.**

Fleischergasse Nr. 34

erste Etage, ist eine **Wohnung,** bestehend a. 7 Zimmern, davon 2 Vorderzimmer, vom 1. October d. J. zu vermiethen. Näheres daselbst v. Brodbänkengasse 14, 1. (9529

Herrschaftl. Wohnungen

bestehend aus 3 bezw. 2 Stuben, Küche, Mädchengelaß u. Zubeh. **Weidengasse 1c** von sofort oder später an ruhige Einwohner zu vermiethen. Näheres beim Portier, Hof, rechts. (1438

Jopengasse

ist e. freundl. Wohnung, best. aus 3 Stuben, h. Küche, Bod. u. Keller, i. Hinterh., 2 Tr., v. sogl. an anst. Leute zu verm. Näh. Jopengasse Nr. 49, 1 Tr., v. 10—2 Uhr. (8890

Nahe am Bahnh., Faulgrab. 2-3, 2 Trepp., 4 Zimmer u. Zubehör sogl. z. verm. Preis 750 ℳ (6279b

Langenm. 26, 4. 2 Stb., Ent., Küch. neu ren. sof. z. v. N. Lad. das. (6287b

Jopengasse 66

2. und 3. Etage

für 1500 Mark sofort zu vermiethen. (4514

Vorstädt. Graben 28

ist die **Hochparterrewohnung,** bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Entree, passend zu **Geschäftszwecken,** Bureau, Comtoir und für Pensionat, per 1. Juli 1900 für den Preis von 1000 ℳ zu vermiethen. Zu erfragen daselbst oder 1. Etage bei **Bodmann,** von 9—3 Uhr. (6263b

Langgasse Nr. 5

ist die bisher von Frau **Auguste Zimmermann Nachf.** zu Geschäfts- u. Wohnzwecken benutzte **1. Etage** vom 1. October 1900 zu vermiethen. Besichtigung zwischen 12 und 1 Uhr. (9542
Näheres im Comtoir von **Ferdinand Prowe.**

Wallgasse 22 2 Wohnung., Entr., 2 gr. Zim., Kch.; Kell., Bod. u. Wschk. sof. zu vm. N. d. Fr. **Rohde.** (6286b

Im herrschaftlich. Hause

einzige Miethswohnung von 6-7 Zimm., Badest., Mädchengel. und reichl. Zubehör, Gasleitung, **Garten, Veranda,** versetzungshalber von sof. od. später zu vermiethen **Fleischergasse 62-63,** gegenüber d. Gartenanlag. d. **Franziskanerklosters.** (6243b

Herrsch. Wohng., 3 Zim., Hinterbalc., Waschkch., Trockenplatz 2c. z. 1. Oct. zu verm. Nh. Fleischergasse 36, 1, lks. v. 11—1. (6364b

Tobiasg. 1 u. 2 ist e. helle Wohn. v. 2 Stub., Kch. u. Kell. v. 1. Juni zu verm. Näh. das. part. im Laden.

Sperlingsgasse 8-10 im neuen Hause ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Entr. u. Zub. sofort od. spät. zu vm. **J. Möller.**

Langfuhr, Hauptstrasse 34e,

sind per sofort zwei Wohnungen von je zwei Stuben und Küche billig zu vermiethen. (6166b

Herrsch. Wohn., 5 Zimmer, reichl. Zb., nahe am Walde u. elektr. Bahn, zu verm. Johannisberg 4, 1. (6183b

Herrschaftl. Wohnung

von 7—8 Zimmern mit allem Zubehör per 1. Juli eventl. später zu vermiethen. Preis 1500 ℳ. Näheres Altstädt. Graben 11, 2. **v. Kleist.** (6215b

4 gr. Zimmer u. Zubeh., Garten, Hinterbalcon, Laube für 630 ℳ zu vrm. Mottlauerg. 12, 2. (6357b

St. Michaelsw. 19, 2 Whn. z. 1 Juni zu vm. Zu erfr. i. Bäckerlad. (6320b

Herrschaftl. 1. Etage,

6 Zimmer, Bad, Mädchenstube, per October zu vermiethen. Näheres Milchkanneng. 31, 1, 10—2 Uhr. (6315b

Zoppot.

Hochherrschaftl. Wohnungen, 4, 5 oder 6 Zimmer 2c. mit allem Comfort der Neuzeit, zu vermiethen Danziger Straße Nr. 5, vis-à-vis d. Bahnh. (6288b

Hochherrschaftliche Wohnungen (6172b

3 u. 6 Zimmer sof., 3, 4, 5 u. 6 Zimmer nebst reichl. Zub. Bad 2c. z. Oct. zu verm. Näh. Weidengasse 20 pt., 10-1, 3-4.

2 Wohn. von 4 u. 5 Zimm., ev. Stall, Eintr. i. d. Gart. z. vm. An der neuen Mottlau 7. (6092b

Langfuhr, Hauptsr. 5,

2 Wohnungen, herrschaftl. eingerichtet, von 3 gr. Zimmern, Bodenstube, reichl. Zubehör u. Eintritt in den Garten, von sofort zu vermiethen. (5784

Langfuhr, Hauptstraße Nr. 95d,

vis-à-vis dem Gymnasium, sind herrschaftliche Wohnungen, bestehend aus 4 Zimmern, Balcon, Bad und reichlichem Zubehör, zu vermiethen. Näheres daselbst bei Herrn **Pedersen** oder Milchkannengasse Nr. 32, bei **Max Baden.** (5916

Herrschaftliche Parterre-Wohnung, **Weidengasse 35,** von vier Zimmern, Küche, Mädchenstb., Waschküch. 2c. zum October zu verm. Auf Wunsch Pferdestall. Näh. Hirschgasse 15, 1 Tr. (5771b

Langgarter Wall Wohnung mit Remise u. Pferdestall zu vermiethen. **J. Abraham,** Hundegasse 32.

Langfuhr, Mirchauerweg 80 sind Wohng., 3 Stub., 2 Stub. u. Cab. u. eine von Stube u. Cab. bill. zu vermth. Näh. 1 Trp. bei **H. Fast.**

Gr. Z., Cab., Küche, Zub. v. 1. Juni zu verm. Poggenpfuhl 52, 1 vor.

Oliva, Zoppoterstrasse 6 A,

Wohnungen von 3—4 und 5 Zimmern, Badestube, Balcon und reichlichem Zubehör zu vermieth. **Dodenhöft.** (6366b

Eine Wohnung von 5 Zimmern für 1000 ℳ jährlich ist zu vermiethen Altstädtischen Graben 7/8, nahe am Holzmarkt. Näheres Nr. 9. (9533

Lastadie 35A

ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, einer Bodenstube, Veranda, Eintritt in den Garten und reichlichem Zubehör, zum 1. October anderweitig zu vermiethen. Besichtig. von 11—1 Uhr. (9543
Näheres **Lastadie 36 B.**

1 kl. Stube m. etw. Nebengel. an e. alte anst. Dame zu v. Hausthor 6, 2.

Stube, Cab., Kch., Kamm. an einz. Dam. o. kdl. Leute z. v. Hausthor 6, 2

Langf., Ulmenweg 12, p., Wohn., 3 Zimm., Entr., Garten zu vrm.

Holzschneidegasse Nr. 2 ist eine Wohnung, 1. Etage, von 3 Zimmern, Küche u. Zub. f. 40 ℳ monatl. von sofort zu vm. (6402b

Im anständig. Hause **Tobiasgasse 17/18** ist e. Wohn. v. Stube u. Cab. an ält. Dam. o. Hrn., 1. Juni od. spät. zu verm. Näheres part.

Kleine Wohnung zu vermiethen Burggrafenstraße 12, 1 Tr.

Hirschgasse 13 sind 2 Wohn., eine von 3 Zimm., Küche u. Zub., die and. v. Stube, Küche u. Zub. zu verm. Näh. 2 Tr. bei **Aust.**

Wohn., St., Cab., K., B., K., zu vm. Gr. Schwalbeng. 4, 1. Pr. 16,50 ℳ

An ein Fräulein, das tagsüber im Geschäft, eine saub. Wohnung zu vrm. Wallgang 9, pt., Sandgr.

Parterre-Wohnung v. gleich od. 1. Oct. zu verm. Am Stein 16.

Fleischergasse 78, Wohnung v. 3 Zimmern, hell. Entr., Küche u. Zub. z. verm.

Zum 1. Juli eine **Parterre-Wohnung** von 2 Zimm. u. Zub. zu vermiethen Todtengasse 1b, 3.

Von einer **herrschaftlichen Wohnung** ist ein

Zimmer, Cabinet u. Küche

per sofort oder 1. Juni billig zu vermiethen Brabank 20 b, parterre. Nähere Auskunft Brabank 18. (9557

Stube, helle Küche und Zubehör zu verm. Altstädtisch. Graben 56.

Freundl. Wohnung zu haben Schidlitz, Rothhahnchengang 5.

Ohra an der Ostbahn 9, e. schöne Wohng., 3 Zimm, Zub. Garteneintritt von gleich bill. zu verm.

Zoppot, Parkstr. 6, pt., möbl. Wohn., 2 Zimm. u. Zubehör für Mai, Juni, Aug. f. billig zu vm.

Sommerwohnungen am Walde 5 Min. vom Dampfer sofort zu vermiethen in Westlich Neufähr bei **Schwerdtfeger.**

Zimmer.

Heil. Geistgasse 10, 2. Etg., gut möbl. Vorderzimm. zu vm. (6216b

Holzg. 11, 1, g. möbl. Vorderzimm. sep. Eing., z. 1. Juni zu vm. (6301b

Fein möblirtes Zimmer

mit Cabinet ist zu vermiethen Schmiedegasse 6, 1 Tr. (6270b

Oliva, Köllnerstraße 5

sind möbl. Zimmer zu vermieth. Näh. Ausk. das. part. rts. (6273b

Langfuhr, Heiligenbrunnerw. 6, 1, l., d. an d. Hauptstr. gel., e. gr. möbl. Zim. m. Balc. zu v. (6176b

Gut mbl. Zim. mit Cab. f. 2 Hrn. zu vm. p. M. 30 ℳ Jopg. 24, 2 (6246b

Möblirtes Zimmer

an 1—2 Herren mit Pension billig zu vermiethen **Hundegasse 23.** (9497

Stadtgebiet 32/33, bei **Marx,** gut möbl. Vordz. an 1-2 Hrn. zu vrm. (6324b

Zwei möblirte Zimmer

mit Veranda für den Sommer zu vm. Oliva, Georgstr. 8, pt. (6248b

Im **Kurhause des Ostseebades Hela** sind noch billige Zimmer zu haben. (9244
A. Albrecht.

Fraueng. 13, 3, möbl. Zimmer u. Cab. gl. od. v. 15. für 23 ℳ zu verm.

Mattenbuden 9, 2 Treppen, großes, fein möblirtes Zimmer an 1—2 Herren auf Wunsch mit Pension zu verm. Eingang separ.

Im herrschaftlichen Hause, Vorst. Graben 44b, part., ist zum 1. Juni ein fein möbl. Zimmer mit auch ohne Pension an einen Herrn zu vermiethen.

Eine Stube

Fleischergasse 34, parterre, im Seitengebäude, für 12,50 ℳ per 1. Juli zu vermiethen. (9530

Saub. Zimmer m. Pianino, 1 Tr., d. Bahnhof gegenüb. a. ruh. H. z. v. Off. unter **D 43** an die Exp. d. Bl.

Breitgasse 59 ist ein möbl. Zimm. zu verm. Näheres 1 Treppe.

Gut möbl. Vorderzimmer, separ. Eing., vis-à-vis d. Gewerbeh., mit Nebengel., b. zu v. Hl. Geistg. 58, 3.

Poggenpfuhl 20, 2 Tr., ist ein gut möbl. Vorderzimm. zu verm.

An eine alleinst. Person ist eine Vorderst. zu vm. Hohe Seigen 4, 1.

Ein **Vorderzimmer** ist sogleich zu vermiethen Schäferei 2, 1.

Ein möbl. Zimmer von gleich billig zu vm. Altes Roß 1, hochpt.

Hnt. Adl.-Brauh. 2a ist e. sep. mbl. Stbch. an 1-2 anst. jg. Lt. z. vm. N. pt.

Gut möblirtes Vorderzimmer ist Altst. Graben 42, 1 Tr., zu verm.

Ketterhagergasse 14, 2 sind eleg. möbl. Zimmer m. o. ohne Pension zum 15. Mai zu vermieth. (6394b

Ein freundl. mbl. kl. Zim. p. 15. cr. bill. zu verm. Vorst. Graben 31, 3.

F. möbl. Vorderz., im bess. Hause, zu vermiethen Holzgasse 7, 1. Etg.

Freundl. möbl. Vorderzimm., sep. Eing., zu verm. Hintergasse 13, 1.

Laftadie 15 ist ein möblirt. Zimmer an 1—2 Hrn. mit auch ohne Pension zu verm. (6398b

Gr. möbl. Zim. an 1—2 H. z. 1. J. z. verm. Meierei Frauengasse 52.

Schäferei 15, 1 Tr., ist e. gut möbl. Vorderz. von gl. od. spät. zu verm.

1. Juni möbl. Wohn. m. sep. Eing. zu verm. Fleischergasse 9, 1. Etg.

Zwei junge Damen für fein möblirtes Zimmer gesucht. Offerten unter D 271 an die Exp.

Langgarten 40, 1 Tr., ein frdl. möbl. Vorderzimmer nebst Cabinet zu vermiethen.

Im Frauenth. 27 s. 2 g. möbl. Vrd.-Zimmer an Herr. od. Dam. z. vm.

Jopengasse 4, 3 Tr., ist ein gut möblirtes Zimmer zu verm., Badezimmer vorhanden. (6403b

Ein gut möblirtes Zimmer sof. zu haben Breitgasse 98, 1 Tr.

Langfuhr,

Jäschkenthalerweg 7 sind möbl. Zimmer zu vermiethen. (6392b

Jopengasse 38 i. e. fein mbl. Vord.-zimm. m. gut. Pens. zu vm. (6385b

Kohlenmarkt 13, 1 Tr., e. fr. möbl. Vorderz. m. od. ohn. Pens. z. verm.

Möbl. Zimmer mit sep. Eing. sof. zu verm. Fleischergasse 6, 1 Tr.

Kalkgasse 2, 1 Trp. ist ein fein möbl. Zimmer an einen Herrn sofort billig zu vermiethen. (6397b

Zoppot, Pomm. Straße 1, sind möbl. Zimmer mit Balc. billig z. v.

Möbl. Zimm. m. Pens. f. 40 u. 45 ℳ Pensionat Tobiasgasse Nr. 11.

Frauengasse 9, 3, möbl. Vorderzimmer an 1-2 Herren zu verm.

Fleischerg. 46, 3 Tr. ist e. fein möbl. Vorderzimm. v. sof. zu v. (6389b

Pfefferstadt 24, 2 möbl. Zimm. mit Pension zu vermieth. (6391b

Möblirtes sep. sch. Zimmer bill. zu vrm. Schießstange 6. **Laukin.**

Hirschgasse 13 ist ein möblirtes Zimmer und Cabinet zu vermiethen. Näh. 2 Treppen, Aust.

Freundl. möbl. Vorderz., sep. Eg., v. gl. zu v. Hirschgasse 3, part. lks.

Breitgasse 6, 1, 2 eleg. mbl. Zm. vll. sep., Entr., Burschgel. sof. zu vm.

Einf. mbl. Part.-Vorderzim. sep., sofort zu verm. Tagnetergasse 6.

Röpergasse 22b, 3, möbl. schön. Vorderzim., E. sep., a. H. zu vrm.

Hundegasse 24 möbl. Zimmer für Herren 15. Mai zu vermieth.

1. Damm 15, 2, gut möbl. Zimmer von gleich o. später zu vermieth.

J. Mann f. Schlafst. Langgrt. 85, 3.

Anständig. junger Mann findet gutes Logis Kl. Rammbau 6b.

Junge Leute finden gutes Logis Hohe Seigen 26, Hof.

Pfefferstadt 67, 2, Eing. Kass. M., finden junge Leute gleich Logis.

J. M. f. Logis Poggenpfuhl 21, 2.

Ein anst. junger Mann findet sauberes Logis Poggenpf. 74, 3.

Anständiger junger Mann findet Logis Groß Rammbau 18, 1 Tr.

E. anst. jg. Mann find. g. Schlafst. i. eig. Zimm. Ankerschmiedeg. 3, 2.

Zwei junge Leute finden gutes Logis Hohe Seigen 19, Hof.

Jg. Mann f. Schlafstl. im eig. Z., sep. Eing. Jakobsneug. 16, p., Eckh.

Junge Leute find. Logis mit Beköstig. Hintergasse 13, 1 Tr.

Anst. jg. Leute find. gut. Logis im eig. Cab. Baumgrtsch g. 3/4, Hof, r.

Schuhm. od. and. jg. Mann find. gutes Logis Mauergang 1, 3 lks.

Ein anst. j. Mann f. b. anst. kdl. Leut. e. gute Schlafstelle m. Morgenkaff. Z. erfr. Breitg. 103, i. Friseurgesch.

Anst. j. Leute find. g. Logis i. e. Z. Brodbänkeng. 36, Hinterh. 1 Tr.

Ein junger Mann findet gutes Logis Pfefferstadt 11, 1 Treppe.

Jg. Leute find. anst. Logis i. Zim. mit sep. Eg. Straußg. 3a, 2 Tr. l.

Ein anst. jg. Mann findet Logis mit Beköstigung Hundegasse 86.

2 anständige junge Leute finden gute Schlafstelle Langgarten 48-50, Gartenhaus, 1 Tr.

Anst. jung. Mann find. gut. Logis Schichaugasse 21, Hinterh., 2. Th.

Anst. junger Mann findet gutes Logis Altst. Graben 64, 2 Tr.

Jg. Mann find. Logis mit Kaffee in sep. Stube Holzgasse 5, 1, 4. Th.

Junge Leute finden gutes **Logis** Tischlergasse 35, 2 Trp.

Anst. Mitbew. für e. alte Dame k. sich m. Fleischerg. 9, 1. (6409b

Anst. Mädch. mit Bett k. sich mld. Burggrafenstr. 12, 2. Zu b. v. 11 U.

Alleinstehende Frau kann sich bei einer Wittwe a. Mitbewohnerin melden Kl. Rammbau 4a, 2 Tr.

Pension

Junge Damen finden billig Pension mit Familienanschluß Heilige Geistgasse 97, 1. Etage.

Div. Vermiethungen

Speicher, 2 Etagen, bill. zu vm. Altschottld. 159. **Heberlein.** (6334b

Gr. hell. Bierkeller v. gl. od. sp. zu verm. Milchkanneng. 31, 1. (6314b

Breitgasse 59 ist e. Part.-Wohn., pass. z. Comt., zu verm. Näh. 1 Tr.

Remise in der Hintergasse zu vermieth. **J. Abraham,** Hundegasse 32.

Breitgasse 105 ist e. Lad., 1 Stb., Kll. Kch. zu verm. Näh. 2 Tr. (6384b

Der Laden Altst. Graben 53 1. Juli zu vermth. Näheres Langfuhr, Leegstrieß 3c, part.

Laden

Breitgasse No. 4 nebst Wohnung ist p. October zu vermiethen. Näheres Ankerschmiedegasse 7, **Krosch.** (9323

Geschäfts-Local Langgasse 40, erste Etage,

mit reichlichem Nebengelaß, resp. Wohnung, worin seit den letzten 10 Jahren ein **Herren-Confections-Geschäft** mit sehr gutem Erfolg betrieben wurde, auch für Bureauzwecke außerordentlich geeignet, ist von sogleich oder später anderweitig zu vermiethen. (8234

Gr. Kellereien

für Bierverlags-Geschäft passend, nebst Wohnung, sind **Pfefferstadt 43** per sofort zu vermiethen.
Anfragen an (9100
H. Dobe, Pfefferstadt 43, parterre.

Pferdeställe u. Wagenremise zu vermiethen. Johannisberg Nr. 4. (6184b

Langfuhr, Hauptstraße 34c, ist per sofort oder später schöner, großer **Laden** event. mit Wohnung billig zu vermiethen. (6167b

Offene Stellen.

Männlich.

Stellenvermittelung (kostenfrei für Prinzipale u. Mitglieder) vom Verband Deutscher Handlungs-Gehülfen zu Leipzig. Die Verb.-Blätter gr. Ausg. 2,50 ℳ viertelj. bringen wöchentl. 2 Listen mit je 500 off. kaufm. Stellen. Geschäftsstelle Königsberg i. Pr., Passage 2, 2. Telephon-Ruf Nr. 1439. (3612

Für mein neuerbautes Dampfsäge- und Hobelwerk suche ich zum sofortigen Antritt einen **erfahrenen fleißigen**
Schneidemüller.
(Kirchner Vollgatter.)
A. Brandt, Dirschau, Baugeschäft. (9462

Nüchtern. verheirath. **Kutscher** mit guten Zeugn. suchen bei hoh. Lohn **Walter Golz & Co.** (6245b

Commis

gesucht für Comtoir und Expedition. Offerten unter **D 41** an die Exped. dies. Bl. (6255b

Die Stelle eines
Hausdieners
ist am 1. oder 15. Juni zu besetzen.
Wiedemann's Krankenhaus Praust. (9433

Hoteld., Hausd., Kutscher b. höchst. Lohn zahlreich ges. Breitgasse 37.

F. Berlin u. Schlesw. s. Kutscher, Knechte, Jung. Reise fr. Breitg. 37

Ein Schuhmachergesell und ein Lehrling k. sich meld. Katerg. 22.

Tücht. Rasseurgehilfen, 1 sof. and. 14 Tage spät., sucht bei hoh. Geh. **O. Reimer,** Goldschmiedegasse 32.

Schneidergesell. u. Mädch., a. Hof. g., find. d. Besch. Vorst. Graben 57, 3.

Nüchterner u. ordentl. **Hausdiener** kann sofort eintreten. **Danziger Parkett- und Holz-Industrie A. Schönicke & Co.,** Hundegasse 108.

Tüchtige Kesselschmiede und erfahrene Blechschweisser
für Locomotiv- u. Landkesselbau werden bei hohem Lohn von **größerer Kesselschmiede gesucht.** Umzugskosten werden eventl. vergütet. Offerten unter Chiffre **B. Z. 3899** an **Rudolf Mosse, Breslau.** (9553m

Ein **Barbiergehilfe** findet sogl. Stellung. **Stein, Ohra.** (6311b

Ein zuverl. Malergehilfe findet sofort dauernde Beschäftig. bei **W. Heinritz,** Malermeister, Lauenburg Pom. (9484

Tücht. Barbiergehilfe f. b. h. Lohn d. Besch. Stadtgebiet 141. (6328b

Ein junger Kellner kann sofort eintreten **A. Heering,** Jopengasse Nr. 26. (6353b

Zs. tcht. Schuhmach., D.-Randarb., stellt b. allerh. Lohn u. Extrazul. f. dauernd ein **Fr. Kaiser.** (6356b

Schuhmachergesellen a. Mittelarbeit bei hohem Lohn sucht **Szubert,** Hundegasse 100. (6343b.

Mehrere Schuhmacher können sich melden Hausthor 7. (6347b

Gute Rockarbeiter außer dem Hause stellt sofort ein **S. Gertzki,** Langgasse 36. (6376b

Ein tüchtig. Schuhmachergeselle wird verlangt **C. Knoblauch,** Zoppot, Wilhelmstraße Nr. 11.

Für mein
Tuch-, Manufactur-, Modewaaren- und Confectionsgeschäft
suche per 1. Juli a. c. einen durchaus tüchtigen
Verkäufer,
welcher decoriren kann und perfect polnisch spricht, bei angenehmer dauernder Stellung.
Moritz Neuthal, Riesenburg Wpr.

Malergehilfen,
ordentliche, nücht., für dauernde gute Arbeit werden sofort eingestellt. Hohes Lohn zugesichert, freie Station ausgeschlossen. Ebenso kann sich ein perfecter Deckenarbeiter melden. (9561
Otto Carnuth, Malermeister, Lauenburg i. Pomm., Neuendorferstraße 2, 1 Treppe.

Mehrere Hotel- u. Restaurantkellner
für hier u. auswärts sucht von sofort
B. Seybold Nachf., Danzig, Breitgasse Nr. 60. Fernsprecher 604.

Tüchtige Schneidergesellen find. dauernde Besch. Breitgasse 33.

Tücht. Rockarbeit. ges. Breitg. 94.

Zur Bedienung mehrerer größerer Maschinen wird ein erfahrener und gewandter
Mechaniker
zum sofortigen evtl. auch späteren Antritt gesucht. Meldungen bei **Ludwig Tessmer,** Poggenpfuhl 37.

Für eine Schiffswerft, verbunden mit Kesselschmiede u. Eisenconstructionswerkstatt wird ein **tüchtiger, erfahrener**
Werkmeister
mit Fachschulbildung zum baldigen Antritt gesucht. Offerten unter **09562** befördert d. Geschäftsstelle dieses Blattes. (9562

Mit brauchb. Handschr. w. e. Herr f. e. Std. d. Tag. f. l. Arb. ges. Off. m. bisher. Thätigk. unt. **D 255** Erpd.

Mechaniker-Gesuch.
Nähmaschinen-Reparateur, mit allen Systemen vertraut, findet in meiner Reparaturwerkstatt dauernde Stellung.
Paul Rudolphy.

Tüchtige
Kesselschmiede
stellt ein (9555
Oderwerke
Maschinenfabrik & Schiffsbauwerft A.-G. Grabow a. O.

6 tüchtige Steinsetzergesellen
verlangt bei 5—6 ℳ pro Tag für dauernd (9552m
J. Schawert, Cöslin, Steinsetz-Innungsmeister.

Taxameter-Kutscher gesucht **Donat,** Stadtgebiet Nr. 29.

Durchaus selbstständig arbeitende (6382b
Monteure
werden eingestellt.
Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft Ingenieur-Bureau Danzig.

Einen umsichtigen jungen
Mann
für mein Colonialwaaren- und Schankgeschäft von sofort oder 1. Juni gesucht.
Otto Krause, Stadtgebiet 102

Unter Bewilligung hoher Provisionssätze
werden von einer alten Feuerversicherungsgesellschaft rührige Vertreter für Neufahrwasser und Langfuhr gesucht. Offert. unter **D 250** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Kellner kann sofort eintreten **Heering,** Jopengasse Nr. 26. (9507

Schuhmachergef. a. gen. H.-Arb. kann sich meld. Hohe Seig. 26, H.

Ein tücht. Schneidergeselle kann sich mld. Portechaiseng. 4, 1. (6362b

1 Gärtnergehilfe findet dauernde Stell. Langgarten 24, Gärtnerei.

Ordentlicher Hausknecht kann v. gl. eintr. Conditorei **Alfons Schulz,** Langebrücke am Joh.-Th.

Tücht. Friseurgehilfen sucht **Adolf Simons,** Portechaisengasse. (6345b

Schlosser,
nur solcher der in Maschinen-Reparatur bewandert, mit Zeugnißabschriften gesucht. Offerten u. **D 272** an die Exped.

Tüchtige Rockschneider stellt ein **C. Budruss,** Breitgasse 13. (6410b

Agenten erhalten 30 Mk. Wochenlohn oder hohe Provis., wenn sie d. Verk. meiner allseitig beliebt. präm. Thür- u. Firmenschilder übernehm. Prosp. grat. u. franco. **W. Pötters,** Barmen.

Tischler

für einige kleine saub. Arbeiten gesucht Goldschmiedegasse 5, prt.

Gesucht

von sofort 2 Knaben zum Milchaustragen **Domin. Wittomin** per Klein Katz. (9472

Ein kräftiger junger **Laufbursche** wird gesucht. Off. u. **D 216** an die Exp. d. Bl. erb.

Ein Laufbursche,
sauberer, ordentlicher und flinker Mensch, findet in unserem Geschäft Anstellung. (9534
Domnick & Schäfer, 31 Langgasse 31.

Laufbursche f. die Nachmittagsst. verlangt Hint. Adl. Brauhaus 6.

Ein ordentl. Laufbursche kann eintreten bei **Carl Peter,** Matzkauschegasse.

Kräftiger Laufbursche, nicht unter 17 Jahren, verlangt Kürschnergasse 2.

Laufbursche gesucht Langgasse 84.

Suche e. saub. ordtl. Laufburschen **Fr. Kaiser,** Jopengasse 20.

Ein Laufbursche v. 14—16 Jahr. bei gutem Lohn, auf 4 Wochen nach Hammerstein kann sich mld. Artillerie-Cantine, Sammtgasse.

Ein Laufbursche beim Maler melde sich Frauengasse 33.

Kräftg. Laufbursche v. 14-16 J. k. sich meld. Brodbänkengasse 41, p.

Ein Lehrling zur Glocken- und Metallgießerei, Formen und Dreherei kann sich melden bei **Schultz,** Paradiesgasse 14. (6275b

Einen Conditorlehrling zum sofortig. Eintritt stellen ein **Julius Schubert & Sohn.** (6269b

Ein Tischlerlehrling kann sofort eintreten 3. Damm 7. (6252b

2 Schmiedelehrl. sucht **F. C. Pieper,** Ohra, Hauptstraße 18. (6199b

Ein älterer Lehrling oder jüngerer Commis für ein hiesiges Waaren-Agentur-Geschäft sofort gesucht. Offert. mit Zeugnissen u. ev. Gehaltsansprüchen u. **D 124** Exp. (6307b

Lehrling gesucht Paradiesgasse 2 **Schmidt,** Klempnermstr. (6326b

Für mein en gros- und en detail-Geschäft suche einen
Lehrling
gegen monatliche Remuneration. Off. u. **D 101** an die Exp. (6297b

Ein Sohn rechtlicher Eltern, der Lust hat, (8824
Gärtner
zu werden, kann noch eintret. bei **Hüttner & Schrader,** Kunst- und Handelsgärtnerei, Samenhandlung, Obstbaum- und Rosenschulen, Thorn.

Schlosserlehrlinge können sich melden bei **E. Teichgraeber,** Schlossermstr., Tobiasgasse 32.

Für unser Fabrik-Comtoir suchen wir einen
Lehrling
mit guter Handschrift, gegen monatliche Remuneration, zum baldigen Antritt.
Wilh. Jantzen's Erben, Stadtgebiet 24.

Lehrling
für auswärtige Buchdruckerei bei freier Station gesucht. Off. unt. **D 226** an d. Exp. d. Bl. erb.

Ein Lehrling
für mein Colonialwaaren- und Destillations-Geschäft gesucht. **Otto Krause,** Stadtgebiet 102.

Ein ordentlicher Knabe mit den nöthigen Schulkenntn., der **Schriftsetzer** werden will, findet bei mir eine Lehrstelle.
H. F. Boenig, Danzig.

Ein Tischlerlehrling kann sich melden Schidlitz, Unterstr. 34.

Kellnerlehrlinge
für erste Häuser hier und auswärts sucht von gleich **B. Seybold Nachf.,** Breitgasse 60. Fernsprecher 604.

Lehrlinge
f. Broncewaarenfabrik stellt ein **R. F. Anger,** 3. Damm 3 (6401b

Ein Tischlerlehrling kann sich melden **Weidengasse 20 a.**

Weiblich.

Frau f. d. Nachm. Tischlerg. 26, pt.

Corset

mit Seiler's Patent-Verschluss.

Praktischste Erfindung der Neuzeit.

Deutsches Reichspatent Nr. 99974.

Dadurch, daß die Schloßstange mit den Haken-Haften nicht vernietet ist, kann man letztere beim geringsten Drucke unten nach Belieben aus- bezw. einziehen, so daß diese Corsets für Magenleidende, ebenso für Radfahrerinnen sich sehr gut eignen.
Außer diesem hygienischen Vortheil bietet die Bequemlichkeit, wodurch ein defectes Schloß ersetzt wird, noch weit größeren Nutzen. Ist das Schloß gebrochen, so fällt das lästige Kaufen und schwierige Finden eines gleichen Schlosses vollständig hinweg; es ist nicht mehr nöthig, stundenlang sich am Einnähen eines neuen Schlosses zu beschäftigen, sondern man zieht einfach die Schloßstange heraus und setzt eine neue ein, deren immer einige dem Corset beiliegen. (8221

Allein-Verkauf in Danzig:

Ertmann & Perlewitz.

1 anst. jg. Mädchen als Aufwärt. melde sich Tischlergasse 64, part.

Eine junge Amme wird gesucht Goldschmiedegasse 34, 1.

Damen, geübt in d. Kreuzstichstick. gesucht. Off. unt. **D 218** an die Exp.

Suche zum 15. Mai ein tüchtiges, zuverlässiges **Ladenmädchen** f. Destillationsgeschäft am liebsten von außerhalb. Off. unter **D 197** an die Exp. d. Bl.

Hemden-Arbeiterinnen werden gesucht. **Lövinsohn,** Langebrücke 6

Eine Frau z. Gartenarb. melde sich Stadtgebiet 132, Gärtnerei.

Ein jg. ordtl. Mädchen für die Wirthschaft ges. Stadtgebiet 132.

Ein junges Mädchen,
das flott **Maschine nähen und etwas schneidern kann,** wird per 1. Juni zu engagiren gesucht. Bevorzugt wird solches, welches das Zuschneiden einfacher Wäsche versteht. Schriftliche Offerten erbittet **Siegfried Lewy,** Holzmarkt 22. (9536

Ein bescheidenes junges Mädchen
sucht sofort zur Erlernung der Haus- und Landwirthschaft ohne gegenseit. Vergütung. Familienanschluß zugesichert. Wäschenähen erwünscht. (9429
Frau **E. Bartels,** Amalienhof per Soldau Ostpr.

Kinderfrau.

Gesucht zum 20. Mai, spätestens 1. Juni, auf ein Rittergut erfahrene Kinderfrau, die kl. Kind mit Soxleth aufzieht. Persönliche Vorstell. sogleich **Frau Wagner,** Fischmarkt 8. (6296b

Geübte Cigaretten-Arbeiterinnen find. dauernde Arbeit Breitgasse 90, 1. (6292b

Für das **Bureau der General-Agentur einer Lebens-Versicherungs-Gesellschaft** wird eine **erste** (9471
Buchhalterin
gesucht. Dieselbe muß befähigt sein, die Monatsabschlüsse selbstständig anzufertigen und selbstständig zu correspondiren. Vorkenntnisse im Versicherungsfache erwünscht, aber nicht Bedingung. Gehalt nach Uebereinkunft.
Offerten unter **L. V. 100** an die Expedition dieses Blattes.

Zwei Verkäuferinnen
für **Spielwaarenbranche** gesucht. Offerten unter **D 66** an die Exped. dieses Blattes. (9440

Ich suche für meine Wirthschaft eine Dame welche eine Landwirthschaft selbstständig leiten und Kindererziehung übernehm. muß. Gefl. Offerten unter **W. postlagernd Trutenau.** (6330b

1 Mädchen von 15 Jahr. wird für den Nachm. zu ein. Kinde gesucht Brandgasse 5, 1 Tr. links. (6352b

Für das Detail-Geschäft einer Seifenfabrik in Bromberg wird per 1. Juni oder später eine
erste Verkäuferin
gesucht, welche mit der Branche vertraut und der polnischen Sprache mächtig ist. Pension im Hause. Offerten unter **09509** an die Exped. dieses Blattes. (9509

1 ordentliche Aufwärterin wird für den Vormittag gesucht Holzgasse 12, 2 Tr. rechts. (6354b

Putz-Arbeiterinnen
finden dauernde Stellung bei
Adolph Hoffmann, Große Wollwebergasse 11. (9510

Eine Aufwärterin für den ganzen Tag kann sich melden Brodbänkengasse 11, im Restaur.

Junge Dame als (9531
Gehilfin
(ev. Lehrling)
für Droguerie sucht per sofort
Arthur Willmann, Droguerie in Neufahrwasser.

Ein junges Mädchen, welches Lust hat, das Damenfrisiren zu erlernen, auf Wunsch auch smtl. Haararbeiten sucht von sofort **W. Rommel,** Reitergasse 13.

Mädchen, d. L. h. d. Herrenschneid. zu erl., k. sich m. Hohe Seig. 24, pt.

Ein jg. Mädchen als Rockarbeit. find. Beschäft. Johannisg. 11, 3.

Ein Mädchen m. Buch f. d. Vorm. kann sich meld. Tobiasgasse 17/18.

Hilfsarbeiter. f. d. Damenschneid. kann sich melden Johannisg. 18, p.

Ein ordentl. Mädchen zum Aufwarten kann sich melden Gr. Wollwebergasse 1, 1 Trp.

Eine ordentl. Aufwärterin mit Zeugn. k. s. meld. Fischmarkt 19.

Hotel- u. Landwirthinnen sucht **B. Legrand Nachf.,** Heil. Geistg. 101.

Ammen sucht **B. Legrand Nachfolger,** Heil. Geistgasse 101.

Ladenmädch. f. Fleisch- u. Wurstwaarengeschäft sucht **B. Legrand Nachfolger,** Heil. Geistgasse 101.

Ein Mädchen, w. auch zu kochen verst., find. bei hoh. Lohn sof. Stell. Off. unt. **D 286** an die Exp. d. Bl.

Junges Mädchen, welches Lust hat, das Plätten zu erlernen, m. sich Altes Roß 1, hochparterre.

Mädchen für gute Stellen bei hohem Lohn sucht
M. Wodzack,
Vorstädt. Graben 63, 1.

Tücht. Maschinennäht. auf Wäsche b. h. L. sof. ges., das. k. j. Mädch. d. W.-Näh. grdl. erl. 2. Steindamm 23, 1 l.

Suche tücht. Verkäuf. f. Mater.- u. Schankgesch., 1 einfach. jg. Mdch. a. Lehrling, Stützen, anst. Buffetfrl. n. ausw., Buffet a. eigen. Rechnung, Landwirth., perfecte Kochmamsells, Haus- u. Stuben-Mdch., gs. Landamme m. rchl. Nhr. **F. Marx,** Jopengasse Nr. 62.

Aufwartemädchen m. Buch f. den Vormittag ges. Jopengasse 32, 3.

Saubere Aufwärterin mit guten Zeugnissen wird an Stelle des Stubenmädch. ges. 3. Damm 8, 1.

Jung. Mädchen z. H. bei Schneid. gesucht Elisabethkirchengasse 3, 2.

Ein ordentliches (9549
Stubenmädchen,
welches die Wäsche mit übernehmen muß, kann sich melden Westerplatte, Birkenallee 4.

Masch.-Nähterinnen auf Wäsche find. dauernde Besch. Büttelg. 6, 3 Tr., Eing. Häkergasse. **Müller.**

Geübte Maschinennähterin auf einfache Damenhemd. kann sich melden Eimermacherhof 4.

Ein Mädchen, im Nähen geübt, melde sich Töpfergasse 12, prt.

Geübte Weißzeugnähterin gesucht Töpfergasse 25, 1 Tr.

Tüchtige, saubere Frauen
zum Flaschenspülen w. gesucht
Danziger Actien-Bierbrauerei Klein Hammer. (9541

Kräft. Aufwärterin für den gnz. Tag gesucht Langenmarkt 11, 3.

4 gute Taillenarbeiterinnen sow. Rock- u. Hilfsarbeit. erh. sof. d. Besch. Hl. Geistg. 102, 1. **E. Lemcke.**

Eine zuverl. Kinderfrau wird ges. **Ehrlichmann,** Hl. Gstg. 107.

Flotte gewandte Verkäuferin
für meine Buch- und Papierhandlung gesucht **Franz Nelson,** Neuenburg Westpr. (9503

Selbstständig. Damenschneiderin k. sich sof. meld. Jungferng. 16, 2.

Ordentliches Mädchen für Alles, mit guten Zeugnissen, wird gesucht **Langgarten 33, 2 Trepp.**

Jung. Mädchen zur Erlernung der feinen Küche kann sich meld. im Luftdichten, Hundeg. 110.

Mädchen auf Hosen geübt, könn. sich meld. Hohe Seigen 24, part.

Ein jung. Mädchen als Lehrling für die Hut- u. Mützenbranche s. **Leo Ruschkewitz,** Langebrücke 6.

Ein junges Mädchen achtbarer Eltern kann das Frisiren unentgeltlich erlernen bei **E. Klötzky,** Ketterhagergasse Nr. 1. (6378b

Dienstmädchen welches kochen kann, bei hohem Lohn gesucht **Kohlenmarkt No. 2.**

Sb. Waschfrau m. s. Brandg. 5, ß.

Maschinennähterin findet lohnende u. leichte Beschäftigung **Kaninchenberg Nr. 2, 2 Tr.**

Junges anständ. Mädchen als Aufwärterin sucht Reg.-Secr. **Blankenfeld,** Kaninchenberg 14.

Suche per sofort eine
flotte Verkäuferin
aus der Branche bei hohem Salair
Moritz Jsraelski, Schuhwaarenhaus, Dirschau.

Suche zum 1. Juni eine tüchtige, erfahrene, selbstständige
Kochmamsell
mit guten Empfehlungen. Meld. mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen an (9569
Frau **A. Busch,** Gruppe, Truppenübungsplatz.

Schulmädchen für d. Nachmittagstund. gesucht Am Spendhaus 2.

Sofort oder 1. Juni gesucht eine tüchtige
Wirthin
oder Stütze der Hausfrau.
Angebote postlagernd unter **Budsin No. 9.** (9563

Tüchtige Hand- und Maschinen-Nähterin gesucht Am Spendhaus 1, **Thiele.**

Junge Mädchen, welche tücht. in der Damenschneid. geübt sind, k. sich melden Röpergasse 20.

Eine geübte Plätterin u. e. Lehrmädchen k. s. mld. Am Stein 16.

Mädchen, d. etw. zu nähen verst. k. sich meld. Frauengasse 5, 3 Tr.

Lehr-Fräulein
mit guten Schulkenntnissen kann zur Erlernung des Geschäfts gegen monatl. Gehalt sofort bei mir eintreten.
Paul Rudolphy.

Geübte Arbeiterinnen auf Jupons
können sich melden Fischmarkt 34.

Für mein Porzellan- und Glasgeschäft, verbunden mit Wirthschafts-Magazin, suche eine mit der Branche vertraute
tüchtige Verkäuferin.
H. Meysahn, Breitgasse 134.

Hilfsarb. für Damenschneid. kann sich meld. Steindamm 31, 1, rechts.

Buffetfräulein
sof. gesucht Brodbänkengasse 12.

E. saub. jg. Aufwartefrau w. f. d. ganz. Tag ges. Schwarz. Meer 18.

Ordtl. Aufwartemädchen für den Tag gesucht Holzgasse 9, 1 Tr.

Anst. jg. Mädchen z. Aufwart. ges. Sandgrube 21, Seitenfl. links, 3.

Suche f. m. Putzgeschäft e. Lehrmädchen g. monatl. Vergüt. von 10 ℳ **Arthur Willdorff,** Langebr.

Amme, kräftige, von sofort gesucht **Alter,** Stadtgebiet Nr. 19.

Mädchen v. 15-16 J. z. Aufwart. 8 ℳ u. Stat. k. s. m. Hundeg. 24, 3.

Tüchtige
Näherinnen
für gute Herrenhemden suchen **Walter & Fleck.** Mit Probearbeit zu melden.

1 tücht. Maschinen-Strickerin sofort gesucht **Anna Kray,** Langfuhr, Mirchauerweg 22.

Ein anst. ehrliches umsichtiges **Hausmädchen** wird bei hohem Lohn zum 2. Juli gesucht. Off. u. **D 256** an d. Exp. d. Bl. erb.

Stellengesuche

Männlich.

Erf. Maurerpolir sucht Stellung. Off. unter **D 235** an d. Exp. d. Bl. e.

1 ordl. Arbeiter sucht b. mäß. Lohn Beschäft. Off. u. **D 232** an die Exp.

Suche Buffetstelle m. 1000 ℳ Caut. o. e. Restaur. a. eig. Rchn. zu übern. Off. unt. **D 257** an die Exp. (6386b

Baugewerkschüler, welcher ein Semester auf der Baugewerkschule gewesen ist, sucht Stellung im Baugeschäft. Off. unt. **D 276** an d. Exp. d. Bl. erb.

Bekanntmachung.

Fortgesetzten versteckten Anfeindungen gegenüber, welche lediglich aus der Thatsache heraus, daß auch ich dem Danziger Aerzte-Verein nicht angehöre, Zweifel an meinen ärztlichen Qualificationen zu wecken trachten und mein durch sechsjährige ausgedehnte Praxis in Marienburg und hier erworbenes ärztliches Ansehen zu erschüttern drohen, sehe ich mich leider zur Veröffentlichung folgenden mir s. Zt. in Danzig von berufenster Stelle erworbenen Zeugnisses genöthigt.

Dr. A. Wittig, Langgarten 10.

Danzig, den 30. Juni 1889.

Der praktische Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer, Herr **Dr. med. Albert Wittig** aus Marienburg in Westpreußen ist seit dem 1. Mai 1888 bis heute als Assistenzarzt an dem neuen chirurgisch-gynäkologischen Stadtkrankenhause in der Sandgrube hierselbst, welches meiner Specialleitung unterstellt ist, thätig gewesen.

Mit hervorragenden wissenschaftlichen und technischen Kenntnissen ausgerüstet, hat Herr **Dr. Wittig** sich der ihm hier gestellten, zum Theil recht schwierigen und jedenfalls unausgesetzte Thätigkeit erfordernden Aufgabe mit rühmenswerthestem Eifer unterzogen. Indem er durch scharfe Beobachtung und eifriges Studium seinen eigenen Gesichtskreis erweiterte, hat er sich der Anstalt und den ihm anvertrauten Kranken von Tag zu Tage nützlicher erweisen können und erwiesen.

Herr **Dr. Wittig** wird meiner festen Ueberzeugung nach auch selbstständig mit bestem Erfolg, sei es an einer Anstalt, sei es als Praktiker, auftreten und mit regstem Interesse und unermüdlicher Kraft sich dem Wohl der ihm anvertrauten oder sich ihm anvertrauenden Patienten widmen. (9548

gez. **Dr. Baum,**
Chefarzt der Städtischen Kranken-Anstalten.

Reiseposten-Gesuch.

Junger Mann, 24 J., hübsche Ersch., welcher vertraut mit Butter-, Käse-, Fett- u. Conserven Branche, ganz Deutschland auf Entdeckungstouren mit Erfolg bereist, sucht per 1. Juli a. c. in Danzig dauernde Stellung, gleichviel welcher Branche. ff. Referenzen. (6380b
Offerten unter **D 222** an die Exped. dieses Blattes erbeten.

Strebs. Mann, in d. besten Jahr. bittet um Beschäftig. als Kassenb., Einkassir. od. dergl. Unbed. Treue u. Fleiß wird zuges. Off. u. **D 208.**

Buffetier, cautionsfähig, sucht passende Beschäftigung. Offerten unter **D 219** an die Exped. d. Bl.

Ein Reisender,

der für eine hiesige **Liqueur-Fabrik** die Stadt und Umgegend mit Erfolg bereist hat, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, anderweitig Stellung. Am liebsten Reise für Destillation oder Brauerei. Gefl. Offerten unter **D 203** an die Exped. d. Bl.

Fachm. in Getreidebr. mit guten Zeugn. sucht Bodenmeisterstelle. Off. unter **D280** an die Exp d. Bl.

Ein Herr, der in der Communal-Verwaltung gearbeitet hat, sucht ähnliche Stellung. Caution vorhanden. Offerten u. 06414b Expd. (6414b

Gewndt. Hoteld., arbeits. Hausd., nücht. Kutsch. empf. Breitgasse 37.

Bisheriger Besitzer, der deutschen und polnischen Sprache mächtig, mit verschieden. Arbeiten vertraut, sucht p. sof. Stellung als Aufseher u. s. w. N. d. Schneiderm. **H. Galewski,** Holzmarkt 27. (6310b

Suche für meinen Sohn eine ordentliche Lehrstelle ev. in einem Colonial- oder Materialwaaren-Geschäft. **Bethke,** Heinrichsdorf bei Terespol. (6358

Junger Bautechniker,

5 Jahre Zimmereipraxis, jetzt die Abgangsprüfung auf der Kgl. Baugewerkschule Frankfurt a. O. mit „Gut" bestanden, sucht per sofort Stellung auf Bau oder im Bureau. Gefl. Offerten unter **D 125** an die Exped. dies. Blatt. erb. (6309b

Suche für meinen Sohn in Danzig oder außerhalb eine
Lehrstelle
in einem Material-, Destill.- oder Delicatessen-Geschäft vom 1. Juni oder 1. Juli 6323b) **F. Schultz,** Metall- und Glockengießer. Paradiesgasse 14.

Weiblich.

Stellenvermittelung des Vereins der weiblichen Angestellten in Handel und Gewerbe.

Den Herren Principalen bringen wir unsere kostenlose Stellenvermittlung in empfehl. Erinnerung und bitten, uns die eingetretenen Vacanzen zur Besetzung aufzugeben.
Meldungen werden entgegengenommen in der Geschäftsstelle Jopengasse 65, von 1 bis 3 Uhr. (1882
Der Vorstand.

1 jung. Mädchen bitt. um e. Vorm.-Stelle Langgarten 11, Hof, Th. 4, l.

Verkäuferin sucht gleich od. spät. Stellung in bess. Geschäften. Gefl. Offert. u. **D 199** an d. Exp. d. Bl. erb.

Ordentl. Frau bittet um Wäsche z. Ausbessern Böttchergasse 9, 3.

Suche von sofort Stellung als Wirthschafterin, zugleich als Verkäuferin. Offerten unter **D 205** an die Exp. d. Bl. erb.

Eine junge Plätterin sucht Stellung 1. Damm 19, 1 Tr.

Empfehe Kindergärtnerin 2. Kl. f. Danz. u. Umg., e. ordtl. Hausmdch. d. koch. kann, z. 15. Mai f. Herrsch. **J. Dau,** Heilige Geistgasse 36.

Mamsells für warme und kalte Küche empfiehlt **B. Legrand Nchf.,** Hl. Geistg. 101.

Ein junges Mädchen wünscht Stelle als Mitarbeiterin bei einer Schneiderin. Altstädtischer Graben 83, 2 Trepp.

Empfehle tücht. Hausmädchen von auswärts. **A. Malitzki,** Breitgasse 41. (6408b

Alleinstehende Dame, gesetzten Alters, sucht zur Führung ein. kl. Haushalts Stellung; etwas in der Krankenpflege erfahr. Geh. w. a. gute Behandlg. erwünscht. Offert. unter **A. M.** postl. Zoppot.

St. z. Wasch. ges. Ochseng. 8, Th. 3.

1 jg. Frau b. um Stelle z. Waschen. Zu erfragen Katergasse 3, 1 Tr.

Saub. Mädch. bitt. um eine St. f. d. ganz. T. Pfefferst. 62, Hinterh.

Suche f. m. 15j. Tochter in Zoppot leichten Dienst bei Kind. in e. nur bess. H. Zu erf. Hohe Seigen 2, 1 Tr.

1 anst. Mädchen b. um e. Aufwst. f. d. g. Tag. Zu erf. Katergasse 3, 2.

1 ord. Frau b. u. e. Aufwrtst. f. d. gz. Tag od. Vrm. Zu e. Hohe Seig. 34.

Unterricht

Schön- u. Schnellschreiben

ertheile **Herren und Damen** unter **Garantie des Erfolges.** B. Groth, **3. Damm 15, 1.** (6284b

In einfacher u. doppelter
Buchführung
werden Damen und Herren ausgebildet. Dauer der Erlernung ca. 4—6 Wochen. Gründlicher und bester Unterricht. Vollständ. Honorar für beide Methoden **zusammen Mk. 15.—**
C. Knoch,
Lehrer für Buchführung und Correspondenz, (6127b
Grüner Weg Nr. 2.

Jg. Dame erth. gründl. Unterricht in Stenographie (Stolze-Schrey) Off. u. **D 221** an die Exp. d. Bl.

Für eine Privatschule wird zum August eine für höh. Schulen
geprüfte Lehrerin gesucht
Offerten unter **D 198** an die Exp.

Wer erth. deutsch. Unterricht geg. mäßiges Honorar? Off. u. **D 259.**

Erfolgreicher Clavierunterricht wird sehr billig ertheilt **Pfefferstadt Nr. 65, 1 Treppe, rechts.**

Capitalien.

Eine gute 2st. sich. Hypothek von 3000 M zu verk., 5% verzinsl. Off. u. **D 230** an die Exp. d. Bl.

Beitragsfr. Versich.-Police z. vrk. Offerten unter **D 231** an die Exp.

Suche für mein Grundstück, nahe am Bahnh., w. 4854 M Miethe br., **15000 M** hint. 36000 M Bankg., Werthtaxe 72000 M, vers. 59100 M. Offert. unt. **D 258** an die Exped.

8-20000 M, erstst., zu 5% gesucht. Off. unt. **D 269** an die Exp. d. Bl.

Wer leiht einem ordtl. Handw. z. Uebern. eines Gesch. 2000-3000 M Zinsen wie gewünscht. Oder ein jg. Mann, d. geneigt ist als Theilh. z. Uebern. eines Militär-Effecten-Geschäfts m. guter feiner Kundschaft mitzuwirken, k. sich melden. Alles Nähere mündlich. Off. unt. **D 265** an d. Exped. d. Blatt. erb.

18000—20000 M suche auf m. städt. massi. Grundstück, 1. St., v. Selbstdarl. Off. u. **D 253** a. d. Exp.

Suche stets kleine wie größ. erst- u. zweitstellige Hypoth.-Capitalien zu 4½, 5 u. 6%. Mache darauf aufmerksam, daß ich sämmtliche Hypotheken kostenfrei nachweise **J. Joschke,** Petersiliengasse 16, 2.



(8132

Geld Wer Darl. a. Schuldsch. 2c. sof. s., verl. Prosp. g. Rckprt. **J. Reinhold,** Hainichen i. S. (6994

3000 Mark sind zur sich. Stelle zu 6% zu vergeben. Anfr. innerhalb 14 Tage unter S 3000 postlagernd Oliva. (6274b

Darlehen Off., Geschäftsl. Beamt. coul. i. jed. Höhe. Rückp. **Salle, Schöneberg-Berlin** (9360m

10300 Mark werden auf ein Hotelgrundstück z. sicheren Stelle ges. Angebote an **Krüger,** Straußgasse 6. (6329b

Suche 500 M geg. Geschäftssicherh. gegen Vergütung von sogleich. Offerten u. **D 201** an die Exped.

Bank-, Hypotheken- und Baugelder

sind stets erhältlich durch (9537
John Philipp,
Hypotheken-Bank-Geschäft, Brodbänkengasse Nr. 14.

20000 Mk. werden auf ein Grundstück im Werder, 1 culm. Hufe groß, sofort zur ersten Stelle gesucht. Off. v. Selbstdarl. unter **D 281** an die Exped. d. Bl.

7500 Mark werden zur 1. Stelle auf ein ländlich. Gartengrundstück, ca. 1 Hektar groß, sof. gesucht. Werth des Grundstücks ca. 17000 M. Off. v. Selbstdarl. unt. **D 282** an die Exp. d. Bl. erb.

Habe kleine wie große Post. Geld z. 1. u. 2. Stelle auf Hyp. zu verg. **J. Joschke,** Petersiliengasse 16, 2.

Auf e. Hausgrundstück Centrum der Stadt dessen Rentablität weit über 100,000 M ist, werden von sof. 10-15,000 M hinter 60,000 M auf 2 Jahre bei hohen Zinsen ges. Off. unt. **D 277** an die Exp. (6406b

Darlehen-Suchende

erhalten sofort geeignete Angebote **Wilhelm Hoffmann, Berl. W. 15. Kanonierstr. 26a.** (6415b

Verloren u. Gefunden

Vor Ankauf wird gewarnt!

Eine **goldene Damen-Remontoir-Uhr** ist auf dem Wege v. Heubuder Walde, auf dem 8 Uhr Dampfer Morg., Name „Bohnsack" oder v. Anlegeplatz Häkerthorb. zu Hrn. **Kammer,** Fischmarkt, verloren. Gegen hohe Belohn. abzug. Altst. Grab. 62, 1, T. 2 od. Heub. Strandh.

Gefunden goldenes Pincenez. Abzuholen Hühnerberg 1.

Stempel Nr. 15 verl. geg., abzug. geg. Belohn. Pferdetränke Nr. 1.

Eine **weiße Hutfeder** verloren. Abzugeben Brodbänkengasse 10.

Graug. Kanarienvog. fortgefl. g. Beloh. abzugeb. Langgasse 12, 2.

Brauner Jagdhund

mit weiß. Pfoten u. gest. Schwanz eingefunden bei **F. Flockenhagen,** Ohra, Radaunenstraße 34. Geg. Insert.- u. Futterkost. das. abzuh.

Gest. Abd. sind etwa 5 m gehäk. Litzen v. Oliv. Thor bis z. Bahnh. v. Geg. Bel. abzug. Breitgasse 70, 2.

Vermischte Anzeigen

Klagen,

Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß Th. Wohlgemuth, Johannisg. 13.

Die Beleidigung, welche ich Frl. **A. Napiontek** zugef. h., nehme ich h. zurück. **Olga Kowarsch,** Goschin. (6361b

Soph., Matratz. w. f. u. b. umgearb. u. b. Langgart. 12A **Krause.** (6388b

Bestellungen

auf Damen- und Kinderkleider unter Garantie der saubersten Ausführung werden noch zum Feste angenommen. (9558
E. Förster, Lastadie 20.

Schneiderin außer d. Hause mit nur besserer Kundschaft möchte ihre Kundsch. an eine andere Schneiderin abgeben. Off. u. **D 268** an die Exp.

Kleider und Blousen werden angefertigt Abegg-Gasse 5a, Th. 3.

Damen u. Kinderkl. w. bill. u. gut sitzend angef. Dreherg. 10, 1 Tr.

Zahnoperationen
Zahnersatz
Plomben.
Dr. chir. dent. Alfred Leman, amerik. u. russisch. Zahnarzt.
Langer Markt 37, I. Et.
Reparat. u. Umarbeitung in einigen Stunden.
9411

Patent-Gebisse.
D. R. G. M.
Selbst bei geschwundenem Gaumen ein Losesitzen od. Kippen unmöglich.
Dr. chir. dent. Eugen Leman,
Langgasse 70,
(nahe Portechaisengasse)
früh. Langgasser Thor.
Reparaturen u. Umarbeit. in einigen Stunden. (2943

Jaquets für Damen u. Kinder w. billig und sauber angefertigt, sowie **vorjährige modernisirt** Reitergasse Nr. 13, 3 Treppen, links. (5983

Monogramme

werd. in Gold u. Seide gezeichnet u. gestickt Goldschmiedeg. 3, 2 Tr. (3854

Gut. Mittagst. f. e. Hrn. a. d. Ndst. frei ins Haus ges. Off. u. **D 234.**

Damen f. liebev. Aufn. **Laukin,** Hebeamme, **Schießstange 6.**

Frau Fortier,
Petershagen hinter der Kirche 9. Sprechstunden eintreff. (6360b

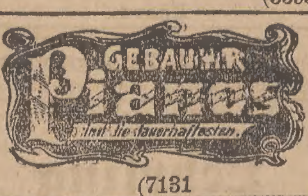
Die größten **Umzüge** werden u. kleinsten unter Garantie ausgef. Instrumente werden befördert **L. Selke,** Fuhrgeschäft, Kehrwiedergasse 2, hint. d. Fortbildungsschule. (4917b

Möbelwagen. Umzüge jeder Art führt prompt u. billig aus. Gleichz. empf. kl. Möbelfuhrw. n. d. Badeört. **Bruno Przechlewski,** Danz., Altst. Grb. 44, Fhrg. (6247b

Leichter einsp. Spazier-Wagen o. Pferd f. Sonntags Nachmittag zu miethen ges. Off. m. Preisang. unt. **D 157** an d. Exp. d. Bl. erb. (6327b

Linden-Honig g. ab. Ostdeutsch. Bienenzüchter. Hopfeng. 80. (6411


Verlangen Sie gratis u. franko meinen illustr. Hauptkatal. über
Fahrräder
u. Fahrradartikel u. Sie werd. sich überzeug., dass ich b. bester Qualität, unt. 1jähr. Garant., am billigst. bin. — Wiederverk. ges.
Deutsche Fahrrad-Industrie, Richard Driessen, Hannover, Brüderstr. 4. (5595



(7131

Fanfaren-Trompete
(aus feinem Aluminium. G. M.).



Schmetternde Vibrationen der menschlichen Stimme durch Hineinsingen ohne Anstrengung und ohne alle Musikkenntnisse. Höchst originell für Jung und Alt, Gesellschaften etc. Per Stück 50 Pfg., 3 Stück Mk. 1,20, 6 Stück Mk. 2.—, 12 Stück Mk. 3,50. Gegen Einsendung des Betrages (auch Briefmarken) und 20 Pfg für Porto frc. Nachnahme 50 Pfg. mehr. **Siegfr. Feith, Berlin NW., Mittelstr. 23.**
9514

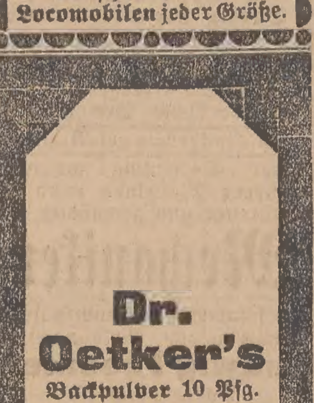
Sonnenschirme,

beste Fabrikate, außergewöhnlich billig, vorjährige Sonnenschirme zur Hälfte des früheren Preises. Schirme zum Beziehen u. Repariren erbitte rechtzeitig. Stoffe und Stöcke zur gefl. Auswahl. Schirmfabrik **B. Schlachter, Holzmarkt 24.** (9109

Cement-Dachpfannen

mit doppeltem Falz,
beste dauerhafte, ansehnlichste, billigste Bedachung offerirt mit fertiger Eindeckung, desgleichen
Frontgittersteine
in allen Größen (6087b
H. Czerlinski, Oliva, und **J. Schwichtenberg,** Reichenberg.

Geldschränke,
feuer- u. diebessicher mit Patent-Oefensorschloß,
Geldkassetten
in allen Größen, auch zum 6183) Anschließen,
von **H. C. E. Eggers & Co.,** Hamburg,
Lieferant. Kgl. Behörden 2c.
hält auf Lager u. empf. der Alleinvertreter für Ost- u. Westpreußen
Louis Badt,
Königsberg i. Pr., Roggenstraße Nr. 22-23. Telephon Nr. 1278.
Locomobilen jeder Größe.



Dr. Oetker's
Backpulver 10 Pfg.
Vanillin-Zucker 10 Pf.
Pudding-Pulver 10, 15, 20 Pfg.
Millionenfach bewährte Recepte gratis von
Richard Utz. (1632
Alfred Post.
Paul Eisenack.
Clemens Leistner.
A. Kurowski.
J. Leistikow.
P. Rudath.
G. Porsch, Langgasse.
Arthur Otto, Anker-Drogerie.
Engros: A. Fast.

Nur an Private zu Fabrikpreisen!

In keinem sparsamen besseren Haushalte sollten nachst. Artikel fehlen a. wie: 1 Dose garant. rein. Cacaopulv., leicht lösl., hochfeines Aroma, à Pfd. M 1,42, 1 Dose gute, garant. reine Vanille-Chocol., z. Kochen u. Rohessen. à Pfd. 92 ₰, 1 kl. Dose m. wirkl. gut. Bonbons geg. Husten u. sonst. Halsleid., à Pfd. 75 ₰. Um einen Versuch machen zu können, geben wir v. jed. Artikel 1 Kilo z. Probe ab u. führt jed. Vers. zu dauernder Kundsch. Der Vers. gesch. u. Nachn. frc. jed. Poststation Deutschlands direct aus der **Chocoladen- und Zuckerw.-Fabrik Fiedler & Vieweger,** Inh.: **Otto Haussels,** Glauchau i. Sa. Ausf. Preisliste jederzeit gern zu Diensten. (8857m

R. Schrammke

Filiale: (8721
Schidlitz,
Oberstrasse No. 81,
empfiehlt

Schlemmkreide	Ctr.	1,75	M
Gips	Pfd.	4	₰
Leinölfirniss	„	35	„
Carbolineum	„	35	„
Terpentinöl	„	55	„
Siccativöl	„	75	„
Bleiweiss in Oel	„	35	„
Schellack	„	95	„
Zinkweiss	„	40	„
Ocker	„	14	„
Frankf. Schwarz	„	9	„
Braunroth	„	9	„
Kalkgrün	„	25	„
Ultramarinblau	„	35	„
Russ	„	20	„

H. Unger's
Frauenschutz.

Aerztlich als bequemster, unschädlichster, absolut zuverlässiger hygienischer Frauenschutz anerkannt, von vielen Frauenärzten (Universitätslehrern etc.) nachweisslich verordnet. — Jeder Schachtel werden amtlich beglaubigte Anerkennungen beigefügt. — 1 Dtz. 2 Mk., 2 Dtz. 3,50 Mk., 3 Dtz. 5 Mk. — Porto 20 Pfg. **H. Unger,** Chem. Laboratorium, **Berlin N.,** Friedrichsstrasse 131 c. (6990m

Maitrank,

à Flasche 1 M incl. Flasche, empf. **A. Setzke,** Heil. Geistg. 1. (6303b

Usambara,

sehr kräftig und wohlschmeckend,
Pfd. 1,50 u. 1,80 Mk.
empfiehlt
H. Bülck's Caffee-Special-Geschäft,
Langgasse 67,
Eingang Portechaisengasse. (9546

Gewinn-Ziehung: 15. Mai.

Stettiner
Pferde-Loose à 1 Mk.
11 Loose 10 M.
(Porto u. Liste 20 ₰ extra)
Gewinn-Plan:

1 eleg. Jagdwagen m. 4 Pferden	1 Jagdwagen . . mit 1 Pferd
1 Landauer . . mit 2 Pferden	1 Stationswagen . mit 1 Pferd
1 Halbwagen . . mit 2 Pferden	1 Phaeton . . . . mit 1 Pferd
1 Halbwagen . . mit 1 Pferd	88 Reit- oder Wagenpferde.

Insgesammt **7 Equipagen** und
100 Reit- u. Wagen-**Pferde** i. W. v. **104,000 M.**
Ferner 1 Silberbesteckkasten i. W. von 1 000 M
200 Gew., je 1 silb. Löffel u. 1 silb. Gabel à 15 M 3 000 M
500 Gewinne, je ein silberner Löffel à 8 M 4 000 M
2600 Gewinne, je 2 silberne Kaffeelöffel à 5 M 13 000 M
3396 Gewinne i. W. von **125,000 M.**
Loose empfiehlt und versendet auch unter Nachnahme das General-Debit
Lud. Müller & Co. Berlin Breitestr. 5.
Loose in **Danzig** bei **H. Lau,** Langgasse 71; **Carl Feller jr.,** Jopengasse 13; **Expedition der Danziger Zeitung; A. W. Müller** vorm. Wedel'sche Hofbuchdruckerei. (8603



Preislisten und Prospecte gratis u. franco.

Das Frühjahr

ist die geeignetste Zeit für den Wechsel mit
Dr. Lahmann's Unterkleidung,
der bewährtesten, besten, gesündesten und wegen ihrer grossen Haltbarkeit billigsten Unterkleidung.

Auch nach jahrelangem Tragen seidenweich und durchlässig bleibend, reizt sie die Haut nicht und geht im Waschen absolut nicht ein.

Bester Schutz gegen Erkältung.
Die geeignetste Leibwäsche für jeden Sport.

Man hüte sich vor Nachahmungen und kaufe nur Waaren, die mit obiger Schutzmarke und einer Urkunde aus der allein berechtigten Fabrik von
H. Heinzelmann, Reutlingen,
versehen sind.
9523) Hier zu haben bei:
August Momber.

San.-Rat Dr. ... Heilanstalt
f. a. chron. Krankh. ... Nerven-, Herz-, Magen-, Darmkrankh., Gicht, Rheumat., Ischias ... San.-Rat Dr. Hassenstein, Nervenarzt. Ges. Wasserheilverfahren. Massage. Heilgymnastik. Prospekt.
... Lichtbäder.

Koffer und Taschen,

Reisekasten, Damenhutschachteln, Plaidrollen, Trinkflaschen, Cigarren-, Brief- und Banknotentaschen, Portemonnaies. (9540
Adolph Cohn Wwe.,
Langgasse 1, am Langgasser Thor.

Holzpflaster

Imprägnirte Pflasterklötze aus Buchenholz,
bester und geräuschloser Belag für (9544
Durchfahrten, Höfe, Straßen, Fabrik- und Lagerräume, Stallungen und Remisen
empfiehlt billigst
Danziger Parkett- u. Holz-Industrie
A. Schoenicke & Co.

Neuester Catalog
sämmtlicher hygienischer Schutzmittel versendet portofrei (9521
W. Krüger, Berlin SW. b Lindenstraße 95.
Billigste Bezugsquelle.

Stottern!

Unter Garantie, bei äußerst mäßigem Honorar, nach einer leichten Methode find. Stotterer Heilung. Offerten unter **D 214** an die Exp. d. Bl. erbeten. (6374b

Neu! Blitz-Putzpulver, anerkannt bestes Putzmittel für alle Metalle. Depot bei Hrn. **W. Müller,** Langebr. 15/16. (5903b



Grabplatten

aus schwarzem oder weißem Alabasterglas,
unverwüstlich gegen Witterungseinflüsse, fertigt allein am Platz billigst (9520
E. Reich,
Dampfglasschleiferei,
Danzig, Brabank 8.

Dillgurken,

mehrere Fässer, per Schock 3 M, hat abzugeben (9559
Waldemar Rosteck, Graudenz

1 Posten Herren- und Knaben-Strohhüte, sowie farbige Herren-Filzhüte, sind spottbillig abzugeben Langgasse 2. **Deutschland.** (8577

Locales.

* Der Zweigverein Danzig des deutschen Privatbeamten-Vereins hielt gestern Abend im Friedrich Wilhelm-Schützenhause seine erste Sommerversammlung ab. Es waren 40 Herren zu derselben erschienen. Nach Aufnahme von neuer Mitglieder, fünf weitere Mitglieder haben sich angemeldet, machte der Vorsitzende Herr Dziekczarzik einige Mittheilungen über den Kassenabschluß des Hauptvereins pro 1899. Danach besserten sich die finanziellen Verhältnisse von Jahr zu Jahr. Die Pensionskasse hatte Ende 1899 ein Vermögen von 2106330,31 Mk. gegen 1697203,36 Mk. im Jahre 1898. Die Wittwenkasse hat ein Vermögen von 771952,93 Mk. gegen 637005,97 Mk. im Vorjahre, ebenso hat die Begräbniß-Kasse ein Vermögen von 331429,89 Mk. gegen 308656,57 Mk. im Vorjahre. An Unterstützungen wurden im vergangenen Jahre 1891 Mk. gezahlt, für Rechtsschutz wurden 1029,49 Mk. verausgabt. Das eigene Vermögen des Vereins mit Ausnahme der Versicherungskassen beläuft sich auf 444219,20 Mk. Jeden Dienstag nach dem 1. d. Mts. findet im Schützenhause eine Monatsversammlung statt. Weiter finden jeden Sonnabend und Donnerstag im Schützenhause zwanglose Zusammenkünfte statt. Im Juni wird ein Waldspaziergang und im Juli eine Dampferfahrt arrangirt werden.

* Westpreußischer Provinziallehrerverein. Dem soeben erschienenen Jahrbuche des Westpreußischen Provinziallehrervereins, welchem außer dem Jahresberichte des Provinziallehrervereins auch die Jahresberichte des Westpreußischen Pestalozzivereins, des Lehrer-Emeriten-Unterstützungsvereins und der Westpreußischen Lehrerwaisenstiftung beigegeben sind, entnehmen wir über das abgelaufene 25. Vereinsjahr des Westpreußischen Provinziallehrervereins, daß der Verein am Schlusse des Vereinsjahres 108 Zweigvereine mit 2228 Mitgliedern, das sind 50 Mitglieder mehr als im Vorjahre, zählte. — Nach dem Kassenberichte betrugen die Einnahmen 5241,06 Mk., die Ausgaben 3289,87 Mk., der Bestand somit 1951,19 Mk. — Das Gesammtvermögen des Vereins beträgt 4241,59 Mk.

* Deutscher Fleischer-Verband. Ein eigenartiges Jubiläum feiert am 12. Mai d. Js. der Altmeister der Berliner Fleischer-Innung Herr H. Burg, welcher sein fünfundzwanzigjähriges Jubiläum als Leiter der Deutschen Fleischer-Zeitung begeht, ein Jubiläum, wie es kein Fleischermeister, ja wohl noch kein Handwerksmeister als Leiter einer Fachzeitung in Deutschland gefeiert hat.

Westpreußische Herdbuchgesellschaft. Am Freitag den 18. Mai Nachmittag 4 Uhr findet in Marienburg, Hotel König von Preußen, eine Vorstandssitzung und am Sonnabend den 19. Mai Vormittags 11½ Uhr ebendaselbst im Gesellschaftslokale eine Generalversammlung der Westpreußischen Herdbuchgesellschaft mit nachfolgender Tagesordnung statt: Kassenbericht. Bericht über die diesjährige Auction. Beschlußfassung über die Herbstauction. Posener Ausstellung. Sollen Thiere, die nicht im Herdbuch eingetragen sind, um Sammlungspreise concurriren, an den Preisen participiren oder anderweitig entschädigt werden? Allgemeines. Beschlußfassung über Verzichtung von Reisekosten und Tagegelderforderungen. Anlage einer Fernsprechstelle beim Geschäftsführer. Antrag des Vorsitzenden auf Indemnitätsbewilligung der Ausführung des Antrages Leinveber und Cons. betreffend Pensionirung des Geschäftsführers bezw. Versorgung seiner Familie. Verschiedenes.

* Postalisches. Den Landbriefträgern dürfen auf ihren Bestellgängen zur Abgabe bei der nächsten Postanstalt oder zur Beförderung unterwegs die nachbezeichneten Sendungen übergeben werden: Gewöhnliche oder einzuschreibende Briefe, Postkarten, Drucksachen und Waarenproben, Briefe mit Zustellungsurkunde, Postanweisungen mit den zugehörigen Geldbeträgen, Nachnahmesendungen, Sendungen mit Werthangabe im Einzelnen bis zum Werthbetrage von 800 Mk., gewöhnliche Packete und Einschreibpackete unbeschränkt, soweit der Landbriefträger mit Fuhrwerk ausgerüstet ist, sonst nur in beschränktem Maße, und Telegramme. Im Weiteren können die Landbriefträger mit der Beschaffung von Postwerthzeichen, Formularen zu Postanweisungen u. s. w. Reichs-Wechselstempelmarken, gestempelten Anmeldescheinen zur Erhebung der kaiserlichen Gebühr, sowie mit der Bestellung von Zeitungen u. s. w. bei der Postanstalt unter Mitgabe der Geldbeträge beauftragt werden. Geldbeträge, welche durch Postanweisung übermittelt werden sollen, hat der Landbriefträger in seiner dienstlichen Eigenschaft nur in dem Falle vom Publikum entgegen zu nehmen, wenn mit dem einzuzahlenden Betrage auch das ausgefüllte Formular zur Postanweisung ihm übergeben wird. Die zu übergebenden Werth- und Einschreibsendungen, Postanweisungen, Nachnahmesendungen und Telegramme, sowie die Packetbeträge müssen in ein Annahmebuch eingetragen werden, welches jeder Landbriefträger mit sich führt. Die Eintragung kann zwar der Landbriefträger selbst besorgen, es empfiehlt sich indessen, daß der Absender die Sendungen in das Annahmebuch einträgt, damit Irrthümer vermieden bleiben. Die Ertheilung des Posteinlieferungsscheines über die von den Landbriefträgern angenommenen Sendungen mit Werthangabe, Einschreibsendungen, Postanweisungen und Nachnahmesendungen, sowie der Quittungen über Zeitungsgelder erfolgt erst durch die Postanstalt; der Landbriefträger ist jedoch verpflichtet, die Einlieferungsscheine oder Quittungen dem Absender bei nächster Bestellgelegenheit zu überbringen. Eine Verpflichtung zur Annahme von Packetsendungen liegt den mit Fuhrwerk nicht ausgerüsteten Landbriefträgern nicht ob. Die Annahme solcher Sendungen darf indeß von den Landbriefträgern zu Fuß nur dann verweigert werden, wenn die Packete sei es in Betreff der Beförderung oder sei es in Betreff der Bestellung zc. der sonstigen Bedingungen voraussichtlich Unzuträglichkeiten entstehen würden. Ist bei Sendungen, falls sie frankirt abgegeben werden sollen, die Höhe des Frankobetrages zweifelhaft, so kann nach Umständen der Landbriefträger zu seiner Sicherheit für den ungefähren Betrag des Frankos hinterlegen lassen; der Betrag wird ebenfalls in seinem Annahmebuche vermerkt; beim nächsten Umgange wird der etwa zu viel erhobene Betrag dem Absender erstattet. Ein Einsammlungsgebühr, welche vom Absender im Voraus zu entrichten ist, wird von dem Landbriefträger bei portopflichtigen Sendungen neben dem tarifmäßigen Porto erhoben, und zwar für Einschreibsendungen, Postanweisungen, Briefe mit Werthangabe und Packete bis 2½ Kilogr. einschließlich je 5 Pfg., für Packete über 2½ Kilogr. je 20 Pfg., sofern diese Gegenstände zur Weiterbeförderung durch die Postanstalt des Amtsorts des Landbriefträgers bestimmt sind. Für alle Gegenstände an Empfänger im eigenen Orts- oder Landbestellbezirke der Postanstalt des Amtsortes des Landbriefträgers, sowie überhaupt für Briefe, Postkarten, Drucksachen, Waarenproben, Nachnahmebriefe, Geldbeträge für Marken und Zeitungen, kommt Bestellgeld nicht zur Erhebung. Auf die vorstehende, noch nicht allgemein bekannte Einrichtung wird im Interesse des Publikums und zur Hebung von Zweifeln hierdurch besonders aufmerksam gemacht.

Aus dem Gerichtssaal.

† Konitz, 8. Mai. In der heutigen Strafkammersitzung wurde gegen den Arbeiter Wilhelm Wruck aus Baldenburg wegen wissentlich falscher Anschuldigung verhandelt. Der Angeklagte hatte im December v. Js. aus reiner Niederträchtigkeit den Waldaufseher Heyer beim Bürgermeister Hartmann denunzirt, daß sich Heyer verschiedene Dienstverletzungen zu schulden kommen lasse, was in der heutigen Verhandlung sich als falsch ergab. Das Urtheil lautete auf 6 Monate Gefängniß.

Provinz.

-z. Oliva, 9. Mai. Sonntag feierte der Olivaer Männergesangverein seinen letzten musikalischen Unterhaltungsabend in dieser Saison. Trotz der vorgerückten Jahreszeit und des schönen Frühlingswetters war der Besuch doch rege. Sowohl die von dem jetzigen Dirigenten, Herrn Hauptlehrer Wolter, geleiteten à capella-Chöre, als auch besonders Pache's Chor mit Clavierbegleitung „Im Abendroth erglüht der Wald" wurden exact gesungen. Ebenso ansprechend und wirkungsvoll waren die Solovorträge der Concertsängerin Fräulein Mathilde Haupt-Zoppot wie auch einzelner Mitglieder. In geselligem Beisammensein und bei frohem Tanze blieben die Festtheilnehmer bis an den hellen Morgen beisammen.

+ Konitz, 8. Mai. Der hiesige „Verein deutscher Militäranwärter und Invaliden" hat in seiner gestrigen Generalversammlung beschlossen, zu dem am 16., 17. und 18. Juni cr. in Berlin stattfindenden Verbandstage des Verbandes der Vereine deutscher Militäranwärter und Invaliden einen Delegirten zu entsenden. Hierzu wurde Herr Eisenbahndiätar Schidlitzki von hier gewählt. Am Schlusse der Versammlung hielt der Vorsitzende des Vereins, Herr Gerichts-Assistent Menzel, von hier eine Rede, in der er ein Lebensbild unseres Kronprinzen gab, der Großjährigkeitsfeier zu Berlin gedachte und schließlich ein Hoch auf den Kronprinzen ausbrachte, in das die Versammelten begeistert einfielen. — Bereits seit vorigem Jahre hatte auf Antrag des hiesigen Magistrats der Bezirksausschuß zu Marienwerder die Einverleibung des solange zu Klein Konitz gehörigen Waldetablissements Wilhelminenhöhe zur Stadtgemeinde Konitz beschlossen. Auf die Beschwerde des Besitzers dieses Vergnügungsortes, Herrn Krause und der Gemeinde Kl. Konitz hin hat jetzt der Provinzialrath in Danzig jenen Beschluß aufgehoben und den Antrag des hiesigen Magistrats abgewiesen. Herr Krause braucht demnach nicht die ziemlich hohen Steuern an die Stadt Konitz zahlen, sondern solche in weit geringerem Betrage an die Landgemeinde Kl. Konitz entrichten.

Handel und Industrie.

* Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn. Die Einnahmen haben nach provisorischer Ermittelung betragen im Monat April 1900: Aus dem Personen-Verkehr 30000 Mk., (1899: 31000 Mk.), mithin Minus 1000 Mk., aus dem Güter-Verkehr 113000 Mk., (110000 Mk.), Plus 3000 Mk., aus sonstigen Quellen 42000 Mk., (41000 Mk.), Plus 1000 Mk., zusammen pro April 185000 Mk., (182000 Mk.), Plus 3000 Mk., bis ultimo April 693000 Mk., (654000 Mk.), Plus 39000 Mk.

Hamburg, 9. Mai. Petroleum still, Standard white loco 7.20.

Paris, 9. Mai. Getreide-Markt. (Schluß.) Weizen ruhig, per Mai 19,65, per Juni 19,90, per Juli-August 20,45, per September-December 21,45. Roggen ruhig, per Mai 14,65, per September-December 14,75. Mehl ruhig, per Mai 25,80, per Juni 26,15, per Juli-August 26,85, per September-December 28,00. Rüböl fest, per Mai 65¼, per Juni 65½, per Juli-August 65½, per September-December 65½. Spiritus matt, per Mai 36¾, per Juni 37, per Juli-August 37¼, per September-December 36¾. — Wetter: Bewölkt.

Paris, 9. Mai. (Schluß.) Rohzucker ruhig, 88% loco 30¼ à 31¼. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3, per 100 Kilogramm per Mai 31¼, per Juni 31⅜, per Juli-August 31⅝, per October-Januar 28.

Antwerpen, 9. Mai. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 20¼ bez. u. Br., per Mai 20¼ Br., per Juni 20¼ Br., per Juli 20½ Br. Ruhig.

Schmalz per Mai 87½.

Pest, 9. Mai. Getreidemarkt. Weizen loco ruhig, do. per Mai 7,76 Gd., 7,77 Br., per October 7,95 Gd., 7,96 Br. Roggen per Mai 6,85 Gd., 6,90 Br., per October 7,00 Gd., 7,01 Br. Hafer per Mai 5,04 Gd., 5,05 Br., per October 5,27 Gd., 5,30 Br. Mais per Mai 1900 5,64 Gd., 5,66 Br., per Juli 5,70 Gd., 5,72 Br. Kohlraps per August 12,86 Gd., 12,90 Br. Wetter: Regendrohend.

Havre, 9. Mai. Kaffee in New-York schloß mit 5 Points Baisse. Rio 4000 Sack, Santos 4000 Sack Recettes für gestern.

Havre, 9. Mai. Kaffee good average Santos per Mai 44,75, per Septbr. 45,75, per Decbr. 46,50. Kaum behauptet.

London, 9. Mai. Wollauction. Tendenz fester, Preise unverändert.

New-York, 8. Mai. Weizen eröffnete stetig mit etwas niedrigeren Preisen auf Verkäufe für auswärtige Rechnung. Im weiteren Verlaufe führten Bradstreets-Berichte und Kabelmeldungen vom Continent sowie Angaben über minder günstigen Stand der Ernte eine Besserung herbei. Schluß stetig. — Mais fiel anfangs auf dringendes Angebot im Westen und unbedeutende Entnahmen. Im weiteren Verlaufe trat auf ungünstige europäische Marktberichte eine Erholung ein. Später sank Mais wieder entsprechend der Mattigkeit der Lebensmittel. Schluß stetig.

Chicago, 8. Mai. Weizen setzte auf Verkäufe etwas niedriger ein, steigerte sich aber im späteren Verlaufe auf gute Platznachfrage und schloß stetig. — Mais anfangs fallend auf reichliches Angebot, später im Einklang mit dem Weizen erholt. Schluß stetig.

Hamburg, 9. Mai. Nach der „Hamburgischen Börsenhalle" hat die Commerz- und Disconto-Bank in Hamburg in Gemeinschaft mit anderen Theilnehmern eine Actiengesellschaft für den Bergbaubetrieb unter der Firma „Norddeutsche Braunkohlenwerke Actiengesellschaft" mit dem Sitze in Frellstedt und mit einem Actiencapital von 3 Millionen Mark errichtet.



Berliner Börse vom 9. Mai 1900.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe unk. 1905	3½	95.75
" "	3½	95.60
" "	3	86.60
Preuß. consol'd Anleihe unk. 1905	3½	95.60
" "	3½	95.90
" "	3	86.10
Berliner Stadt-Obl. 66.75.	3½	97.75
" 1892	3½	94.50
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	92.50
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	93.75
"	3	83.50
Ostpreußische	3½	92.40
Pommersche	3½	93.10
Posensche, 6—10	4	100.90
"	3½	94.70
Westpreußische rittsch. 1.	3½	94.10
" 1. B.	3½	92.90
" neuländisch.	3½	93.30
Westpreußische rittsch. 1 2.	3	82.60
Westpreußische neulandsch. 2.	3	82.70
Preußische Rentenbriefe	4	100.10
"	3½	92.70

Ausländische Fonds.

Argentinische Gold-Anleihe	5	83.60
do. kleine	5	84.—
do. innere	4½	71.—
do äußere 500 L.	4½	72.—
do. 20 L.	4½	73.75
Barlett. L. M. p. St.	fr.	22.40
Chinesische Anleihe 1896	5	98.20
" " 1898	4½	82.10
Egypter garantirt	3	—
do. priv.	3½	—
Griech 1881 und 84	1⅝	39.60
do. Goldrente L. 100.	1.3	33.40
do L 100	1.3	33.40
Griech. Goldrente L. 20	1.3	33.50
do. Monopol	1¾	45.60
Holländ. Anleihe	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	96.10
do. do. do.	4½	97.20
Italienische Rente	4	95.20
" " kleine	4	95.20
" amortisirte Rente 3. 4.	4	—
Mexikaner 500 L.	6	99.—
Mexikaner 100 L.	6	99.60
Mexikaner 20 L.	6	99.70
Norw. Hypoth.-Oblig.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	98.60
do. Papier-Rente 100 G.	4⅕	—
do. do. 1000 G.	4⅕	—
do. Silber-Rente 100 G.	4⅕	97.40
do. do. 1000 G.	4⅕	97.40
do. 54er Loose	3,2	160.25
do. 58er L. p. St.	—	—
do. 60er L.	4	137.25
do. 64er L. p. St.	—	341.—
Pest. Comm.-Bank Pfandbrf.	4	93.75
Poln. Pfandbr.	4½	97.25
do. Liqu.-Pfandbr.	4	97.75
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	96.30
do. 2—8	4	96.30
Rum. amort. Rente	5	93.30
do. do. 400 Mark	5	93.70
Rum. amort. de 1892/93	5	93.30
do. do. de 1889	4	81.90
do. do. de 1890	4	81.10
do. do. de 1891	4	81.—
do. do. de 1894	4	81.—
do. do. de 1896	4	81.—
do. do. de 1898	4	81.—
Russ. Bodencr.	5	—
Türk. Anl. D.	1	23.—
Türk. Adm. 1888	5	99.—
" conf. A. 1890	4	—
do. 400 Fr.-L. p. St.	fr.	117.60
Ung. Gold-Rente	4	97.50
do. Kronen-Rente	4	—
do. G. invest. Anl.	4½	101.40
do. Loose p. St.	—	287.50

Inländ. Hypoth.-Pfandbr.

Dtsch. Grundsch.-Bank	4	99.10
do. unkündbar bis 1904	4	99.50
do. 7. 8. unk. 1906	3½	92.10
Hamb. Hypoth.-Bk.-Pfdbr. unk. 1900	4	99.25
" " " unk. 1905	4	100.—
" " " alte u. conv.	3½	92.—
" " " 46—190 unk. 1905	3½	92.25
" " " 301—360 unk. 1908	3½	93.75
Meininger Hyp.-Pfandbr. unk. 1900	4	99.—
Nordd. Grundcr.-Pfandbr. 3.	4	98.70
" 4. 5. unk. bis 1903	4	98.90
Pom. Hyp. 5. 6. unk. bis 1900	4	98.75
" 7. 8. unk. bis 1904	4	99.30
" 9. 10. unk. b. 1900	4	99.90
Pr. Bodencr.-Pfandbr. 1907	3½	91.90
" " 10. unk.	4½	111.50
" " 13. unk. 1900	4	99.10
" " 14. unk. 1905	4	99.30
" " 11.	3½	91.80
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	91.—
Pr. Hypoth.-Actien-Bank 8—12.	4	99.10
" " 15—18.	4	99.30
" " 19. 20. unk. b. 1905	4	99.50
" " 21. 22.	3½	92.10
Rhein.-Westfäl.		
Bod. 1. 3. 5. u. 1905	4	98.70
" 2. 4. u. 1904	3½	91.50
" 6. unk. 1908	3½	92.30
" 7. u. 1908	4	99.90
Stettiner Nat.-Hypothekenb.	4½	99.30
" "	4	—
" " unk. b 1905	3½	—

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	—
" "	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	88.10
" " 1874	3	85.60
" Ergänzungsnetz	3	85.90
" " St. 3.	5	—
" " Gold	4	99.25
Ital. Eisenbahn-Oblig. A.	2.4	58.—
Kronpr. Rudolf	4	95.40
Moskau-Rjäsan	4	97.80
" Smolensk	4	96.80
Raab Oedenb.	3	74.—
North. Pac. Lien.	3	95.90
Northern Pacific 1.	4	103.10
Ung. Eisenb. Gold	4½	101.50
do. do. 500 fl.	4½	101.50
do. Staatseis. Slb.	4½	—

In- und ausländische Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div	
Aachen Mastricht	6	—
Gotthardbahn	6	—
Königsberg-Cranz	8	143.75
Lübeck-Büchen	6¾	156.90
Marienburg-Mlawka	2¾	—
North.-Pac. Vorzg.	4	76.10
Oestr. Ung.-Staatsb.	6,7	—
Ostpr. Südbahn	3	88.60
Warschau-Wien	26¼	—
Stamm-Prioritäts-Actien		
Marienburg-Mlawka	5	112.60
Ostpr. Südbahn	5	110.25

Bank- und Industrie-Papiere.

	Div.	
Berl. Cassen-Ver.	8⅝	155.75
Berliner Handelsgesellschaft	9½	159.30
Berl. Pd. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	6⅛	116.75
Bresl. Disconto	7½	117.—
Danziger Privatbank	7	—
Darmstädter Bank	7	138.80
Deutsche Bank	11	199.50
Deutsche Genossenschaftsb.	6	112.90
Deutsche Effectenb.	8¾	127.60
Deutsche Grundschuld-B.	7	125.75
Disconto-Gesellschaft	10	186.30
Dresdener Bank	9	155.80
Gothaer Grundcred.	7	127.50
Hamb. Hypoth.-B.	8	153.—
Hannoversche Bank	6	128.—
Königsberger Vereinsb.	6½	113.60
Lübeck. Commb.	8	139.60
Magdeb. Privatb.	6	111.80
Meining. Hypoth.-B.	7	128.50
Nationalbank für Deutschland	8½	139.—
Nordd. Creditanstalt	8½	124.90
Nordd. Grundcr.-B.	5	95.—
Oestr. Creditanstalt	11¼	—
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	138.50
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	139.10
" Centralbodencred.-Bk.	9	163.75
Pr. Hypoth. A. B.	6½	131.60
Reichsbankanleihe 3½%	10.48	157.—
Rhein. Westf. Bodencr.	6	117.75
Russ. Bank für ausw. Hdl.	8	—
Danziger Oelmühle	0	71.—
do. 6% St.-Prior.	0	78.—
Hibernia	12	237.60
Große Berl. Straßenbahn	10½	236.—
Hamb.-Amerik. Packetf.	8	127.90
Harpener	9	227.—
Königsb. Pferdeb. Brz.	10	106.—
Laurahütte	16	262.25
Norddeutscher Lloyd	7½	126.50
Stett. Cham. Didier	20	368.50

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-An. 1867	4	141.—
Bayerische Prämienanleihe	4	161.25
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	130.25
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	134.75
Hamburg. Staats-Anl.	3	129.50
Lübeck. Präm. Anl.	3½	—
Meininger Loose	—	24.40
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	—

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	—	Am. Coup. zb.	
Souvereigns	20.48	Neue	4.19
Napoleons	16.30	Engl. Bankn.	20.51
Dollars	4.1925	Franz. "	81.45
Imperials	—	Italien. "	77.10
" p. 500 Gr.	—	Nordische "	112.10
" neue	16.20	Oesterr. "	84.45
Am. Not. kl.	4.19	Russ. Bankn.	216.30
		" Zollcoup	324.40

Wechsel.

Amsterdam und Rotterdam	8T.	169.40
Brüssel und Antwerpen	8T.	81.25
Skandinav. Plätze	10T.	112.05
Kopenhagen	8T.	112.15
London	8T.	20.49
London	3M.	20.295
New-York	vist	4.1975
Paris	8T.	81.40
Wien östr. W.	8T.	84.40
Italien. Plätze	10T.	76.80
Petersburg	8T.	216.70
Petersburg	3M.	212.80
Warschau	8T.	215.80

Diskont d. Reichsbank 5½ %.

Unterhaltungs-Beilage der „Danziger Neueste Nachrichten".

Frei, in unendlicher Kraft, umfasse der Wille das Höchste;
Aber zum Nächsten zunächst greife bedächtig die That.
Fr. Grillparzer.

Wege und Ziele.

Roman von Martin Bauer.

(Nachdruck verboten.)

1. Kapitel.

Die Morgenzeitung lag auf dem Frühstückstisch, und der Hausherr, der soeben seinen Platz vor der dampfenden Kaffeetasse einnahm, griff danach und entfaltete sie. So geschah es täglich mit erstaunlicher Regelmäßigkeit, und immer wurde nach einem kurzen Blick das unschuldige Blatt zusammengedrückt und so weit wie thunlich fortgeschoben. Es war, als erwarte Herr Erdmann Festenberg — ein Herr zwischen fünfzig und sechzig Jahren — das Heil der Welt in der Zeitung zu finden, und sei nun sehr ergrimmt, daß seine hochgespannten Erwartungen wieder einmal enttäuscht wurden.

„Bist Du ärgerlich, Papa?" fragte seine ihm gegenübersitzende Frau, während sie ein großes Stück Zucker mit beinahe liebevoller Umständlichkeit in ihre Tasse versenkte und mit harmlosem Blick zu ihm hinsah.

Eine unzerstörbare, kindliche Harmlosigkeit war entschieden Frau Mathilde Festenberg's bemerkenswertheste Eigenschaft. Sie hatte ihr sehr gut gestanden, da sie jung war, und sie schien sie beibehalten zu wollen bis an ihr Lebensende, so ungefähr, wie sie sich auch immer noch mit Vorliebe in helle Farben kleidete und ihr Haar jugendlich ordnete.

„Immer die alte Leier!" brummte der alte Herr. Er führte die Tasse an die Lippen, that einen mächtigen Schluck, verbrannte sich dabei ein wenig, setzte die Tasse wieder nieder und fuhr polternd heraus:

„Der Roggen ist schon wieder um fünfundzwanzig Pfennige gefallen."

Frau Mathilde legte die kleinen Hände, die so aussahen, als hätten sie sich noch nie im Leben mit einer ernstlichen Arbeit beschäftigt, an die Ohren und machte einen Schmollmund.

„Wie heftig Du immer bist, Männe! Als ob ich in irgend einer Weise für die schlechten Getreidepreise verantwortlich zu machen wäre! Aber so seid Ihr Männer immer, roh und barbarisch gegen uns arme Frauen!"

Sie seufzte tief auf, verzehrte nicht ohne Behagen ein Brödchen und erging sich dann in Klagen über die Schlechtigkeit der Männer im Allgemeinen, wobei auch der eigene Gemahl allerlei wenig Schmeichelhaftes zu hören bekam. Das war der Dame Lieblingsthema, und sie bewies darin eine bei ihr sonst nicht häufige Redefertigkeit, wobei der Gatte sich leider wirklich als Barbar zeigte. Er achtete ungefähr so viel darauf, wie er auf das langgewohnte Murmeln eines Bächleins geachtet hätte, ja, plötzlich schlug er mit der flachen Hand auf den Tisch, daß das Frühstücksgeräth gegen einander klirrte, und brummte vernehmlich:

„Grade dieses Jahr, wo ich einmal eine leidliche Roggenernte habe und hoffe so ein paar vermaledeite Bären loszubinden. Aber ich sehe schon, es wird wieder nichts, der Karren geräth immer tiefer in den Dreck —"

„Aber Männe —"

„Ach was, Du wirst an einem derben Wort nicht gleich zu Grunde gehen; dieses zimperliche Gethue ist überhaupt lächerlich bei einer Frau in Deinen Jahren, und wenn wir erst hier fort müssen, um irgendwo von unserer Hände Arbeit zu leben — denn es kann sehr leicht geschehen, daß bei einem Verkauf von Althof auch nicht ein rother Heller übrig bleibt — dann werdet Ihr Euch noch an andere, ganz andere Dinge gewöhnen müssen, Du und die Prinzessinnen-Töchter."

„Du übertreibst wie gewöhnlich," die Dame tupfte sich mit einem Batisttuch auf Stirn und Wangen, auf denen eine leichte Röthe aufzusteigen begann. „So weit sind wir noch lange nicht und werden wir auch nie kommen. Und was unsere Mädchen anbelangt, so sind sie vorzüglich erzogen, Frau L. idrath von Prellwitz sagte erst neulich zu mir —"

„Thu mir den einzigen Gefallen, Mathilde, und laß Deine Kaffeeschwestern aus dem Spiele, ich weiß, was ich weiß. Unsere Mädel können tanzen, Klavier klimpern, singen, französisch plappern, aber Geld verdienen, das kann keine, leider Gottes; deshalb sind sie darauf angewiesen, sich zu verheirathen, und ich will nur wünschen, daß die Freier — und zwar reiche Freier — sich möglichst bald einstellen, so lange die Herrlichkeit hier nach außen noch ein wenig vorhält."

Der alte Herr sprach selten so offenherzig, für gewöhnlich scheute er sich selbst, der Wirklichkeit ins Angesicht zu sehen, und hoffte auf einen glücklichen Zufall, der ihn mit einem Schlage aus seiner unangenehmen Lage befreite. Er konnte zum Beispiel das große Loos gewinnen, es ward doch alljährlich gewonnen, warum nicht auch einmal von ihm?

Heute mußte seine Stimmung eine besonders schlechte sein, daß er sich soweit hatte fortreißen lassen. Ein unbehagliches Schweigen trat ein, die Dame fühlte sich verletzt — wozu überhaupt reden, wenn selbst das Lieblingsthema seine sonst oft erprobte Wirksamkeit versagte, und es war gerade der richtige Augenblick, in dem die Töchter des Hauses ihren fröhlichen Einzug hielten.

Wie eine Rosenwolke kam es in das Gemach herein, und Frau Sorge, bezwungen von so viel Jugend und Liebreiz klappte die grauen Flügel zusammen und verschwand bis auf Weiteres in einem entfernten Winkel. Des Vaters eben noch so finstere Stirn glättete sich, und die Mutter lächelte ihren Kindern glücklich zu.

Erna, die älteste, ein großes Mädchen von 22 Jahren, küßte die Eltern flüchtig zum Morgengruß und ließ sich dann mit Behagen am Frühstückstisch nieder. Ihrem Beispiel folgten die jüngeren Schwestern Ines und Velda, und nun war die Tafelrunde vollständig, und ein so fröhliches Lachen und Plaudern begann, als kannten diese glücklichen Menschenkinder keine trübe Stunde.

Die drei Schwestern waren gleich gekleidet in einen leichten, lustigen, rosa gestreiften Sommerstoff, obgleich Erna im Innern diese Manier der Mama, ihre Töchter gleich zu kleiden, lächerlich fand und sich auch gelegentlich davon befreite. Sie waren alle drei hübsche Mädchen. Das mußte zugestanden werden, wenn auch auf wirkliche Schönheit nur Ines, die mittelste, achtzehn Jahre alt, Anspruch machen konnte. Erna wußte es, daß sie sich neben Ines nicht behaupten konnte, aber dafür war sie klug und verstand es meisterhaft, die Schwestern nach ihrem Willen zu lenken.

Velda war eben erst 16 Jahre alt, sah aber noch unreifer aus als sonst Mädchen in diesem Alter. Sie war schnell gewachsen, ihre Formen waren in Folge dessen noch unentwickelt, und ihre Bewegungen entbehrten gelegentlich noch sehr der graciösen Anmuth, die ihren älteren Schwestern in reichem Maße zu eigen war.

Ines sah aus wie der Liebreiz in Person. Ohne eigentlich eine Schönheit zu sein — ihre reizenden Züge wiesen manche kleine Unregelmäßigkeiten auf — besaß sie eine unwiderstehliche Holdseligkeit, die ihr ohne besonderes Zuthun von ihrer Seite alle Herzen gewann. Sie war die kleinste von den drei Schwestern, ihre Gestalt erreichte eben nur die Mittelgröße, aber wer hätte darüber nachzudenken vermocht, ob Ines Festenberg dazu bestimmt war, ihren Platz unter den Großen und Kleinen dieser Erde einzunehmen.

So wie sie eben war erschien sie als das Vollkommenste, das Gottes Meisterhand noch je geschaffen, und es erhöhte noch ihren Reiz, daß sie selbst das Bewußtsein davon hatte. Ein rundes, rosiges Gesicht mit Grübchen in Wangen und Kinn, ein paar wunderschöne, dunkle Augen, von fein gezeichneten

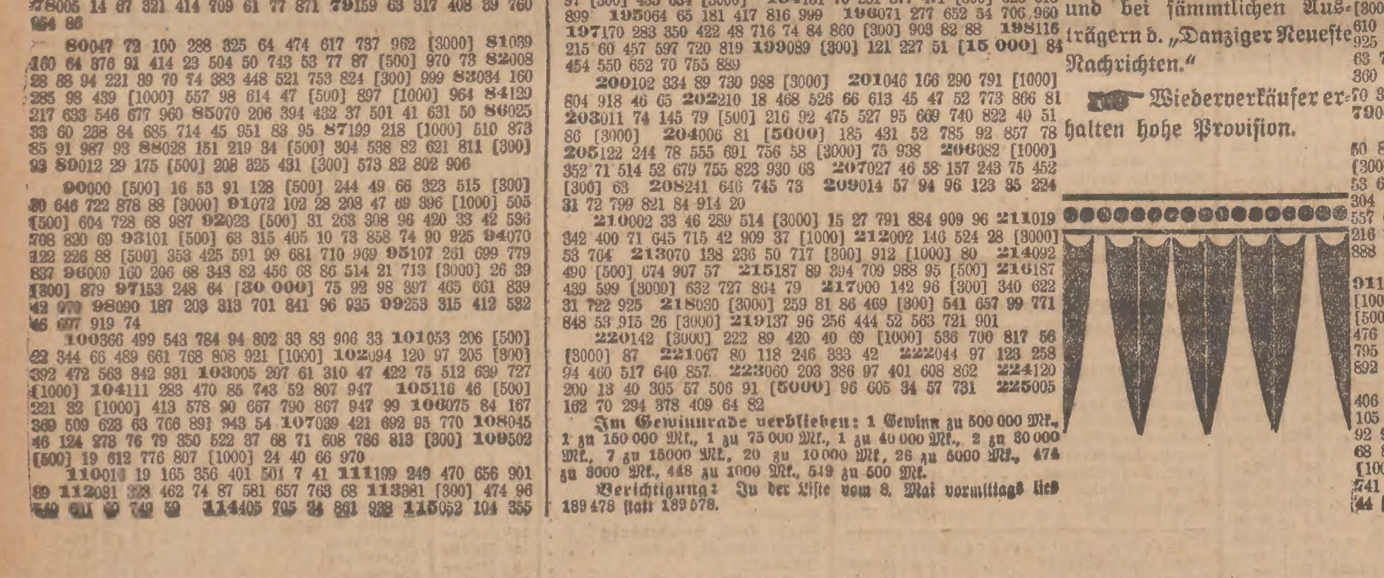
14. Ziehung d. 4. Klasse 202. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 9. Mai 1900, vormittags.
Nur die Gewinne über 220 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

83 183 345 61 519 796 [300] 890 956 1032 101 [300] 43 76 273 506 95 602 52 [300] 2166 236 502 28 56 94 741 3033 122 228 357 440 833 4085 254 61 [300] 318 30 600 704 913 25 [3000] 5093 121 571 629 [500] 732 63 [500] 823 [3000] 6142 59 97 210 [illegible]

426 [500] 70 627 [500] 52 929 116146 92 316 59 507 609 29 903 117041 45 [3000] 103 245 343 410 [3000] 505 62 94 774 873 118083 274 442 563 785 37 877 980 119047 77 271 94 [3000] 473 536 671 709 43

120002 108 [500] 424 571 618 55 713 988 121007 110 68 232 434 [500] 616 73 877 939 122075 171 78 213 446 48 508 40 677 784 123033 296 [500] 311 [3000] 43 67 676 785 124422 574 94 707 [300] 31 82 814 54 62 954 56 125044 48 [3000] 78 375 419 57 63 69 [500] 79 586 [500] 603 734 866 78 126140 [illegible]





Soeben erschien:

Danziger Sommer Fahrplan 1900.

Preis 10 Pfennig.

Verlag der Danziger Neueste Nachrichten. Danzig.

A. Müller vorm. Wedel'sche Hofbuchdruckerei.

Zu haben im Intelligenz-Comtoir, in der Expedition und bei sämmtlichen Austrägern d. „Danziger Neueste Nachrichten."

Wiederverkäufer erhalten hohe Provision.

[illegible]

... zu 3000 Mk., 428 zu 1000 Mk., 519 zu 500 Mk.

Berichtigung: In der Liste vom 8. Mai vormittags lies 189478 statt 189578.

14. Ziehung d. 4. Klasse 202. Kgl. Preuß. Lotterei.

Ziehung vom 9. Mai 1900, nachmittags.
Nur die Gewinne über 220 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

329 42 454 540 70 715 44 79 865 99 971 84 1106 228 347 66 451 2052 63 70 87 [3000] 133 307 [500] 8 89 414 577 621 856 978 82 92 3211 26 444 [1000] 552 72 77 754 810 974 75 4008 222 343 63 [300] 604 7 16 36 730 36 909 19 87 5179 305 [illegible]

110027 215 456 68 77 688 737 809 111481 599 673 838 89 943 112030 41 503 766 113065 101 [3000] 26 68 566 624 744 815 114206 391 429 596 726 918 26 115116 300 [1000] 611 116102 [3000] 19 318 25 775 995 117046 224 85 501 787 909 118102 [500] 212 425 557 70 611 13 708 [3000] 53 [3000] 119080 127 267 [300] 378 799 824 26 933 88

120078 [500] 147 89 261 310 411 558 [300] 65 70 83 877 953 121061 272 446 521 767 89 908 122157 385 [1000] 440 559 719 [500] 819 123072 86 276 89 [500] 429 522 61 622 [illegible]

... 30 000 Mk., 6 zu 15000 Mk., 18 zu 10000 Mk., 25 zu 5000 Mk., 434 zu 3000 Mk., 403 zu 1000 Mk., 506 zu 500 Mk.

Brauen überwölbt, von Lebenslust strahlend, und dazu hatte ihr die Mutter Natur in einer ihrer närrischen Anwandlungen eine Fülle des köstlichen Blondhaars verliehen, das abwechselnd wie Gold und Silber glänzte, sich zu einer Unzahl widerspenstiger Löckchen krümmte und sich nur widerwillig zu einem mächtigen Knoten im Nacken fügte.

Ines war nicht eitel. Sie that selten einen Blick in den Spiegel, und wenn Erna gelegentlich mit einem leichten Zucken der feinen Lippen sie als die Schönheit der Familie Festenberg bezeichnete, so lachte sie silberhell auf und legte diesem schwesterlichen Ausspruch keine Bedeutung bei.

Herr Erdmann Festenberg betrachtete seine hübschen Töchter mit echtem Vaterstolz, und wenn er zuweilen ganz vernünftige Ansichten hatte über die Erziehung vermögensloser Mädchen, so hielten diese Ansichten doch nie Stand, wenn er sich seinen Töchtern gegenüber befand. Seine Töchter waren eben Mädchen von besonderem Schlage, und es wäre entschieden eine Grausamkeit gewesen, diese schlanken zierlichen Finger zu grober Arbeit zu zwingen, diese zartgefärbte Gesichtshaut etwa den rücksichtslosen Gluthen eines ganz gewöhnlichen Herdfeuers auszusetzen, nein, für diese bevorzugten Geschöpfe mußte das Schicksal auch ein ganz besonderes Glück in petto haben.

Wenn dieses Glück sich nur nicht so sehr lange vergeblich erwarten ließe. Wenn es nur bald kommen möchte, recht bald, das Warten macht leicht ungeduldig.

Seine Erna, seine Aelteste — er rechnete in Gedanken nach — wahrhaftig, sie war zweiundzwanzig Jahre alt, da hatte sie eigentlich garnicht mehr so viel Zeit zu verlieren. Ueber die Stirn, die sich kaum entwölkt hatte, begann schon wieder ein düsterer Schatten zu huschen.

Indessen plauderten die jungen Mädchen unbefangen. Velda erzählte ihren Traum, den sie selbst für bedeutungsvoll hielt, und ärgerte sich darüber, daß die Anderen ihrer etwas confusen Erzählung nicht die gebührende Aufmerksamkeit schenkten.

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Chronik.

Die Heirathslust der Amerikanerinnen. Wie anspruchslos die Töchter Uncle Sams sein können, wenn es sich darum handelt, einen Mann zu bekommen, beweist folgendes Beispiel: Ein in dem Dörfchen Walton im Staate New York wohnhafter Wittwer Namens Charles Holmes erließ kürzlich in einer weit verbreiteten New Yorker Zeitung eine Annonce, deren Inhalt ungefähr besagte, daß ein Fünfziger von wenig anziehendem Aeußeren, der das Unglück gehabt habe, seine zweite Frau zu verlieren, eine gutherzige, arbeitsame Lebensgefährtin suche. Er könne ihr nicht viel bieten, da er nur ein festes Einkommen von 16 Dollars monatlich habe, sein Heim aber sei gemüthlich und er selbst verträglich und liebevoll. Mädchen oder Wittwen zwischen 20 und 35 Jahren sollten sich melden, und er versprach jeden Brief persönlich zu beantworten. Es dauerte auch gar nicht lange, da liefen Offerten von allen Richtungen der Windrose, aus mindestens zehn Staaten, ja sogar aus Kanada ein. Im Verlaufe von acht Tagen gelangten nicht weniger als 392 Schreiben von zarter Hand in den Besitz des liebevollen Wittwers. Der Postbote brachte ganze Packete von Briefen angeschleppt, nicht selten 30 bis 40 auf einmal. Mr. Holmes verlor sehr bald den Muth, die Couverts auch nur zu öffnen, geschweige denn ihren Inhalt zu beantworten. Da boten sich junge und ältere Mädchen mit und ohne Geld, Wittwen und geschiedene Frauen in jedem Alter an, und jede Candidatin betonte ausdrücklich, daß ein Mann niemals „wenig anziehend" sein könne, daß sein Aeußeres Nebensache sei, daß sie für die poetische Stille des Dorflebens schwärme u. s. w., u. s. w. Jede bat dringend um baldige Antwort und jede sprach die Hoffnung aus, daß „dear Mr. Holmes" sie wählen werde. Ueberraschend groß war die Anzahl ganz junger Mädchen, von denen viele, den beigefügten Photographien nach zu urtheilen, wirkliche Schönheiten sein mußten, die sich mit Freuden bereit erklärten, dem alternden Manne zum Altar zu folgen und seine kargen Einnahmen mit ihm zu theilen. Die Auserwählte dürfte allem Anscheine nach eine 25jährige Krankenpflegerin aus New-York sein, deren wahres Madonnengesichtchen es dem sich vereinsamt fühlenden Wittwer mit dem liebevollen Herzen angethan hat.

Die „schrecklichen" Zwillinge. Wie aus New York geschrieben wird, hat der eine der excentrischen Zwillingssöhne des berühmten Chicagoer Millionärs Pullman wieder einmal in sensationeller Weise die Aufmerksamkeit auf sich gelenkt. Die tollen Streiche und die Verschwendungssucht der beiden ungerathenen jungen Männer hatte deren Vater, den Erfinder und Erbauer der nach ihm benannten Schlafwaggons, bewogen, sie vollkommen zu enterben. Der Schwachheit ihrer Mutter verdanken es die Brüder Pullman, daß sie stets über Gold und „greenbacks" im Ueberfluß verfügen können. Allgemein bekannt unter der wenig schmeichelhaften Bezeichnung „Terrible Twins" (Schreckliche Zwillinge), sind sie in der amerikanischen Zeitungslitteratur beinahe legendär geworden als Typus des eleganten Taugenichts; George Pullman, der jetzt wieder von sich reden macht, hat vor wenigen Wochen die Gattin eines beliebten Componisten in New-York geheirathet, ungeachtet des Umstandes, daß er erst vor etwa einem Jahre sich mit einem jungen Mädchen der Chicagoer Gesellschaft trauen ließ. Mr. Bowers, der Ehemann der zur Bigamie verführten Frau, hat jetzt den gewissenlosen Millionärssohn verklagt und fordert eine halbe Million Dollars Entschädigung.

Was kostet ein Soldat? In Washington wurde kürzlich eine officielle Statistik aufgenommen, um zu erfahren, was ein amerikanischer Soldat jährlich dem Staate koste. Es ergab sich, daß der Preis eines einzigen Soldaten 1502 Dollars jährlich betrug. Die Summe ist außerordentlich hoch, wenn man in Erwägung zieht, wie billig der Preis eines Soldaten für die europäischen Regierungen ist. Großbritannien, das das kleinste Heer von den Großmächten unterhält, muß jährlich 93 Lstrl. für einen Soldaten bezahlen. Oesterreich, dessen Heer mehr als eine Million Soldaten zählt, zahlt für den Mann 45 Lstrl. und Deutschland und Frankreich, die Länder, welche die größten Heere haben, müssen 43 Lstrl. für jeden Soldaten entrichten. Italien hat sein Heer noch billiger, dort hat die Regierung nur 38 Lstrl. für einen ihrer Krieger zu zahlen. Am besten aber ist Rußland daran, das nur 37 Lstrl. Auslagen für einen Soldaten hat.

Bulgarische „Spione". Bei Rocchetta Nervina wurden dieser Tage von einigen Zollbeamten zwei elegant gekleidete Ausländer verhaftet, die mit einer topographischen Karte die italienische Grenze „erforschten". Im Untersuchungsgefängniß wurden sie als die im Dienste der Fürsten Ferdinand stehenden Bulgaren Stragow und Potocki indentificirt. Sie betheuerten ihre Unschuld, indem sie erklärten, daß sie zum Vergnügen in Italien weilten, und daß sie, da sie die Straßen nicht kannten, sich mit einer topographischen Karte versehen hätten. Die Behörden ordneten sofort die Freilassung der vermeintlichen bulgarischen „Spione" an.

„Billy", die Regimentsziege des „Welsh Regiments", die mit demselben treulich alle Strapazen des südafrikanischen Feldzuges theilt, gerieth in einem der Gefechte am Modderfluß in den Feuerbereich der gegnerischen Geschütze, als plötzlich ein Geschoß vor ihr niederfiel. Billy dachte augenscheinlich, daß das nicht in ihrem Contract stände, und rannte mit dem Manne, der sie führte, in tollen Sprüngen davon. Schließlich wurde sie zum Stehen gebracht und zum Fluß hinabgeführt. Aber das Abenteuer hat auf Billys Laune einen unheilsamen Einfluß ausgeübt. Es ist seitdem mit Gefahr verbunden, sich in den Bereich seiner Hörner zu wagen, denn Billy attackirt bei jeder sich bietenden Gelegenheit. Die kriegslustige Ziege soll auf Verwenden der Officiere des Regiments eine Feldzugs-Medaille erhalten.

Lustige Ecke.

Kindlich. Hänschen (vor der Schillerbüste): „Nicht wahr, Papa, Schiller war nicht immer aus Gyps?"

Vorbereitung. „Na, sind Herr Baron für den Ball vorbereitet?" — „Jawohl! Acht Tage lang aus der Schnurrbartbinde kaum herausgekommen!"

Macht der Gewohnheit. Diener (bei einem verschuldeten Baron): „Donnerwetter, kein einziger Mahnbrief ist diesen Morgen gekommen! . . . Womit soll ich nun Feuer anmachen?"

Zeitgemäß. Madame (die Küchenthür öffnend): „Was sehe ich, Ihr Bräutigam ißt hier Gänsebraten?" — Köchin: „Na, haben Sie vielleicht diesen Abend keinen gekriegt?"

Je nach dem. Die Jüngste: „Wie alt werde ich an meinem morgigen Geburtstag, Mama?" — Mutter: „Das hängt von Deinen älteren Schwestern ab!"

Doppelsinnig. A.: „. . . Sie kannten ja auch den Schulze immer als Ehrenmann?" — B.: „Hm, ja, ich erinnere mich — dunkel! . . ."

Ja so! Leutnant: „Was liefen Sie denn noch gestern Abend gegen 10 Uhr hinter einem Mädel her — und noch zudem hinter einer so alten Schachtel?! . . . Schämen Sie sich!" — Soldat: „Entschuldigen, Herr Leutnant, das war die — Frau — Hauptmann, die ich vom Theater hab' heimführen müssen!"

Unsere Kinder. „Lina, hast Du doch Spielsachen bekommen zu Weihnachten?" — „Ja, — ich mache mir zwar gar nichts mehr daraus, aber Mama ist so kindisch — die spielt immer noch gern!"

Ein vorsichtiger Mann. (Zwei Herren sitzen allein im Coupee.) A.: „Wollen Sie mir, bitte, sagen, wie viel Uhr es ist?" — B.: „Ich weiß es nicht." — A.: „Sie sahen aber doch eben nach Ihrer Uhr." — B.: „Allerdings, ich wollte mich nur überzeugen, ob sie auch noch da ist!"

Kasernenhofblüthe. „Das muß ich sagen, ihr gebt euch redliche Mühe zu zeigen, wie man mit zwei Händen Vierhänder sein kann!"

Er kennt sich aus. A.: „Du, der Weinhändler Schmierer soll am Delirium erkrankt sein." — B.: „Was? Ich hätt' eher gedacht an der Wassersucht."

In der Eile. Kundin: „Das prämiirte Mastkalb, das Sie geschlachtet haben, ist wohl reißend weggegangen?" — Schlächter: „Na, ich sage Ihnen, davon habe ich allein elf Lebern verkauft!"

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82